

Jahresrechnungen

Amtsberichte

wittenbach



2013



Termine

Bürgerversammlung

Montag, 26. Mai 2014, ca. 20.30 Uhr

unmittelbar im Anschluss an die Bürgerversammlung der Primarschulgemeinde Wittenbach in der Aula des Oberstufenzentrums Grünau.

Traktanden

1. Vorlage der Jahresrechnungen 2013 und des Berichtes der Geschäftsprüfungskommission
2. Allgemeine Umfrage

Allfällig aus der Mitte der Versammlung gestellte Anträge sind schriftlich niederzulegen und dem Versammlungsleiter abzugeben (Art. 39 Gemeindegesetz).



Inhalt

Geschäftsbericht 2013

Gemeinderat und Verwaltung.....	3
---------------------------------	---

Jahresrechnungen 2013

Allgemeine Verwaltung

Laufende Rechnung.....	44
Investitionsrechnung.....	79
Bestandesrechnung.....	82
Rechnungszusammenzug.....	85
Gemeindefinanz-Kennzahlen.....	86
Steuerentwicklung.....	87
Abschreibungsplan.....	88
Inventar der Liegenschaften.....	90
Steuerabrechnung.....	95
Wertschriften-Verzeichnis.....	97

Elektrizitätsversorgung

Laufende Rechnung.....	99
Investitionsrechnung.....	103
Bestandesrechnung.....	104

Rechnungsprüfung und -genehmigung

Genehmigungsvermerk.....	105
Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission.....	106

Anhang

Organigramm.....	107
Kontakte.....	109
Impressum.....	109



Geschäftsbericht 2013

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Mit diesem Geschäftsbericht möchte Ihnen der Gemeinderat einen Einblick in die Tätigkeit von Behörde und Verwaltung im abgelaufenen Jahr geben.

Das Jahr 2013 war geprägt von vielen Herausforderungen. Veränderungen auf Stufe Bund und Kanton, insbesondere die Kostenverlagerungen seitens des Kantons auf die Gemeinden, hatten direkten Einfluss auf die Entwicklung und die Finanzen der Gemeinde Wittenbach. Oftmals haben die Gemeinden wenig bis keine Wahlmöglichkeit. Vielmehr gilt es, die Vorgaben zu übernehmen und erfolgreich umzusetzen.

Aufgrund der Finanzlage sind in der kommunalen Politik, in unserem Dienstleistungsbetrieb, aber auch in der Bevölkerung Gewohnheiten kritisch zu hinterfragen. Bei besseren Lösungsmöglichkeiten sind Veränderungen

aber auch anzugehen. Lieb gewonnene Strukturen und Abläufe müssen in Frage gestellt werden. Auf diesem Weg ist ein ehrlicher Einbezug der Bevölkerung wichtig. Es stehen einige Projekte und Aufgaben an, welche unsere Gemeinde in den nächsten Jahren positiv verändern, jedoch auch Gewohnheiten in Frage stellen. Nur mit einer offenen, vertrauenswürdigen Politik und zusammen mit Ihnen, geschätzte Wittenbacherinnen und Wittenbacher, wird es gelingen, die Zukunft unserer Gemeinde positiv zu gestalten.

Dafür setzt sich der Gemeinderat ein. Nur gemeinsam können wir uns für die zukünftigen Herausforderungen positionieren. Dabei steht das Gemeinwohl und nicht individuelle Einzelinteressen im Vordergrund.

Behörden und Verwaltung bedanken sich bei der Bevölkerung von Wittenbach für das gute Einverständnis.



Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

BÜRGERCHAFT

Urnenabstimmungen

3.3.2013 Eidg. Abstimmung	Bundesbeschluss über die Familienpolitik		
		Ja	1 064
		Nein	1 433
		Beteiligung	41,40 %
	Volksinitiative «gegen die Abzockerei»		
		Ja	1 704
		Nein	899
		Beteiligung	43,20 %
	Änderung des Bundesgesetzes über die Raumplanung		
		Ja	1 715
		Nein	862
		Beteiligung	42,90 %
9.6.2013 Eidg. Abstimmung	Volksinitiative «Volkswahl des Bundesrats»		
		Ja	694
		Nein	1 806
		Beteiligung	41,30 %
	Änderung des Asylgesetzes		
		Ja	2 098
		Nein	376
		Beteiligung	41,10 %
9.6.2013 Kantonale Abstimmung	Gesetz über die St.Galler Pensionskasse		
		Ja	1 479
		Nein	642
		Beteiligung	36,90 %
9.6.2013 Kommunale Abstimmung	Teilzonenplan Hofen Süd		
		Ja	1 137
		Nein	1 319
		Beteiligung	40,80 %

22.9.2013 Eidg. Abstimmung	Volksinitiative «Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht»	
	Ja	562
	Nein	2 250
	Beteiligung	46,70 %
	Bundesgesetz über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen	
	Ja	1 468
	Nein	1 306
	Beteiligung	46,50 %
	Änderung des Bundesgesetzes über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel	
	Ja	1 387
	Nein	1 410
	Beteiligung	46,50 %
24.11.2013 Eidg. Abstimmung	Volksinitiative «1:12 – Für gerechte Löhne»	
	Ja	908
	Nein	2 172
	Beteiligung	50,90 %
	Volksinitiative «Familieninitiative: Steuerabzüge auch für Eltern, die ihre Kinder selber betreuen»	
	Ja	1 286
	Nein	1 788
	Beteiligung	50,90 %
	Änderung des Bundesgesetzes über die Abgabe für die Benützung von Nationalstrassen	
	Ja	1 168
	Nein	1 914
	Beteiligung	50,90 %

Bürgerversammlungen

27. Mai 2013 / Frühjahrsbürgerversammlung für Rechnungsablage 2012

Stimmberechtigte: 6 057 / Teilnehmende: 185 = 3,00 %

Traktandum 1

Vorlage der Jahresrechnungen 2012 und des Berichts
der Geschäftsprüfungskommission

Annahme ohne Gegenstimme.

Traktandum 2

Gutachten und Anträge des Gemeinderates betreffend
Überführung des Betriebes Alterszentrum Kappelhof in
ein unselbständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen

Annahme mit einer Gegenstimme

25. November 2013 / Herbstbürgerversammlung für Budget und Steuerfuss 2014
Stimmberechtigte: 6 094 / Teilnehmende: 304 = 5,00 %

Traktandum 1

1. Voranschläge 2014 des Allgemeinen Gemeindehaushaltes, des Alterszentrums Kappelhof und der Elektrizitätsversorgung:

Annahme mit vereinzelt Gegenstimmen

2. Steuerfuss 2014: Erhöhung auf 145 % Prozent
Grundsteueransatz wie bisher 0,8 Promille

Annahme mit vereinzelt Gegenstimmen

3. Antrag von Thomas Forrer: Der Gemeinderat wird beauftragt, an der Bürgerversammlung im Mai 2014 zu berichten, welche Änderungen beim Gemeindepuls sinnvoll und umsetzbar sind und wie viel eingespart werden kann.

Der Gemeinderat empfiehlt den Antrag grundsätzlich zur Annahme. Die geforderte Berichterstattung sei allerdings auf Herbst 2014 zu verschieben.

Keine deutliche Mehrheit bei der Abstimmung der Anträge ersichtlich

Der Gemeindepräsident entscheidet auf Verzicht Auszählen und Annahme des Antrages von Thomas Forrer

Traktandum 2

Sanierung Elektrizitätsversorgung Ladhuebstrasse / Halten

Einstimmige Annahme

Traktandum 3

Erstellung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Werkhofes / der Feuerwehr und der Wasserversorgung

Annahme mit etlichen Gegenstimmen

Traktandum 4

Allgemeine Umfrage

Antrag der FDP Wittenbach: Der Gemeinderat wird beauftragt, der Bürgerversammlung im November 2014 für das Jahr 2015 ein Budget mit einem maximalen Defizit von Fr. 800 000.00 vorzulegen. Eine allenfalls notwendige Steuerfusserhöhung für das Jahr 2015 sowie ein Bezug aus dem Eigenkapital dürfen dabei nicht eingerechnet werden.

Ablehnung des Antrages

BEHÖRDEN

Gemeinderat

Die Tätigkeit des Gemeinderates, welcher 2013 in neuer Zusammensetzung die Amtsdauer 2013/16 in Angriff nahm, umfasste im letzten Jahr 370 protokollierte Geschäfte, welche an 20 Sitzungen behandelt worden sind. Hinzu kamen verschiedene Protokolle von internen Arbeitsgruppen oder externen Kommissionen, von denen der Gemeinderat Kenntnis genommen hat und die im Gemeinderat nicht protokolliert werden.

Rücktritt aus dem Gemeinderat

Patrick Hersche, CVP, ist per Ende März 2014 aus familiären Gründen aus dem Gemeinderat ausgeschieden. Anlässlich der Ersatzwahl vom 9. Februar 2014 wurde für den Rest der Amtsdauer 2013/16 Urs Schnell, BDP, als neues Mitglied in den Gemeinderat gewählt.

Zum Tod von Heinrich Benz (1927 – 2014)



Nahezu ein Vierteljahrhundert ist es schon her seit dem Rücktritt von Heinrich Benz als Gemeindammann von Wittenbach. Die Rahmenbedingungen und Aufgabenstellungen haben sich teilweise verändert. Viele Schwerpunktthemen aus seiner Tätigkeit sind aber die gleichen geblieben, namentlich die ortsplanerischen, strukturellen, finanziellen und sozialen Herausforderungen des Bevölkerungswachstums an das Gemeinwesen. Heinrich Benz hat nach seinem Ausscheiden die Entwicklung mit der ihm eigenen Aufmerksamkeit, aber auch mit der einem früheren prägenden Amtsträger gebotenen Zurückhaltung mitverfolgt, solange es ihm aufgrund seiner gesundheitlichen Verfassung möglich war.

In seiner beruflichen Laufbahn wurde er nach verschiedenen Einsätzen in kommunalen und kantonalen Verwaltungsstellen als Stadtschreiber-Stellvertreter in St. Gallen gewählt. Diese Aufgabe hat er während 13 Jahren erfüllt, und sie hat sein Verwaltungsverständnis stark geprägt.

Das politische Verständnis und die Handlungsweise von Heinrich Benz standen vor dem Hintergrund der CVP

und namentlich der Christlich-Sozialen Bewegung CSP. Die Gemeinde Wittenbach wählte ihn 1972 zu ihrem Gemeindammann. In diesem Exekutivamt war er in seinem Element. Er kannte als Mitglied des Kantonsparlaments aber auch die Legislative und das Verflochtensein der politischen Strukturen.

Heinrich Benz hat die Geschicke der Politischen Gemeinde Wittenbach während 18 Jahren geleitet. Seine Ära darf in politischer und administrativer Hinsicht als sehr intensiv und prägend beurteilt werden. Das starke Wachstum von Wittenbach in den Sechzigerjahren und dessen Fortsetzung während seiner Amtszeit stellte neue Anforderungen an die Infrastruktur, sowohl in den öffentlichen Erschliessungswerken im Abwasserbereich, der Elektrizitätsversorgung, im Ausbau des öffentlichen Verkehrs als auch in für einen Standort wichtigen Freizeit- und Sportanlagen. Heinrich Benz hat sich diesen Aufgaben mit Offenheit und einem Zukunftsoptimismus gestellt. Wachstum und Entwicklung waren bei ihm bei allen Unwegbarkeiten und vor allem auch anspruchsvoller und nicht immer dankbarer Begleitung auf Gemeindeebene nicht negativ belegt. Den Gemeindedienst sah er mitgestaltend in einer Balance zwischen privaten und öffentlichen Interessen. Die Letzteren vertrat er mit grossem Engagement, Sinn für Rechtsstaatlichkeit und nötigenfalls auch mit Hartnäckigkeit. Er wusste, dass eine Handlungsweise mehrheitsfähig sein muss, konnte aber auch einer Beliebigkeit widerstehen. Er war bereit, seine Überzeugung zu vertreten, wenn es der Popularität vielleicht auch einmal abträglich sein konnte.

Von grosser Nachhaltigkeit war die Arbeit von Heinrich Benz als Verwaltungsfachmann. Er hat die Gemeindeverwaltung Wittenbach so strukturiert, wie sie in den wesentlichen Bereichen heute noch besteht.

Heinrich Benz hat sich während fast 20 Jahren mit grossem Engagement in Wittenbach eingebracht, sich aber nach seiner Demission im Jahre 1991 aus dem Gemeindegesehen auch ebenso konsequent herausgehalten.

Im Kappelhof hat Heinrich Benz seine letzten drei Lebensjahre verbracht, nachdem er infolge einer Demenzerkrankung immer mehr abhängig geworden war. Im Kappelhof ist ihm, begleitet von seiner Ehefrau Heidi, eine liebe- und respektvolle Pflege und Betreuung zuteil geworden. Am 1. Februar 2014 ist er in seinem 87. Altersjahr verstorben. Er wird seinen Platz in der Geschichte von Wittenbach haben und vielen in guter Erinnerung bleiben.

Einbürgerungsfeier 2013



BÜRGERRECHT

Tätigkeit des Einbürgerungsrates

Der Einbürgerungsrat führte die Einbürgerungsgespräche an 3 Sitzungen.

	Fälle (Einzelpersonen und Familien)	Personen
Anzahl Gesprächstermine	14	19
Beschluss auf Weiterbearbeitung	13	18
Beschluss auf Ablehnung	1	1
Einbürgerungsbeschlüsse		
Einbürgerungsrat im allgemeinen Verfahren	6	7
Einbürgerungsrat im besonderen Verfahren	8	8
Schweizer	1	1
Ausländer	13	14

GEMEINDEVERWALTUNG

Personalmutationen

Lernende

Die Verwaltungslehre erfolgreich abgeschlossen haben auf Ende Juli 2013:

Melina Bollhalder, 9300 Wittenbach

Kevin Länzlinger, 9305 Berg

Aleksandra Simic, 9300 Wittenbach

Als neue Lernende auf Sommer 2014 sind gewählt worden:

Jovana Jovanovic, 9016 St.Gallen

Vanessa Rüeegsegger, 9300 Wittenbach

Florence Wäspi, 9300 Wittenbach

Mitarbeitende

Bauverwaltung



Walter Jordi ist am 1. September 1987 als Mitarbeiter für die Bauverwaltung und als Bauverwalter-Stellvertreter in den Dienst der Gemeinde Wittenbach eingetreten. Die neue Mitarbeiterstelle ist damals geschaffen worden, um den Anforderungen auf dem Bausektor in der intensiven Ortsplanungs- und Bauentwicklung in der Gemeinde und den gestiegenen Ansprüchen im Verfahrensrecht gerecht zu werden.

In einer späteren Neustrukturierung der Bauverwaltung hat Walter Jordi die Stelle des Bauverwalters Hochbau und die Stellvertretung des Bauverwalters Tiefbau übernommen. Im öffentlichen Bereich hat Walter Jordi Planungsgrundlagen erarbeitet und Unterhaltsarbeiten an Hochbauten und technischen Anlagen koordiniert, Budgetanträge an den Gemeinderat gestellt und in Kommissionen mitgewirkt. Schwerpunkte waren dabei das Gemeindehaus, das Alterszentrum Kappelhof und das Schloss Dottenwil. Seine Hauptaufgabe lag jedoch in der privaten Bautätigkeit.

Walter Jordi hat seine Aufgaben mit grosser Fachkompetenz, engagiert und zuverlässig erfüllt. Kommissionen und Behörde haben die von ihm erarbeiteten Grundlagen und seinen fachkundigen Rat sehr geschätzt.

Walter Jordi hat sich für die vorzeitige Pensionierung mit 62 entschieden und um die Auflösung des Arbeitsverhältnisses auf den 30. Juni 2013 ersucht. Seine Nachfolge hat der bisherige Bausekretariats-Mitarbeiter Peter Knüsel übernommen. Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden in der Verwaltung danken Walter Jordi für seinen langjährigen grossen Arbeitseinsatz im Dienst der Gemeinde Wittenbach und wünschen ihm einen guten neuen Lebensabschnitt.

Die bisherigen Arbeiten von Peter Knüsel hat Lehrabgänger Kevin Länzlinger übernommen. Während seiner Rekrutenschule hat ihn Melina Bollhalder, ebenfalls Lehrabgängerin, auf der Bauverwaltung vertreten.

Hans Lichtensteiger ist auf den 1. Juli 1989 zum Bausekretär der Gemeindeverwaltung Wittenbach gewählt worden.

Die Schwerpunkte im Bausekretariat bildeten die private Bautätigkeit mit der baurechtlichen und administrativen Beratung von Bauinteressenten, der Entgegennahme und öffentlichen Bekanntmachung der Baugesuche und der Leitung der Baubewilligungs- und sich allfällig ergebenden Rechtsmittelverfahren. Als Aktuar der Baukommission führte er deren Protokoll und stellte Antrag an Baukommission und Gemeinderat.

In der Ortsplanung als zweitem Schwerpunktgebiet war Hans Lichtensteiger in administrativer und verfahrensrechtlicher Hinsicht zuständig; in der Ortsplanung 1995 und der damit verbundenen Neufassung des Baureglements 1995 mit Revisionen in den Jahren 2000, 2005 und 2012. Im Jahre 2008 ist die neue Ortsplanung mit der Richtplanung 2010 und der damit verbundenen Zonenplanrevision 2013 in die Wege geleitet worden. Dazwischen lag kontinuierlich die Bearbeitung von Teilzonenplänen.



Hans Lichtensteiger hat als Bausekretär jeweils das Aktuarat und damit die Protokolle der Planungskommission geführt und die Auflage- und Rechtsmittelverfahren auf der Gemeindeebene und auch mit den kantonalen Stellen koordiniert. Neben der Kernaufgabe des Bausekretariats hat Hans Lichtensteiger die Datenverarbeitung in der Verwaltung betreut. Er war zuständig für die Sicherheit am Arbeitsplatz und hat als Aktuar und Koordinator in der Sportplatzkommission mitgewirkt.

Hans Lichtensteiger hat sich mit grossem persönlichem Engagement und kompetent in seinen Aufgabenbereich und die Zusammenarbeit von Behörde und Verwaltung eingebracht.

Wie sein Arbeitskollege Walter Jordi hat sich Hans Lichtensteiger für die vorzeitige Pensionierung mit 62 entschieden und um die Auflösung des Arbeitsverhältnisses auf den 30. Juni 2013 ersucht.

Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden in der Verwaltung danken Hans Lichtensteiger für seinen langjährigen grossen Arbeitseinsatz im Dienst der Gemeinde Wittenbach und wünschen ihm einen guten neuen Lebensabschnitt.

Die Nachfolge von Hans Lichtensteiger hat Joachim Schrade angetreten. Zuletzt arbeitete er bei der Stadt Wil SG, zuerst als Stadtschreiber-Stv. und anschliessend als Leiter-Stv. in der Administration der Technischen Betriebe.

Front Office

Susanne Graf hat die Teilzeit-Mitarbeiterstelle auf Ende November 2013 gekündigt. Sie hat in der Nachbargemeinde Gaiserwald eine neue berufliche Herausforderung angenommen.

Im Zusammenhang mit dieser Kündigung wurden verwaltungsintern Optimierungen angestrebt, so dass die Stelle in dieser Form nicht mehr ersetzt werden musste.

Betreibungsamt

Auf Ende Februar 2013 hat Sepp Thoma seine Arbeitsstelle beim Betreibungsamt gekündigt. Er hat in einer anderen Gemeinde eine neue berufliche Herausforderung angetreten.

Beatrice Zeller konnte ohne Unterbruch seine Nachfolge antreten.

Ratskanzlei



Guido Baumgartner ist Ende August 2013 in Pension gegangen. Er hat seine Stelle als Ratschreiber am 1. September 1981 bei Gemeindepräsident Heinrich Benz angetreten. Unter seiner Führung hat er 10 Jahre gewirkt. Anschliessend hat er 22 Jahre sehr eng und loyal mit den drei nachfolgenden Gemeindepräsidenten zusammengearbeitet; während 9 Jahren mit Willi Haag, während fast 11 Jahren mit Albert Etter und während 2 Jahren mit Fredi Widmer.

Guido Baumgartner hat seine persönlichen und fachlichen Eigenschaften für das breite Aufgabengebiet eines

Ratsschreibers immer gut einsetzen können. Als loyaler engster Mitarbeiter des Gemeindepräsidenten, als versierter, im Schreiben gewandter Protokollführer für den Gemeinderat und zahlreiche andere wichtige Kommissionen, als vorausdenkender und ausgleichender Koordinator der Verwaltung wie auch als aufmerksamer Zuhörer in personellen Angelegenheiten. Mehr als ein Dutzend verschiedene Gemeinderäte hat er als Ratsschreiber zusammen mit der Verwaltung unterstützt und in ihrer wertvollen Arbeit als Räte und Kommissionsmitglieder betreut. Für ihre Anliegen hatte er immer ein offenes Ohr und das Verständnis für ihre Miliztätigkeit, unbesehen deren politischer Herkunft.

Guido Baumgartner war nicht der Mann der grossen Worte, vielmehr der Mann der gepflegten Worte. Sein Gespür für die Anliegen der einzelnen Bürger, sein Interesse und Wissen um die Wittenbacher Geschichte und die politischen kommunalen Zusammenhänge haben ihn aber zu einem wichtigen Teil des Gemeinderates werden lassen.

Guido Baumgartner hat sein berufliches Leben in der Verwaltung verbracht. Nach seiner Lehre auf der Gemeindeverwaltung Oberriet, im Rheintal, hat er am selben Ort auf der Steuerverwaltung seine ersten Erfahrungen gesammelt, die er dann auch in Wittenbach einbringen konnte. Seine Herkunft aus dem Rheintal hat er nie verleugnet, es gab auch keinen Grund dazu. Viel eher hat er mit seinem «ewigen Rheintalersein» bei Zeit und Gelegenheit kokettiert, gepaart mit seinem zurückhaltenden Humor.

Der Gemeinderat und die Verwaltung danken Guido Baumgartner ganz herzlich für die langjährige, treue und kameradschaftliche Zusammenarbeit und für seine Loyalität gegenüber Rat und Verwaltung und wünschen ihm einen guten neuen Lebensabschnitt.

Zum neuen Ratsschreiber wurde Marcel Aeple, Rorschacherberg, gewählt. Nach der kaufmännischen Ausbildung in der Privatwirtschaft hat er 1989 in die kommunale Verwaltung gewechselt. Bis 1998 hat er im Einwohnerwesen und im Personaldienst der Stadt St.Gallen gearbeitet. Von 1998 bis 2002 war er Gemeinbeschreiber, Grundbuchverwalter und Urkundsperson bei der Einwohnergemeinde Bühler AR. Seit 2002 war er Ratsschreiber, Lehrlingsverantwortlicher, EDV-Verantwortlicher und Grundbuchverwalter Stv. in Rorschacherberg SG.

Sozialamt / AHV-Zweigstelle

Franziska Schöni hat ihre Teilzeitstelle auf dem Sozialamt bzw. der AHV-Zweigstelle infolge Wahl zur Leiterin der Sozialen Dienste in Roggwil TG per Ende September 2013 gekündigt.

Ihre Nachfolge hat am 14. Oktober 2013 Jessica Kern übernommen.

Schulische Sozialarbeit

Infolge eines längeren Auslandsaufenthaltes hat Simone Breitenmoser ihre Arbeitsstelle als Schulsozialarbeiterin per 30. September 2013 gekündigt.

Die Nachfolge hat am 1. November 2013 Andrea Schweizer übernommen.

Dienstjubiläen

Madeleine Vivas, Mitarbeiterin	
Soziale Dienste	10 Jahre
Sidi Eberhard	
Leiter Front Office/Einwohneramt	35 Jahre

Geschäftsordnung der Verwaltung

Aufbau- und Ablauforganisationen gilt es immer wieder, kritisch zu hinterfragen und zu überprüfen. Dieser Grundsatz gilt auch für öffentliche Verwaltungen, im Besonderen auch für die Gemeindeverwaltung Wittenbach.

Ablauforganisationen bezeichnen in der Organisations-theorie die Ermittlung und Definition von Arbeitsprozessen unter Berücksichtigung von Raum, Zeit, Sachmitteln und Personen, während sich die Aufbauorganisation (bspw. Organigramm) hauptsächlich mit der Strukturierung einer Unternehmung in organisatorische Einheiten – Stellen und Abteilungen – beschäftigt.

In diesem Zusammenhang hat der Gemeinderat die Strukturen und Abläufe der Verwaltung durchleuchtet und eine Geschäftsordnung für die Verwaltung verabschiedet, welche per 1. Januar 2014 in Kraft gesetzt wurde.

Die bisherigen Abteilungen sind neu den Bereichen Zentrale Dienste, Finanzen, Bau/Infrastruktur, Grundbuch, Soziale Dienste und Fachstelle für Schule und Familie zugeordnet worden. Die verschiedenen Abteilungen sind somit den Bereichen unterstellt und werden von den je-

weiligen Bereichsleitern fachlich, personell und finanziell geführt. Diese Bereichsleiter wiederum sind direkt dem Gemeindepräsidenten unterstellt. Somit hat sich die Zahl der dem Gemeindepräsidenten direkt unterstellten Mitarbeiter deutlich reduziert. Gleichzeitig wurde damit auch die Führungsautonomie für die verschiedenen Bereiche gestärkt.

Die bereits genannte Geschäftsordnung sieht neu eine Geschäftsleitung vor, in welcher mit einer Ausnahme alle Bereichsleiter Einsitz haben. Die entsprechenden Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Gefässe sind klar definiert.

Die Geschäftsordnung kann unter www.wittenbach.ch heruntergeladen oder bei der Ratskanzlei bezogen werden.

AUS DEN VERWALTUNGSABTEILUNGEN

Betreibungsamt

	2011	2012	2013
Zahlungsbefehle	2 647	2 577	2 652
Forderungssumme	Fr. 8 667 121.85	Fr. 6 897 990.34	Fr. 8 417 238.17
Fortsetzungsbegehren	1 773	1 737	1 792
Davon			
– Konkursandrohungen	38	51	45
– Pfändungen	1 513	1 467	1 449
Verwertungen	1 043	1 033	980
Verlustscheine	908	977	833
Verlustscheinsumme	Fr. 3 145 305.20	Fr. 2 713 003.90	Fr. 2 516 085.01
Requisitionen (Rechtshilfesuche)			
– Eingehende	55	65	71
– Ausgehende	82	73	32
Auskünfte	1 829	1 709	1 773

Einwohneramt

Bevölkerungsstatistik 2013	Männlich	Weiblich	Total
Einwohner zu Beginn des Jahres	4 605	4 910	9 515
Einwohner am Jahresende	4 604	4 893	9 497
Abnahme 2013	1	17	18
In dieser Aufstellung sind nicht berücksichtigt:			
Wochenaufenthalter in Wittenbach (Schweizer)			102
Kurzaufenthalter (Ausländer)			57
Wochenaufenthalter in Wittenbach (Ausländer)			11
Asylbewerber (Bewilligung pendent)			16
Flüchtlinge (vorläufige Aufnahme)			22
Veränderungen			
Zuzüge	316	330	646
Wegzüge	331	341	672
Mehrzugezogene	15	11	26
Geburten	48	33	81
Todesfälle	36	37	73
Geburtenüberschuss	12	- 4	8
Mehrzugezogene	15	11	26
Geburtenüberschuss	12	- 4	8
Korrekturen	2	- 2	0
Abnahme im Jahre 2013	1	17	18

Wohnbevölkerung per 31.12.2013		Männlich	Weiblich	Total
Nach Zivilstand				
Ledig		1 932	1 751	3 683
Verheiratet		2 243	2 230	4 473
Unterschied m/w wegen faktischer Trennung				
Verwitwet		101	404	505
Geschieden		325	502	827
Gerichtlich getrennt		3	6	9
Total		4 604	4 893	9 497
Nach Konfession				
Evangelisch-reformiert		1 060	1 239	2 299
Römisch-katholisch		1 805	2 034	3 839
Andere/Konfessionslos		1 739	1 620	3 359
Total		4 604	4 893	9 497
Nach Jahrgang				
2013 – 2004		458	433	891
2003 – 1994		527	493	1 020
1993 – 1984		596	614	1 210
1983 – 1974		590	570	1 160
1973 – 1964		655	751	1 406
1963 – 1954		670	638	1 308
1953 – 1944		529	655	1 184
1943 und ältere		579	739	1 318
Total		4 604	4 893	9 497
Nach Heimat				
Wittenbacher Ortsbürger		329	350	679
Übrige Kantonsbürger		1 307	1 435	2 742
Total Kantonsbürger		1 636	1 785	3 421
Übrige Schweizer		1 790	2 048	3 838
Total Schweizer	76%	3 426	3 833	7 259
Total Ausländer	24%	1 178	1 060	2 238
Total Einwohner	100%	4 604	4 893	9 497

Ausländer nach Nationen	31.12.2012	31.12.2013	Veränderung
Deutschland	393	405	+ 12
Italien	289	286	- 3
Serbien/Montenegro	254	247	- 7
Kosovo + übriges Europa	226	251	+ 25
Österreich	143	142	- 1
Mazedonien	121	125	+ 4
Portugal	117	122	+ 5
Bosnien-Herzegowina	88	93	+ 5
Kroatien	86	89	+ 3
Türkei	81	88	+ 7
Spanien	54	56	+ 2
Ungarn	30	29	- 1
Griechenland	16	26	+ 10
Slowenien	16	15	- 1
Polen	11	11	0
Frankreich	9	7	- 2
Tschechische Republik	8	5	- 3
Schweden	7	7	0
Fürstentum Liechtenstein	6	6	0
Slowakische Republik	6	13	+ 7
Grossbritannien	6	5	- 1
Niederlande	4	7	+ 3
Malta	4	4	0
Belgien	4	4	0
Bulgarien	2	2	0
Dänemark	2	2	0
Rumänien	2	2	0
Norwegen	1	1	0
Asien	108	98	- 10
Amerika	45	41	- 4
Afrika	41	40	- 1
Australien	1	1	0
Staatenlos	8	8	0
Total Ausländer	2 189	2 238	+ 49
Kontrollpflichtige Bewilligungen			
Jahresbewilligungen (Drittstaaten)	180	176	- 4
Jahresbewilligungen (EG/EFTA)	351	329	- 22
Niederlassungsbewilligungen (Drittstaaten)	831	860	+ 29
Niederlassungsbewilligungen (EG/EFTA)	827	873	+ 46
Total Ausländer mit gesetzlichem Wohnsitz	2 189	2 238	+ 49
In der Einwohnerstatistik nicht berücksichtigt	31.12.2012	31.12.2013	Veränderung
Kurzaufenthaltsbewilligungen (Drittstaaten)	1	1	0
Kurzaufenthaltsbewilligungen (EG/EFTA)	38	56	+ 18
Ausweis für vorläufige Aufnahme	25	22	- 3
Asylgesuch pendent	17	16	- 1
Wochenaufenthalt (befristete Ausländer)	9	11	+ 2
Grenzgänger EG/EFTA	0	0	0

Entwicklung der Bevölkerung in den letzten 20 Jahren

Verhältnis Schweizer/Ausländer

Jahr	Schweizer		Ausländer		Total	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1994	6 624	83,38	1 320	16,62	7 944	100,00
2013	7 259	76,43	2 238	23,57	9 497	100,00
Zunahme in 20 Jahren	635	9,59	918	69,55	1 553	19,55

In dieser Statistik sind die Asylbewerber, die vorläufig aufgenommenen Flüchtlinge und die Kurzaufenthalter nicht erfasst.

Grundbuchamt

Grundbuchgeschäfte	2012	2013
Tagebucheinträge	669	704
Kauf-, Abtretungs-, Schenkungs-, Tausch- und Enteignungsverträge, Erbrechtliche Übernahmen, Erbteilungen	166	142
Grundstückteilungen und -vereinigungen, Grenzverlegungen	6	8
Pfandverträge inkl. Erhöhungen; Pfandsumme total	113 47 Mio.	103 54 Mio.
Löschung von Pfandrechten inkl. Reduktionen; Pfandsumme total	92 29 Mio.	80 71 Mio.
Änderungen an Grundpfandrechten	62	43
Eintrag/Löschung als Pfandgläubiger	139	96
Dienstbarkeitsverträge	27	50
Anmerkungen	47	36
Vormerkungen	18	20
Löschung von Dienstbarkeiten, Vor- und Anmerkungen	69	105
Begründung und Änderung von Stockwerk- und Miteigentum	3	4
Namensänderungen, Firmaänderungen, Sitzverlegungen	13	14
Neu angelegte Grundstücke	61	31

Grundstückschätzungen

Die kantonale Gebäudeversicherungsanstalt entschädigt die Gemeinde für die Mitwirkung des Grundbuchverwalters mit einer Pauschale pro geschätztes Grundstück (Konto 1100.4510).

	2012	2013
Schätzungsfahrten	32	31
Geschätzte Grundstücke	503	612
Gebäudeversicherung		
Versicherte Gebäude bei der GVA	2 160	2 161
Versicherungskapital (Gebäudeneuwert)	2,05 Mia.	2,05 Mia.
Anzahl Bauzeitversicherungen	39	45

Neuzuzügertreff 2013



Öffentliche Sicherheit, Rechtsstaatlichkeit

GASTWIRTSCHAFT

Lebensmittelkontrolle

Das kantonale Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen überprüft regelmässig die Gastwirtschaftsbetriebe und die Verkaufsläden mit Patent für den Kleinhandel mit alkoholischen Getränken auf die Einhaltung der Hygienevorschriften und informiert den Gemeinderat über die Ergebnisse der Inspektionen und einiger erforderlicher Nachkontrollen. Die Situation in den Wittenbacher Betrieben ist im Wesentlichen gut. Aus der Kontrolltätigkeit 2013:

	2012	2013
Kontrollpflichtige Betriebe	66	66
Inspektionen	32	31
Nachkontrollen	4	1
Probehebungen	8	40
Beanstandungen	2	–
Prüfung Milchhygiene in Produktionsbetrieben	5	5

Die Kontrollen erfolgen risikobasiert, d. h. gute Ergebnisse führen zu grösseren Inspektionsintervallen.

FEUERSCHUTZ

Aus dem Bericht über die Tätigkeit der Feuerschutzorgane: Feuerwehr Wittenbach-Häggenchwil

Personal

Kdo/Stab/Materialwarte	4
1. Löschzug (Wittenbach)	23
2. Löschzug (Wittenbach)	24
3. Löschzug (Häggenchwil)	25
Total	76
Rekruten	5
Samariter	8

Ausbildung

Lokale Kurse	2	Teilnehmer	16	Kurstage	24
Regionale Kurse	3	Teilnehmer	17	Kurstage	18
Kantonale Kurse	4	Teilnehmer	9	Kurstage	18
Total Kurse	9	Teilnehmer	42	Kurstage	60

Übungen

Übungen für die Ausbildung des Kadets (Of)	6
Übungen für die Ausbildung des Kadets (Uof)	4
Übungen für die 3 Löschzüge	8
Atemschutz-Übungen (in 2 Gruppen)	2x6
Maschinisten-Übungen	3
Zentralistenübungen	3
Feuerwehrsamariter-Übungen	10
Übungen für Tanklagergruppen	3
Alarmübung	1
Total 66 Einzelübungen an 50 Terminen	50

Einsätze

Brandereinsätze	11
Fehlalarme	7
Öl-Chemie	4
Elementar	15
Insekten	32
Verkehrsdienst	10
Verschiedene	10
Total	89
Einsatz-Stunden	829

Brandverhütung

Feuerschutzbewilligungen (Wittenbach)	
Bewilligungen im Rahmen von baupolizeilichen Neu-, Um- und Anbauten, Abnahmen laufend nach Baufortschritt	48
Bewilligungen von Kaminen, Feuerstätten und Änderung von Feuerungsanlagen	24
Abnahmen	
Bewilligungen für Festzelte	6
Kaminfeuerterrapporte	11
Feuerschau (Wittenbach)	
Bewilligungen zum Verkauf von Feuerwerk	3
Periodische Feuerschau im 5-Jahres-Turnus in Gebäuden mit grosser Personenbelegung	0
Feuerschau aufgrund von Meldungen	1

Bildung, Erziehung

JUGENDARBEIT

Die Jugendarbeit der Gemeinde wird seit zwei Jahren von Martin Hugentobler geleitet. Seit einem Jahr wird er unterstützt von Lili Bajic, Studentin der FHS und Jugendarbeiterin in Ausbildung. Die beiden sind Ansprechpersonen für Fragen und Anliegen der Wittenbacher Jugendlichen. Einige sind regelmässig in den Jugendräumen im Werkhof anzutreffen, andere nehmen von der Jugendarbeit organisierte und begleitete Angebote, wie die Ausflüge zum Ski- und Snowboardfahren oder in den Seilpark Gründenmoos wahr. Wieder andere machen einen Bogenschiesskurs oder sie basteln ihre Weihnachtsgeschenke, angeleitet von den Jugendarbeitenden.

Höhepunkt der Mädchenarbeit war die Mädchen-WG von Anfang Jahr. Verschiedene Mädchen haben während einer Woche gemeinsam geplant, eingekauft, gekocht, Hausaufgaben gemacht und die Abende mit Spielen, Diskutieren und Musik hören verbracht. Dabei haben sie während des Tages ganz normal die Schulstunden im OZ besucht. Lili Bajic war verantwortlich und hat die Woche zusammen mit den interessierten Mädchen geplant. Das zweite von Jugendlichen initiierte Grossprojekt ist das Street Workout. Jugendliche – und hier sind es eher die Jungen – wünschen sich in Wittenbach eine Street Workout-Anlage. Die Jugendkommission hat beschlossen, die Anliegen der Öffentlichkeit nach sauberen Plätzen und den Wunsch der Jugendlichen nach einer Street-Workout-Anlage zu verknüpfen. Die Jugendarbeitenden haben die Regeln mit den Jugendlichen diskutiert, mit ihnen Abfallkübel bemalt und sie auf den von Jugendlichen besuchten Plätzen aufgestellt. Die Resultatetafeln auf dem Areal des OZ und auf dem Zentrumsplatz informieren wöchentlich über den Zustand der 12 Plätze. Wenn über ein Jahr im Durchschnitt 75 Punkte erreicht werden, kann die Street-Workout-Anlage gebaut werden.

Für den FerienSpaß konzipieren und organisieren die Jugendarbeitenden jeweils verschiedene sehr gut besuchte Angebote. Die Jugendarbeitenden der Gemeinde organisieren drei Mal pro Jahr Anlässe zusammen mit der kirchlichen Jugendarbeit und zwei Anlässe werden zusammen mit der Schule für Musik durchgeführt.

FACHSTELLE FÜR SCHULE UND FAMILIE

Die Fachstelle, welche zwei Abteilungen umfasst, nämlich die Erziehungs- und Jugendberatung und die Schulsozialarbeit, wurde auch im vergangenen Jahr rege benutzt.

Bei beiden Stellen nahmen die Fallzahlen zu. Auch die Anzahl Beratungsstunden pro Fall nimmt seit Jahren kontinuierlich zu. In erster Linie deshalb, weil es immer mehr komplizierte und komplexe Beratungssituationen gibt, aber auch, weil die Bereitschaft der Schulbehörden und der Lehrerschaft stetig zunimmt, länger dranzubleiben und alle erdenklichen Möglichkeiten auszuschöpfen, bevor eine Sonderschulung eingeleitet wird. Die Erfahrung zeigt aber auch, dass es sich oft lohnt, etwas länger dranzubleiben, um eine gewisse Nachhaltigkeit zu erreichen.

Das Berichtsjahr war geprägt von der Neubesetzung der Stelle für Schulsozialarbeit. Simone Breitenmoser hatte ihre Arbeitsstelle wegen eines längeren Auslandsaufenthalts auf Ende September 2013 gekündigt. In der Person von Andrea Schweizer konnte wiederum eine kompetente Fachfrau gefunden werden. Sie bringt viel Erfahrung aus der Schulsozialarbeit und anderen Beratungsrichtungen mit.

Fallbezogene Arbeit der Erziehungs- und Jugendberatung

	2012	2013
Total Anmeldungen	107	112
Herkunft nach Alter		
Kleinkinder	2	2
Kindergartenkinder	7	6
Schüler der Primarschule	49	52
Schüler der Oberstufe	8	14
Jugendliche nach obligatorischer Schulzeit/ junge Erwachsene	20	7
Erwachsene	1	–
Einzel- und Gruppensupervisionen (Erwachsene)	20	23
Projekte, Vorträge, Coaching	0	8
Herkunft nach Gemeinde		
Wittenbach	81	83
Berg	–	–
Häggenchwil	2	3
Muolen	2	1
Andere Gemeinden	2	2
Ohne Ortsangabe (Supervisionen)	20	23

Die Erziehungs- und Jugendberatung bietet im Gegensatz zur Schulsozialarbeit mehr längerfristige Beratungen, therapeutische Arbeit, Erziehungs- und Familienberatung für Erziehungspersonen und Unterstützung der Lehrkräfte durch Beratung, Supervision etc. an.

Fallbezogene Arbeit der Schulsozialarbeit

	2012	2013
Total Anmeldungen	49	52
Anmeldung durch:		
Lehrperson	31	34
Eltern/Erziehungsberechtigte	10	7
Schüler/Schülerin	6	5
Schulleitung	1	5
Andere	1	1
Anzahl Fälle nach Schulstufe		
Unterstufe	14	12
Mittelstufe	13	27
Oberstufe /Kleinklasse/ Real/Sek.	22	13
Projekte, Klasseninterventio- nen, Coaching	-	12

Hauptgründe für eine Anmeldung waren:

Ängste, Belastungsstress, Gewalt in der Schule, Mobbing in der Schule, mangelnde Schulleistungen, Streitereien in der Schule, Konflikte zwischen Jugendlichen und Eltern, Gewalt in der Familie, Erziehungsfragen, mangelndes Selbstvertrauen, Jugendthemen und Aufklärung, neue Medien.

Neben der eigentlichen Fallarbeit sind beide Stellen, soweit es die vorhandenen Kapazitäten zulassen, immer wieder in der Primärprävention (Frühprävention) tätig, wie beispielsweise in der Elternbildung (ELBI auf Stufe Spielgruppe, Integrationsprojekt Kultür, Vorträge zu Erziehungsthemen) und durch die Mitarbeit in verschiedenen Kommissionen/Arbeitsgruppen.

Kinderbetreuung

Chinderhuus Cavallino	Rechnung 2012 (in Fr.)	Budget 2013 (in Fr.)	Rechnung 2013 (in Fr.)
Betriebsaufwand	805 735.05	944 628.00	883 864.65
Betriebsertrag (inkl. Subventionen)	605 735.05	711 000.00	654 864.65
Defizit z. L. Politische Gemeinde	200 000.00	233 628.00	229 000.00

2013 stand ganz im Zeichen der Erweiterung um eine Hortgruppe mit dem neuen Standort im Zentrum. Horte, also familienergänzende Einrichtungen für Kindergarten- und Schulkinder, sollen in der Nähe der Schulhäuser stehen, so dass die Kinder den Schulweg selbständig bewältigen können. Der neue Hort mit der Gruppe Tucan ist in guter Laufdistanz zum Schulhaus Kronbühl und direkt gegenüber den Kindergärten Obstgarten. Per Ende Jahr teilen sich 21 Kinder die 16 neuen Betreuungsplätze. Dank der grosszügigen Konditionen der Handwerker, einem substantiellen Beitrag der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons St.Gallen und dem Freiwilligeneinsatz von Eltern und Vorstand konnten die Umbaukosten in vertretbarem Rahmen gehalten werden.

Mit den drei Standorten, den 62 Kinderplätzen, den 24 Mitarbeitenden und einem Aufwand von gegen Fr. 900 000 ist das Chinderhuus Cavallino zu einem KMU gewachsen. Der Betrieb wird seit 6 Jahren von der Krippenleiterin Rita Lenggenhager zusammen mit ihrem Team professionell geführt. Die Aufsicht und die strategische Führung werden von einem ehrenamtlich tätigen Vorstand wahrgenommen. Die qualitative Weiterentwicklung des familienergänzenden Angebots in der Gemeinde Wittenbach ist für Vorstand und Kita-Leitung eine ständige Herausforderung, der wir uns gerne stellen. Eltern können beruhigt ihrer Arbeit nachgehen, wenn sie wissen, dass ihre Kinder im Chinderhuus Cavallino professionell und liebevoll betreut werden. Für die Gemeinde Wittenbach ist die qualitativ gute familienergänzende Betreuung im Chinderhuus Cavallino eindeutig ein Standortvorteil.

Tag der offenen Tür Chinderhuus Cavallino, Standort Romanshorneerstrasse



Freizeit, Kultur, Sport

Vereine und Institutionen

Der Gemeinderat hat aufgrund des Auftrages anlässlich der Bürgerversammlung vom Mai 2011 eine Arbeitsgruppe beauftragt, Vorschläge für eine Neuregelung für die Unterstützung der Dorfvereine und für deren Nutzung der öffentlichen Infrastruktur, insbesondere der Sporthallen, auszuarbeiten. Im Sommer 2013 konnte der Gemeinderat folgende Neuregelung verabschieden, welche per 1. Januar 2014 Anwendung findet:

Die Vereine werden neu in vier Kategorien eingeteilt:

- a) Vereine mit Jugendabteilungen
- b) Vereine ohne Jugendabteilung
- c) Vereine mit besonderen Aufgaben
- d) Vereine mit Leistungsvereinbarungen

a) Vereine mit Jugendabteilungen

Definition

Als Jugendliche gelten Personen bis zum 20. Altersjahr. Die Jugendabteilung ist jugendgerecht zu führen (J+S-Leiter, spezielles Angebot für Kinder und Jugendliche usw.) und hat mindestens 10 % der Vereinsmitglieder zu umfassen.

Leistungen

Die Gemeinde unterstützt die Vereine mit einem Grundbeitrag und einem Zuschlag je 50 Jugendliche. 2014 beträgt der Zuschlag Fr. 250.– je 50 Jugendliche. Es sind der Gemeinde Namenslisten einzureichen.

Die Belegung der Infrastruktur von Politischer Gemeinde und Schulgemeinden ist kostenfrei – auch für Belegungen durch die Aktivmitglieder. Gewinnorientierte Vereinsveranstaltungen zur Eigenfinanzierung der Vereine gelten nicht als kommerziell.

Vereine beteiligen sich auf Anfrage und im Rahmen ihrer Möglichkeiten an Gemeindeanlässen, die über die eigentliche Vereinstätigkeit hinausgehen.

b) Vereine ohne Jugendabteilungen

Leistungen

Die Gemeinde kann die Vereine mit einem Beitrag unterstützen.

Vereine ohne Jugendabteilungen bezahlen für die Belegung in allen Räumlichkeiten gemäss Gebührentarif von Schulen und Gemeinde.

c) Vereine mit besonderen Aufgaben

Diese Vereine erhalten aufgrund ihres öffentlichen Auftrages Pauschalbeiträge wie bis anhin.

Allgemein

Für Jubiläen, Lager, besondere Leistungen, Erreichung eines Labels usw. werden grundsätzlich keine zusätzlichen Beträge gesprochen. Die Mitgliederzahlen werden jährlich erhoben.

Sportanlage Grüntal

Nach der Genehmigung der Arealumzonung im Rahmen der Revision der Zonenplanung konnte am 1. Juli mit dem Bau des neuen Kunstrasenfeldes begonnen werden. Bis zu den Sommerferien wurde die Abwasserdruckleitung vom Pumpwerk Sitter umgelegt, der neue Zugang zu den Schrebergärten erstellt sowie ein Grossteil der Erdarbeiten (Total 17 000 m³) ausgeführt. Nach den Sommerferien begannen die eigentlichen Arbeiten am Kunstrasenfeld. Als Erstes musste der Untergrund stabilisiert werden, damit das Fussballfeld nicht nach wenigen Jahren uneben und somit unbrauchbar wird. Anschliessend wurden die Leitungen für die Entwässerung, Bewässerung und die Elektrizität verlegt. Es folgte der erste Teil der Koffierung sowie das Versetzen der Randabschlüsse rund um den Platz. Die Beleuchtungsmasten wurden im Herbst gestellt und mit den Zaunarbeiten wurde ebenfalls schon begonnen. Ende September 2013 wurde beschlossen, dass der Rasenteppich erst im Frühling 2014 verlegt wird, da für diese Arbeiten Temperaturen von mindestens 8 Grad Celsius über längere Zeit benötigt werden. Somit beschränkte man sich bis zum Jahresende auf die Umgebungsarbeiten des neuen Kunstrasenfeldes. Diese konnten fast vollständig im Jahr 2013 abgeschlossen werden.

Parallel dazu wurde am Pumpspeicherbecken gearbeitet, in welches das neutralisierte Abwasser des Schwimmbades Sonnenrain gepumpt wird, um damit die drei Fussballfelder zu bewässern. Anfang Juni 2013 startete man mit den entsprechenden Bauarbeiten. Während der ganzen Arbeiten musste das Baustellenabwasser über eine Neutralisationsanlage geleitet werden, damit der angrenzende Grüntalbach nicht verunreinigt wurde. Eine weitere Hürde war der hochliegende Grundwasserspiegel, welcher die Bauarbeiten ebenfalls beeinträchtigte. Bis zum Herbst war der Rohbau abgeschlossen und wieder hinterfüllt, so dass bis zum Jahresende bereits mit der Installation des Innenausbaus begonnen werden konnte.

Im Bereich der neuen Garderobencontainer wurden die Fundamente für die 3 Container erstellt sowie die notwendigen Leitungen für Wasser, Strom und Abwasser gegraben. Die Lieferung der Container erfolgte im Januar 2014 und die Montage und der Ausbau konnte bis Ende Januar fertiggestellt werden. Die dazugehörigen Umgebungsarbeiten konnten ebenfalls bereits abgeschlossen werden, so dass der Fussballclub Wittenbach die dringend benötigten Garderoben zu Saisonbeginn in Betrieb nehmen kann.

Im Weiteren wurde an den einzelnen Verbindungswegen sowie den notwendigen Verbindungen für die Werkleitungen gearbeitet. Der Grossteil der Arbeiten konnte bis zum Jahresende abgeschlossen werden. Der Bau der beiden Beachvolleyballfelder ist für das Frühjahr 2014 vorgesehen.

Dr. Rottmann-Fonds

Stand 1.1.2013	Fr.	103 105.32
Beiträge an Institutionen (Guggenmusik Moschtoniker, IG Schloss Dottenwil)	Fr.	1 000.00
Diverse Beiträge (Musikschulbeiträge)	Fr.	15 604.75
Betriebskosten	Fr.	760.00
Total Aufwand	Fr.	17 364.75
Ertrag/Zins	Fr.	1 000.00
Entnahme aus Fonds	Fr.	16 364.75
Stand 31.12.2013	Fr.	86 740.57

Dorffest bewegt



Dorffest bewegt



Gesundheit, Krankenpflege

Spitex-Verein Wittenbach-Häggeschwil-Muolen

Kostenabrechnung 2013

Gemeindebeitrag total			Fr. 190 000.00
½ Verteilung nach Einwohnerzahlen Ende 2013	Einwohner	Prozent	
Wittenbach	9 497	79,96	Fr. 75 963.20
Häggeschwil	1 220	10,27	Fr. 9 758.36
Muolen	1 160	9,77	Fr. 9 278.44
Total nach Einwohnerzahlen	11 877	100,00	Fr. 95 000.00
½ Verteilung nach Anzahl Einsatzstunden 2013	Stunden	Prozent	
Wittenbach	10 634	82,47	Fr. 78 348.84
Häggeschwil	610	4,73	Fr. 4 494.34
Muolen	1 650	12,80	Fr. 12 156.82
Total nach Einsatzstunden	12 894	100,00	Fr. 95 000.00
Gesamttotal			Fr. 190 000.00
Wittenbach			Fr. 154 312.10
Häggeschwil			Fr. 14 252.70
Muolen			Fr. 21 435.20

Soziale Wohlfahrt

Sozialversicherung

Leistungen der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen in der Gemeinde Wittenbach	2012		2013	
Rentenart				
AHV-Renten	Fr.	23 408 803.00	Fr.	24 230 188.00
IV-Renten	Fr.	5 426 570.00	Fr.	5 686 932.00
Hilflosenentschädigung zur AHV	Fr.	449 352.00	Fr.	500 139.00
Hilflosenentschädigung zur IV	Fr.	328 278.00	Fr.	344 346.00
Ordentliche Ergänzungsleistungen zu AHV/IV	Fr.	7 647 307.00	Fr.	7 392 611.00
Ausserordentliche Ergänzungsleistungen zu AHV/IV	Fr.	216 029.00	Fr.	207 139.00

Sozialhilfebehörde

Sozialhilfe	2012		2013	
Anzahl Sitzungen		7		7
Anzahl Traktanden		173		189
Sozialhilfeausgaben brutto	Fr.	2 966 378.04	Fr.	2 966 369.30
Rückerstattungen	Fr.	1 653 064.29	Fr.	1 584 937.79
Nettobelastung für die Gemeinde	Fr.	1 313 313.75	Fr.	1 381 431.51
Sozialhilfesuche		105		95
Bewilligte Gesuche		71		55

Unterstützungen während des Jahres	Fälle		Anzahl Personen			
	2012	2013	Minderjährige		Erwachsene	
			2012	2013	2012	2013
Alleinstehende Männer	70	75	–	–	70	75
Alleinstehende Frauen	56	59	–	–	56	59
Ehepaar ohne Kinder	16	15	–	–	32	30
Ehepaar mit Kindern	33	33	71	75	66	66
Väter mit Kindern	2	1	8	3	2	1
Mütter mit Kindern	31	32	48	60	31	32
Kinder und Jugendliche	12	6	12	6	–	–
Total	220	221	139	144	257	263

Gegenüber dem vergangenen Jahr wurden 2013 11 Personen mehr unterstützt. Die Bruttobelastung verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 8.74. Die Rückerstattungen reduzierten sich um Fr. 68 126.50. Die Nettobelastung erhöhte sich auf neu Fr. 145.45 pro Einwohner gegenüber dem Vorjahr von Fr. 138.03 pro Einwohner.

Flüchtlinge	Fälle		Anzahl Personen			
	2012	2013	Minderjährige		Erwachsene	
			2012	2013	2012	2013
Alleinstehende Männer	3	3	–	–	3	3
Alleinstehende Frauen	4	6	–	–	4	6
Ehepaar mit Kindern	5	3	12	7	10	6
Väter mit Kindern	1	–	1	–	1	–
Total	13	12	13	7	18	15

Die Kosten der Sozialhilfe werden für anerkannte und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge während fünf bis sieben Jahren grösstenteils durch Bundespauschalen gedeckt. Die Abrechnungen werden anteilmässig an die Koordinationsstelle der VSGP für das Asyl- und Flüchtlingswesen (KOMI) weitergeleitet, welche für die Abrechnung mit den Gemeinden zuständig ist.

Asylbewerber

Unterstützungen während des Jahres	Fälle		Anzahl Personen			
	2012	2013	Minderjährige		Erwachsene	
			2012	2013	2012	2013
Alleinstehende Männer	9	7	–	–	9	7
Alleinstehende Frauen	17	16	–	–	17	16
Ehepaar ohne Kinder	1	1	–	–	2	–
Ehepaar mit Kindern	2	2	2	2	4	4
Mütter mit Kindern	2	2	5	5	2	2
Nichteintretensentscheide (NEE)	3	–	–	–	3	–
Total	34	28	7	7	37	29

Für abgewiesene Asylsuchende (NEE) wird nur eine Nothilfe ausgerichtet. Für vorläufig aufgenommene Personen (F-Bewilligung), die länger als 7 Jahre in der Schweiz sind, erhalten die Gemeinden vom Bund keine Entschädigungen mehr für geleistete Betreuung und finanzielle Leistungen. Die übrigen Asylbewerber werden mit einer Pauschale weiterverrechnet. Die Neuzuteilungen auf die Gemeinden erfordern von diesen viel Flexibilität. So mussten zusätzliche Wohnräume für die Unterbringung von Asylbewerbern gesucht und gemietet und innert kürzester Zeit von den zuständigen Personen eingerichtet werden. An dieser Stelle bedankt sich die Gemeinde bei den Einwohnern von Wittenbach für die geschenkten Einrichtungsgegenstände.

Alimenteninkasso und -bevorschussung	2012	2013
Anzahl Fälle Alimenteninkasso	18	17
Anzahl Alimentenbevorschussungen	43	46
Aufwendungen brutto	Fr. 627 095.85	Fr. 623 196.95
Wiedereinbringung	Fr. 468 980.65	Fr. 416 137.75
Nettobelastung der Gemeinde	Fr. 158 115.20	Fr. 207 059.20
Wiedereinbringung in %	74,79	66,77

Mutterschaftsbeiträge	2012	2013
Gesuche um Ausrichtung von Beiträgen	10	13
Bewilligt	6	9
Ausgerichtete Beiträge	Fr. 35 105.80	Fr. 64 482.30

Arbeitsaufnahme der neuen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB St.Gallen per 1. Januar 2013

Per 1. Januar 2013 erfolgte die Fallübergabe sämtlicher Dossiers der Vormundschaftsbehörde an die neue Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde der Region St.Gallen (KESB). Die Vormundschaftsbehörde der Gemeinde Wittenbach wurde per Ende 2012 aufgehoben.

Zu Beginn des abgelaufenen Jahres traten auch die Änderungen im Kindes- und Erwachsenenschutzrecht in Kraft, was bedeutete, dass sämtliche Beistandschaften während der dreijährigen Übergangsfrist ins neue Recht übertragen werden müssen. Das erforderte eine detaillierte Auseinandersetzung mit dem Betreuungsbedarf der betroffenen Personen, damit die KESB die neuen Massnahmen massgeschneidert verfügen kann. Die Abklärungen, welche zur Errichtung einer neuen Massnahme führen können, werden von der KESB durchgeführt. Im Jahr 2013 war eine Zunahme von Fällen zu verzeichnen.

Die Sozialhilfekommission bleibt weiterhin bestehen und ist neben den Entscheiden betreffend finanzielle Sozialhilfe neu auch für die Erteilung der Pflegeplatzbewilligung bei Tagespflege zuständig. Die Bewilligung für Dauerpflegeverhältnisse erteilt der Kanton St.Gallen (Amt für Soziales).

Im Jahr 2013 wurden wiederum Leistungen für unsere Vertragsgemeinden (Eggersriet, Muolen und Häggenschwil) erbracht. Die Leistungen beinhalten das Führen von Beistandschaften sowie die freiwillige Sozialberatung von Klienten. Das Sozialamt Eggersriet wurde auf Basis einer Leistungsvereinbarung bis Ende September 2013 durch die Gemeinde Wittenbach geführt und ging dann an die Gemeindeverwaltung Eggersriet zurück.

Statistik Berufsbeistand / Sozialberatung

	2012	2013
Erwachsenenschutzmassnahmen	123	127
Kindesschutzmassnahmen	115	121
Sozialberatungen	88	87
Pflegekinderwesen	44	60
Kurzberatungen	48	38
Total Fallzahlen	418	433

Alterszentrum Kappelhof

Das Jahr 2013 war geprägt von der Konsolidierung der in den Vorjahren eingeführten elektronischen Pflegedokumentation und der Vertiefung des Bedarfsinstrumentes RAI im Sinne der Qualitätsförderung.

Die Auslastung lag bei rund 98 Prozent und war somit sehr gut. Obwohl im Februar 2013 acht Todesfälle verzeichnet werden mussten, konnten die freien Zimmer sehr rasch wieder vermietet werden. Die Belegungstage bleiben etwa wie in den Vorjahren, da das Alterszentrum immer voll belegt ist. Der zunehmende Aufwand in der Pflege und Betreuung ist den RAI/Rug-Punkten zu entnehmen.

Pflegefinanzierung

Die Vorgaben zur neuen Pflegefinanzierung erfordern, dass alle Einrichtungen ihre Vollkosten sowie alle Erlöse aus Pensionstaxen, Pflege- und Betreuungstaxen, Leistungen gemäss der Liste Mittel und Gegenstände (MiGel), Spezialdiensten sowie Mietzinse bei Alterswohnungen ausweisen. Der transparente Ausweis der Vollkosten ist eine notwendige Grundlage für aussagekräftige Auswertungen im Rahmen des Controllings der Pflegefinanzierung.

Die Auswertungen der detaillierten Kostenrechnung richten sich nach den Bedürfnissen der neuen Pflegeversicherung. Diese regelt die Aufteilung der Pflegekosten nach Krankenversicherer, den Versicherten und den Gemeinden. Die Betreuungskosten sind durch die Bewohner zu tragen. Bei rund zwei Drittel der Heimbewohner im Kanton St.Gallen werden die Betreuungskosten über Ergänzungsleistungen ebenfalls von der öffentlichen Hand mitfinanziert.

Die kantonale Auswertung der Kostenrechnung zeigt, dass sich der durchschnittliche Schweregrad bzw. die durchschnittliche Pflegestufe im Vergleich zum Vorjahr wieder erhöht hat. Die effektiven Pflegekosten je Minute und die effektiven Betreuungskosten je Pflege-tag sind deshalb erneut angestiegen. Diese Zunahme führte im Betrieb zu Mehreinnahmen bei den Pflege- und Betreuungstaxen von etwa Fr. 340000.–. Demgegenüber sind auch die Lohnkosten in der Pflege und Betreuung angestiegen.

Personal/Betrieb

Das Alterszentrum Kappelhof mit den 4 Bereichen Pflege und Betreuung, Verpflegung, Hauswirtschaft/Service und technischer Dienst/Liegenschaftsunterhalt beschäftigt etwa 110 Mitarbeitende, was rund 70 Vollzeitstellen entspricht.

Das Alterszentrum ist auch ein gefragter Ausbildungsbetrieb. Im Jahre 2013/14 werden 16 Lehrlinge in 4 Berufen ausgebildet. Insgesamt 8 Fachangestellte Gesundheit oder Betreuung (FaGe/FaBe), 2 Lernende Köchin, 4 Lernende Fachfrau Hauswirtschaft und 2 Lernende Fachmann Betriebsunterhalt. Zudem werden auch 2 Praktikanten in der Pflege und Betreuung ausgebildet. 2 Mitarbeitende machen als Erwachsene zusätzlich die Lehrlingsausbildung, um die Berufsbezeichnung FaBe EFZ zu erreichen. Unterstützt werden die Mitarbeitenden in der Pflege und Betreuung zeitweise durch einen Zivildienst leistenden Mann und einige freiwillige Helferinnen und Helfer.

Nebst den üblichen Anlässen im Jahresablauf wie Fasnacht, 1. August, Weihnachtsfeier und Silvesterapéro wurde das Sommerfest für Bewohner und Angehörige am 16. August und am 21. September 2013 mit Mittagessen und musikalischer Unterhaltung durchgeführt. Der Ausflug führte die Bewohner zum Klöntalersee im Kanton Glarus.

Dienstjubiläen

Maria Monaco, Pflege und Betreuung, Nachtdienst	15 Jahre
Aleksandra Pavlovic, Pflege und Betreuung	15 Jahre
Erika Och, Mitarbeiterin Hauswirtschaft	10 Jahre
Bernadette Zemp, Leiterin Hauswirtschaft	10 Jahre
Urs Rohner, Leiter Verpflegung	10 Jahre
Carmen Zipperle, Leiterin Service Café Rondo	10 Jahre

Alterszentrum Kappelhof

2013 in Zahlen	Alters- und Pflegeheim	Betreutes Wohnen	Total
Bewohner/innen am 1.1.2013	56	37	93
Austritte	0	1	1
Todesfälle	14	4	18
Eintritte	13	9	22
Übertritte	+ 1	- 1	0
Bewohner/innen am 31.12.2013	56	40	96
Davon: Frauen	41	29	70
Männer	15	11	26
Altersdurchschnitt	86	87	86.5
Belegungstage			
2013	20 364	12 735	33 099
2012	20 382	12 687	33 069
2011	20 326	12 698	33 024
2010	20 100	12 623	32 723
RAI/Rug-Punkte*)			
2013	572 552	154 655	727 207
2012	574 269	124 814	699 083
2011	541 601	101 663	643 264
2010	471 546	101 288	572 834

*) RAI/Rug-Punkte ergeben sich aus dem Pflege- und Betreuungsaufwand gemäss dem neuen Bewohner-Einstufungs- und -Abrechnungssystem.

Einige Angaben zum Energieverbrauch und Betrieb		2011	2012	2013
Elektrische Energie	kWh	130 823	129 907	142 491
Gewinnung Solarenergie	kWh	24 638	19 924	19 142
Kaltwasser	Liter	6 714 000	6 717 000	8 175 000
Warmwasser	Liter	1 932 000	1 932 000	1 712 000
Regenwassernutzung	Liter	692 000	561 000	153 000
Heizöl	Liter	90 062	97 376	104 599
Abfallentsorgung	kg	25 724	27 440	28 434
Liftbenützung (3 Personenlifte)	Fahrten	403 960	418 665	413 156

Erweiterung Alterszentrum Kappelhof

Die Erweiterung des Alterszentrums Kappelhof ist aufgrund der angespannten Finanzlage der Gemeinde Wittenbach nach hinten verschoben worden. Im Jahre 2014 soll über das weitere Vorgehen entschieden werden.

Alterskommission

Die bisherige Alterskommission wurde umbenannt in Kommission für Alter & Pflege. Mit dem Miteinbezug der Spitex-Vertreterinnen in die Kommission können nun Aufgabenstellungen aus der stationären und ambulanten Pflege gesamtheitlich betrachtet und gelöst werden. Damit wurde ein Postulat aus dem Alterskonzept 2009 umgesetzt. Zurzeit wird abgeklärt, wie weit die ambulante Pflege (Spitex) mit der stationären Pflege (Alterszentrum Kappelhof) gemeinsam geführt werden kann, um Synergien zu nutzen und zu einem «Angebot aus einer Hand» zu kommen.

Verkehr

ÖFFENTLICHER VERKEHR

Gegenüberstellung der Beitragsleistungen

Angebot	2010	2011	2012	2013
Abgeltung Postauto/Bahn	414 507.00	436 376.00	638 522.00	724 808.00
Tarifverbund Ostwind	63 090.00	63 953.00	59 734.00	68 837.00
Beiträge an Versuchsbetriebe	0	*29 982.00	50 760.00	50 760.00
Total	477 597.00	530 311.00	749 016.00	844 405.00

*VBSG-Linie 12 Bruggwaldstrasse

Grosser Fahrplanwechsel im Dezember 2013

Am 15. Dezember 2013 wurde die neue S-Bahn St.Gallen eingeführt. Mit dem Fahrplanwechsel wurde das Bahnangebot im Kanton St.Gallen neu auf einen konsequenten Halbstundentakt mit guten Busanschlüssen in rund einem Dutzend regionalen Knotenbahnhöfen umgestellt. Das führte zu zahlreichen Fahrplanänderungen, nicht nur bei der Bahn, sondern auch beim Busangebot. Viele gewohnte Verbindungen erfuhren Anpassungen.

Mit dem neuen Fahrplan sind ÖV-Kundinnen und -Kunden schneller, bequemer und häufiger unterwegs. Die neue S-Bahn St.Gallen reicht von Schaffhausen bis Chur und von Rapperswil bis St.Margrethen. Sie nahm am 15. Dezember 2013 mit 23 Linien in sieben Ostschweizer Kantonen ihren Betrieb auf. Die S-Bahn-Linien erhielten dazu eine neue Nummerierung. Mit dem Fahrplanwechsel wurde auch das Busangebot in sämtlichen Regionen des Kantons an die neue S-Bahn angepasst und stellt halbstündlich gute Anschlüsse her. Das Busangebot erfuhr damit einen markanten Ausbau und gewährleistet eine optimale Transportkette bis kurz vor die Haustür.

Der neue Fahrplan führte im Kanton St.Gallen zu den grössten Änderungen im Fahrplangefüge seit Einführung des Taktfahrplanes vor über 30 Jahren und setzt die Vorteile des nationalen Konzepts von BAHN 2000 auch im Kanton St.Gallen um. Hierzu haben Bund und Kanton in den letzten zwei Jahren rund 200 Mio. Franken in den Ausbau der Bahninfrastruktur investiert.

Für Wittenbach bedeutet das die folgenden Änderungen:

- Viertelstundentakt zu Hauptverkehrszeiten auf der S-Bahn; neue Linienführung der Buslinie 203 mit Anschluss an die S-Bahn am Bahnhof Wittenbach.
- S8 Schaffhausen – St.Gallen im Halbstundentakt mit 4 bis 6 Minuten kürzeren Aufenthaltszeiten in Romanshorn. Der Halbstundentakt wurde am Abend um ein Kurspaar bis 23 Uhr verlängert. Am Sonntag fährt am frühen Morgen ein zusätzlicher Kurs Richtung St.Gallen.
- Der Voralpen-Express (VAE) St.Gallen – Rapperswil – (Luzern) wurde beschleunigt und verkehrt nur ab/bis St.Gallen. Auf dem Abschnitt Romanshorn – St.Gallen wurde der Zug durch den Halbstundentakt der S8 ersetzt.
- S81 Herisau – St.Gallen – Wittenbach als Verdichtung zum Viertelstundentakt in den Hauptverkehrszeiten.
- Linie 203 St.Gallen – Kronbühl – Wittenbach: Neue Linienführung im Bereich Wittenbach via Schwimmbad zum Bahnhof (Zweirichtungsbetrieb und Verzicht auf Schlaufe, Anschluss an die S-Bahn); Ausbau zum durchgehenden Viertelstundentakt von 5.00 bis 20.00 Uhr; an Sonntagen Ausbau zum Halbstundentakt von 07.00 bis 19.00 Uhr.
- Linie 205 Wittenbach – Lömmenschwil – Häggenschwil-Winden: Geänderte Fahrzeiten und neue Linienführung im Bereich Wittenbach via Schwimmbad zum Bahnhof (Zweirichtungsbetrieb und Verzicht auf Schlaufe).
- Linie 206 Bernhardzell – Wittenbach: Geänderte Fahrzeiten und neue Linienführung im Bereich Wittenbach via Schwimmbad zum Bahnhof (Zweirichtungsbetrieb und Verzicht auf Schlaufe).

INDIVIDUALVERKEHR

Automatische Verkehrszählung

Zusammenfassung der Ergebnisse auf den Wittenbacher Messstellen:

Messstelle	2010 Fz/Jahr	2011 Fz/Jahr	2012 Fz/Jahr	2013 Fz/Jahr DTV
St.Gallerstrasse	6 171 709	6 232 232	6 162 650	6 103 687
Veränderung 2012/13	- 1,0%		16 838	16 722
Romanshorerstrasse (Unterlören)	2 011 076	2 043 984	2 023 932	2 012 772
Veränderung 2012/13	- 0,6%		5 530	5 514
Arbonerstrasse (Hofen)	2 331 505	2 371 530	2 372 173	2 449 553
Veränderung 2012/13	- 3,3%		6 481	6 711

Im kantonalen Durchschnitt ist eine Verkehrszunahme von 0,3 % zu verzeichnen.

DTV = durchschnittlicher täglicher Verkehr

STRASSENWESEN

Staatsstrassen

Kantonsstrasse Nr. 3, Wittenbach/Hägenschwil, Radweg Romanshorerstrasse

Am 4. November 2013 konnte mit dem Bau des Fuss- und Radweges von der Unterlören bis zur Verzweigung Fidenhus auf dem Gemeindegebiet von Hägenschwil begonnen werden. Gemäss dem Bauprogramm sollen die Arbeiten im September 2014 abgeschlossen werden, so dass dann ein durchgehender Fuss- und Radweg zwischen dem Kreisel Lee und der Gemeindegrenze zu Hägenschwil vorhanden ist.

Gemeindestrassen

Strassenzustandskataster

Die Strassensanierungen werden über einen Zeitraum von 10 Jahren anhand eines Zustandskatasters festgelegt. Im Herbst und Winter 2013 wurden wiederum sämtliche Gemeindestrassen und Wege 1. Klasse erfasst. Dabei wurden die Oberflächenbeläge, Randabschlüsse und Schächte geprüft, bewertet und nach Dringlichkeit und Aufwand in einen Sanierungsraster eingeteilt. Zu Beginn des Jahres 2014 wurden diese Werte nun überarbeitet und mit der Budgetplanung abgeglichen, so dass anhand des neuen Strassenzustandskatasters der Sanierungsbedarf für die nächsten Jahre geplant werden kann.

Bauabrechnung Kreiselkunst

Für die künstlerische Gestaltung der vier Kreisel (Lee, Zentrum, Bahnhof und Gemeindehaus) wurde seinerzeit von der Bevölkerung ein Kredit von Fr. 325 000.– genehmigt. Nach Vorliegen der entsprechenden Abrechnungen kann festgehalten werden, dass das Budget insgesamt rund Fr. 40 000.– unterschritten wurde. Zusammengefasst ergibt sich folgende Abrechnung:

Kreisel Lee	Fr. 106 706.75
Kreisel Zentrum	Fr. 43 578.00
Zwischentotal	Fr. 150 284.75
./. Rückvergütung Kanton (Lee)	Fr. 13 000.00
Ausgaben Total	Fr. 137 284.75
Budget	Fr. 175 000.00

Kreisel Bahnhof	Fr. 122 344.55
Kreisel Gemeindehaus	Fr. 25 449.00
Ausgaben Total	Fr. 147 793.55
Budget	Fr. 150 000.00

Total Budget	Fr. 325 000.00
Total Kosten/Vergütungen	Fr. 285 078.30
Total Minderausgaben Kreisel (12,3 %)	Fr. 39 921.70

Umwelt, Raumordnung, Entsorgung

RAUMPLANUNG

Zonenplan-Revision

Im letzten Jahr durfte zur Kenntnis genommen werden, dass die kantonalen Behörden die Revision der Zonenplanung 2012 oberbehördlich genehmigt haben. Ebenso genehmigt wurde die Teiländerung Allgemeine Schutzverordnung, Gebiet Ziegeleiareal. Diese Erlasse konnten bereits per 4. Juli 2013 in Kraft treten.

Die Teiländerung der Allgemeinen Schutzverordnung für das Gebiet Unterlören wurde von der Genehmigung ausgenommen bzw. zurückgestellt. An der Absicht wird jedoch festgehalten, das Gebiet Unterlören anstelle der nun weiterhin gültigen Wohngewerbezone WG3 in eine Weilerzone umzuzonen, zumal das kantonale Amt für Raumentwicklung und Geoinformation die Umzonung ebenfalls begrüssen würde.

Es erscheint indes nicht empfehlenswert, diese Umzonung mit einem Teilzonenplan für das Gebiet Unterlören zu realisieren, ohne dass dieses Gebiet aus der Schutzverordnung entlassen wird. Aus diesem Grund ist es nach Ansicht des Gemeinderates zielführender, sich im Rahmen der Neuaufarbeitung der Allgemeinen Schutzverordnung mit dem Gebiet Unterlören vertieft auseinanderzusetzen. Das hat dann zusammen mit der kantonalen Denkmalpflege sowie der Abteilung Ortsplanung zu erfolgen. Die dafür notwendigen Schritte sind in die Wege geleitet worden.

Teilzonenplan Hofen-Süd

Am 9. Juni 2013 haben die Stimmberechtigten von Wittenbach den Teilzonenplan Hofen-Süd abgelehnt. Der

Gemeinderat hat das Abstimmungsergebnis mit dem gebotenen Respekt gegenüber dem Volkswillen entgegen genommen. Die Fragestellung in der Raumplanung von Wittenbach wird nun sein, wie die Richtplanung als weiterhin gültige Planungsgrundlage in den kommenden Jahren umgesetzt werden kann.

Neben einer zweifellos gebotenen optimalen Ausnutzung des noch vorhandenen Raumes werden sich aber auch weiterhin Fragen neuer Teilzonenplanungen stellen. Wittenbach verstösst mit seiner Richtplanung in keiner Weise gegen das neue Raumplanungsgesetz. Es besteht eine entsprechende Nachfrage nach Wohnraum. Als Gemeinde in der engeren Agglomeration von St.Gallen hat Wittenbach der Nachfrage Rechnung zu tragen und hatte in den letzten Jahren in der Tat eine rege Bautätigkeit zu verzeichnen, die sich allerdings in einem stark verdichteten Siedlungsraum abgewickelt hat.

In einem übergeordneten regionalen Interesse werden gerade die Agglomerationen nicht darum herumkommen, den Wohnraum und auch den Wirtschaftsraum für eine der Realität entsprechende Bevölkerungsentwicklung zu schaffen. Es würde dem Gebot gegen die Zersiedlung widersprechen, diese Entwicklung einfach weiter in die Peripherien zu verlagern.

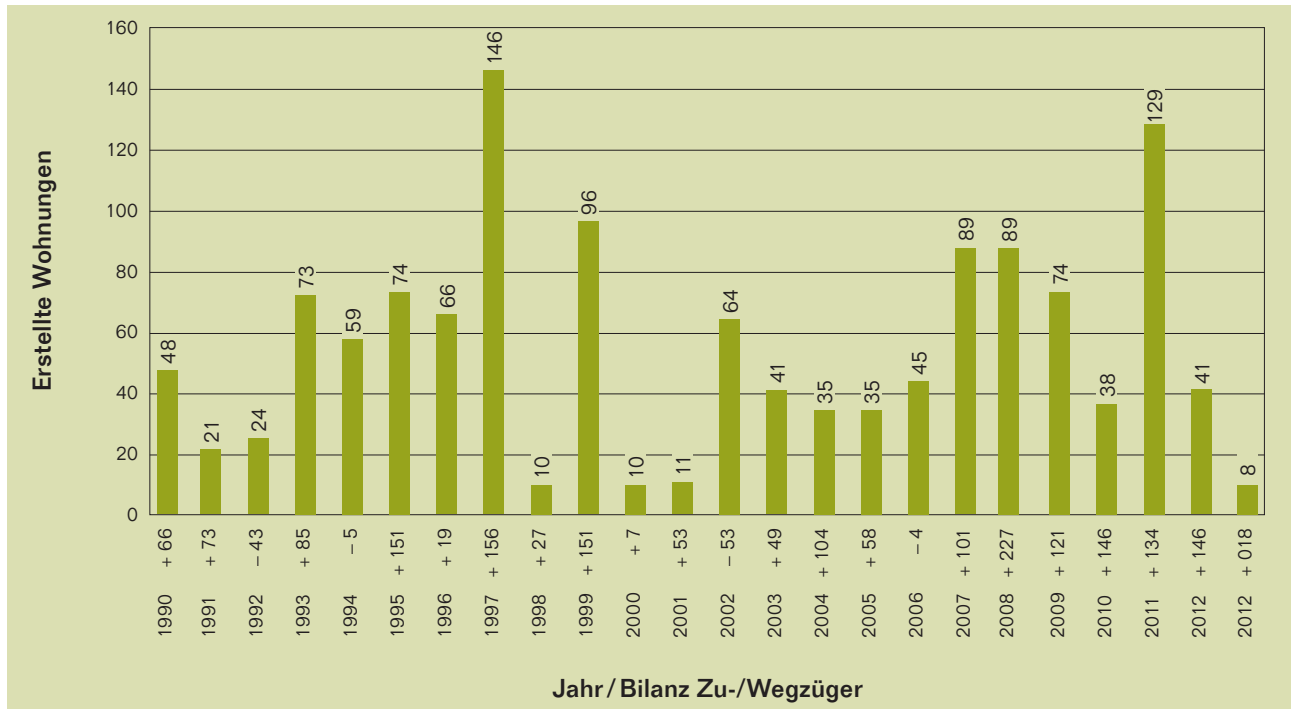
Die nächsten Jahre werden für die Ortsentwicklung und damit auch die Ortsplanung von Wittenbach nicht einfach sein. Um den Herausforderungen zu begegnen, werden Augenmass, Offenheit für Neubeurteilungen und auch Solidarität gefordert sein.

BAUAMT/BAUPOLIZEI

Statistik	2012	2013
Erteilte Baubewilligungen	99	94
Abbruchbewilligungen	7	10
Brandschutztechnische Bewilligungen	68	75
Behandelte Bauermittlungen	0	3
Abgelehnte/zurückgezogene Baugesuche	2	6
Meldeverfahren	44	27

Wohnbau		2010	2011	2012	2013
Total bewilligt	Gebäude	27	18	6	9
	Wohnungen	55	23	28	100
Total erstellt	Gebäude	35	28	7	8
	Wohnungen	38	129	41	8
Im Bau	Gebäude	26	7	12	7
	Wohnungen	156	41	40	35

Wohnbautätigkeit 1990 – 2013



Bautätigkeit in den letzten 20 Jahren

Jahr	Statistik Baupolizei			Wohnbautätigkeit				Einwohner
	Baubewilligungen	Abbruchbewilligungen	Baubelehnungen	Bewilligte Gebäude	Bewilligte Wohnungen	Erstellte Gebäude	Erstellte Wohnungen	
1994	126	4	3	3	3	34	59	7 944
1995	119	1	0	34	156	27	74	8 095
1996	122	1	0	10	16	16	66	8 114
1997	121	4	0	25	71	34	146	8 270
1998	122	3	4	13	42	10	10	8 297
1999	112	5	1	13	15	22	96	8 448
2000	128	2	7	20	56	8	10	8 455
2001	98	1	3	8	59	11	11	8 508
2002	99	1	1	12	12	11	64	8 455
2003	93	1	0	20	48	23	41	8 504
2004	114	0	2	31	71	13	35	8 586
2005	127	5	3	33	161	25	35	8 644
2006	104	1	2	8	20	17	45	8 640
2007	96	6	2	10	19	17	89	8 741
2008	93	6	2	11	24	19	89	8 968
2009	87	8	2	37	168	11	74	9 089
2010	104	4	2	27	55	35	38	9 235
2011	87	2	6	18	23	28	129	9 369
2012	99	7	2	6	28	7	41	9 515
2013	94	10	6	9	100	8	8	9 497
Total	2 145	72	48	348	1 147	376	1 160	+ 1 553

Abfallentsorgung

Abfallstatistik	Abfallmenge in Tonnen	
	2012	2013
Kehrichtverbrennung	1 731,10	1 742,70
Glasverwertung	206,28	209,21
Altpapierverwertung	519,18	479,32
Altölentsorgung	4,95	4,86
Alteisenverwertung	47,12	43,97
Weissblech- und Aluverwertung	12,88	11,58
Grüngutentsorgung	230,86	225,80
Muldenabfahren	373,14	264,44
Sonder- und Giftstoffentsorgung	24,73	21,35
Total	3 150,24	3 003,23
Pro Einwohner	0,331	0,316

Wärmeverbund Wittenbach

Am 1. Oktober 2013 wurde plangemäss die erste Wärme von der Biomasse-Fernheizzentrale, welche von der SAK geplant und realisiert wurde, in Wittenbach geliefert. Dies war der wichtigste Meilenstein der ersten Etappe, welche 2013 erstellt wurde. Wunschgemäss konnte fast die ganze geplante 1. Etappe ausgeführt werden und zusätzlich wurden noch im Gebiet Ladhueb und Halten die ersten Leitungen verlegt. Beim Bau der Heizzentrale selbst lief alles genau nach Zeitplan und so konnte die Bevölkerung nach nur etwa einem Jahr Bauzeit am 26. Oktober 2013 die Anlage am Tag der offenen Tür besichtigen. Die gesetzten Ziele für 2013 wurden erreicht und die vielen angeschlossenen Bauten haben den geplanten Energiebedarf sogar übertroffen. Bereits im Januar 2014 lief die Planung für die 2. Etappe des Leitungsnetzes auf Hochtouren und bis Ende 2014 soll auch das ORC-Modul für die Stromherstellung in Betrieb gehen.

Energiestadt

Zu Beginn des letzten Jahres wurde durch die energiebüro ag aus Zürich das Solarkataster für die Gemeinde Wittenbach erstellt. Anhand dieses Katasters kann jeder Bürger selbst nachsehen, ob sein Dach mehr oder weniger geeignet ist für eine Solar- oder Photovoltaikanlage. Das Kataster finden Sie auf der Homepage von Wittenbach unter der Rubrik *Portrait > Energiestadt > Solarkataster > Solarkataster - Geoportal / Geoinfo*.

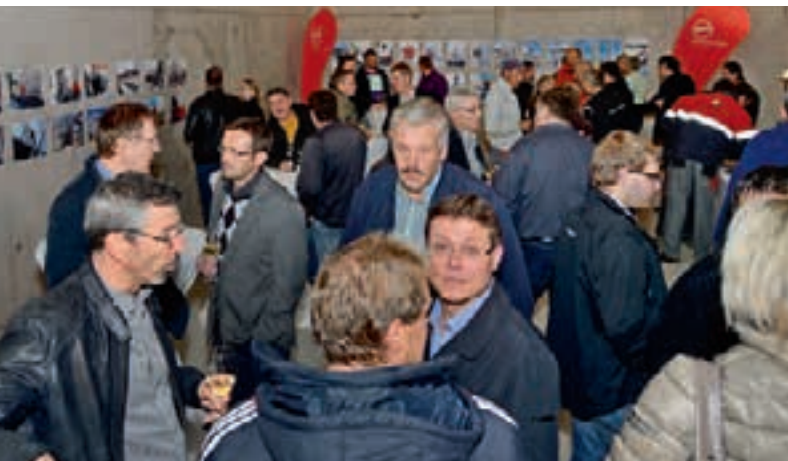
Zudem beschloss der Gemeinderat 2013, ein Energiekonzept für die Gemeinde Wittenbach zu erstellen. Die entsprechenden Arbeiten wurden an die Energieagentur St.Gallen vergeben. Gemäss der kantonalen Gesetzgebung sind alle Gemeinden mit mehr als 7 000 Einwohnern dazu verpflichtet, ein solches Energiekonzept zu erstellen. Dieses hat insbesondere den Zweck, aufzuzeigen, wie der Wärme- und Strombedarf in Zukunft gedeckt werden kann. Die entsprechenden Arbeiten wurden Anfang Januar 2014 aufgenommen und dauern rund ein Jahr.

Des Weiteren wurden die Arbeiten für den Bau einer Photovoltaikanlage auf den Dächern des Werkhofs gestartet. Die Grossanlage mit einer Leistung von 207 kWp wurde an der Bürgerversammlung vom 25. November 2013 gutgeheissen und soll ab 2015 den Jahresenergieverbrauch von ca. 47 Haushalten abdecken. Diese Anlage sowie der Wärmeverbund der SAK sind zwei wichtige Elemente im Energiekonzept von Wittenbach.

Eröffnung Fernwärmezentrale SAK



Eröffnung Fernwärmezentrale SAK



Volkswirtschaft

LANDWIRTSCHAFT/GEWERBE

Über die Landwirtschaftskommission bzw. die jährliche Aussprache mit dem Vorstand des Gewerbevereins findet der Informations- und Gedankenaustausch über die Belange von gegenseitigem Interesse zwischen den Berufsständen und der Gemeindebehörde statt.

Aus der Landwirtschaftsstatistik

Das Landwirtschaftsamt erhebt jährlich für die Festlegung der verschiedenen Betriebsbeiträge an die Landwirtschaft die Viehbestände. Diesen Erhebungen wird die folgende Gesamtstatistik entnommen:

Tiergattung	2012	2013
Rindvieh	1 369	1 365
Pferde	46	70
Schafe	127	130
Ziegen	5	4
Schweine	4 000	3 551
Hühner	54 665	55 060
Bienenvölker	136	137

ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Der Bundesrat hat nach einer ausführlichen Vernehmlassung im vergangenen September die Botschaft mit dem ersten Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050 zuhanden des National- und Ständerates der parlamentarischen Beratung übergeben, welche nun schwergewichtig im Jahre 2014 stattfinden wird.

Bereits vorab hat er die von der Bundesversammlung im Juni 2013 beschlossenen Änderungen des Energiegesetzes (EnG) per 1.1.2014 in Kraft gesetzt. Betroffen ist vorwiegend die Regelung der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV). Wesentliche Änderungen:

- Der maximale Netzzuschlag steigt von bisher 1,0 Rp./kWh auf 1,5 Rp./kWh, wobei 0,1 Rp./kWh weiterhin für die Gewässerschutzmassnahmen verwendet werden. Der Bundesrat hat den Netzzuschlag für das Jahr 2014 auf 0,6 Rp./kWh festgelegt.
- Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) mit weniger als 10 kVA-Leistung erhalten nur noch eine Einmalvergütung in der Höhe von max. 30% der Investitionskosten einer Referenzanlage. Diese wird nach der Inbetriebnahme ausbezahlt (keine Warteliste).
- PV-Anlagen mit einer Leistung zwischen 10 kVA und 30 kVA können zwischen KEV-Vergütung und Einmalvergütung wählen.
- Kunden mit Produktionsanlagen können die selbst produzierte Energie am Ort der Produktion ganz oder teilweise selbst verbrauchen (Eigenverbrauch). Das betrifft die Produktionsstätten, welche von der Einmalvergütung Gebrauch machen.

Die durch diese Gesetzesanpassung notwendige Änderung der Energieverordnung (EnV) wird voraussichtlich am 1.4.2014 vom Bundesrat in Kraft gesetzt.

Auch die EVW spürt die Auswirkungen, indem vermehrt Anfragen in Bezug auf den Bau und die Förderung von PV-Anlagen eingegangen sind. In diesem Zusammenhang wurden auch die Beiträge an Neuanlagen und die Rückliefertarife aus dem Energiefonds auf 1.1.2014 erneut angepasst.

Energiefonds-Reglement

Der Gemeinderat hat im letzten Jahr am Energiefonds-Reglement, welches seit 2009 besteht, verschiedene Änderungen beschlossen. Das geänderte Reglement unterstand während 40 Tagen dem fakultativen Referendum. Da dieses nicht ergriffen wurde, konnte das überarbeitete Reglement am 1. Januar 2014 in Kraft treten.

Strompreise 2014/Tarifanpassung

Die Nachkalkulation der Stromtarife 2012 sowie verschiedene Preisanpassungen der Vorlieferanten für 2014 haben dazu geführt, dass die Stromtarife der EVW auf 1. Januar 2014 angepasst werden mussten.

Der Ansatz zur Kostendeckung der Systemdienstleistungen (SDL) wurde von Swissgrid erhöht und beträgt für das Jahr 2014 neu 0.64 Rp./kWh (Vorjahr 0.31 Rp./kWh). Der Zuschlag für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) beträgt neu 0.6 Rp./kWh (Vorjahr 0.45 Rp./kWh). Darin enthalten ist auch die Bundesabgabe zum Schutz der Gewässer und Fische von 0.1 Rp./kWh.

Die Netznutzungstarife mussten für das Jahr 2014 nach oben angepasst werden. Einerseits steigen die Netzkosten der Vorlieferantin SAK, andererseits hat der Bundesrat auch den Satz für die Kapitalverzinsung auf eine neue Berechnungsgrundlage gestellt, womit dieser nun ebenfalls stark angestiegen ist. Demgegenüber steht eine starke Reduktion des Energietarifs, welcher sich erstmals nach

den Beschaffungspreisen am freien Markt orientiert. Die EVW hat von Seiten SAK erstmals nur noch ein Angebot mit Preisen zu Marktbedingungen erhalten und deshalb die notwendige Energiemenge 2014 bei drei Lieferanten offerieren lassen. Das günstigste Angebot konnte die SN Energie mit Sitz in Schwanden (GL) abgeben, weshalb die Gemeinde im Jahre 2014 die Energie neu von diesem Vorlieferanten bezieht.

Damit ergibt sich gegenüber den Tarifen 2013 im Durchschnitt über alle erwähnten Tarifkomponenten eine Preisermässigung von rund 3 %.

Nachdem Kunden mit einem Jahresenergiebezug von mehr als 100 000 kWh bereits seit 2009 ihren Stromlieferanten wählen können, hat im Jahre 2013 erstmals einer von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht; im Jahre 2014 sind es bereits fünf Kunden. Dabei handelt es sich vorwiegend um Unternehmen, welche einem Konzern angehören und die Energielieferung national ausgeschrieben und gesamthaft an einen Lieferanten vergeben haben.

Neue Naturstromprodukte

Da die bisherigen Naturstromprodukte «Azur», «Blue» und «Sky» von Seiten AXPO nicht mehr weiter vermarktet werden, bieten auch die EVW ab 2014 die neuen *naturemade* Produkte an; diese gibt es in den Ausprägungen «basic» mit einem Aufpreis von 2 Rp./kWh und «star» mit einem solchen von 8 Rp./kWh. *Naturemade* ist das Qualitätszeichen für ökologisch produzierte Energie und Energie aus erneuerbaren Quellen wie Wasserkraft, Solarstrom, Windstrom oder Energie aus Biomasse.

Neuerschliessungen/Netzsanierungen

Die Netzsanierung im Gebiet Gommenschwil, welche die Verkabelung von drei Hausanschlüssen und den Abbruch von vier Spannweiten Niederspannungsfreileitung beinhaltete wie auch das Projekt Erlenholz mit der Verkabelung von drei Spannweiten Niederspannungsfreileitung konnten abgeschlossen werden.

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Berglistrasse wurden altersbedingt 13 Hausanschlüsse sowie eine Kabelverteilkabine erneuert.

Im Zuge von Anpassungen im Mittelspannungsnetz konnte die Schaltstation Oberlöhren aufgehoben werden. Das Projekt «Netzsanierung Ladhuebstrasse/Halten» ist

ausführungsreif und wird koordiniert mit dem Ausbau der Fernwärmeversorgung im Jahre 2014 realisiert.

Mit dem Bau des Fernwärmenetzes beim Holzkraftwerk Hofen (Fernwärmezentrale SAK) wurde bei der Trafostation Hofen ein neuer Vorschacht erstellt und die Mittelspannungsanlage ausgebaut.

Messung/Abrechnung

Es wurden weitere 14 Zähler installiert, die automatisch von fern abgelesen werden können (via Telefonleitung oder GSM-Modem), womit keine Ablesung vor Ort mehr notwendig ist und die Energiedaten automatisch in das Verrechnungssystem gebracht werden. Total sind damit 52 Bezüger und 10 Produktionen der EVW entsprechend ausgerüstet.

Strassenbeleuchtung

An der Berglistrasse wurde eine neue Strassenbeleuchtung erstellt und an der Zinslibüelstrasse wurde die Strassenbeleuchtung erneuert. Beide Strassenzüge wurden mit LED-Leuchten ausgestattet. An der Rosengartenstrasse konnte ebenfalls ein Teil der Beleuchtungsanlage saniert werden. In Abstimmung mit den bestehenden Leuchten erfolgte der Ersatz in konventioneller Bauweise.

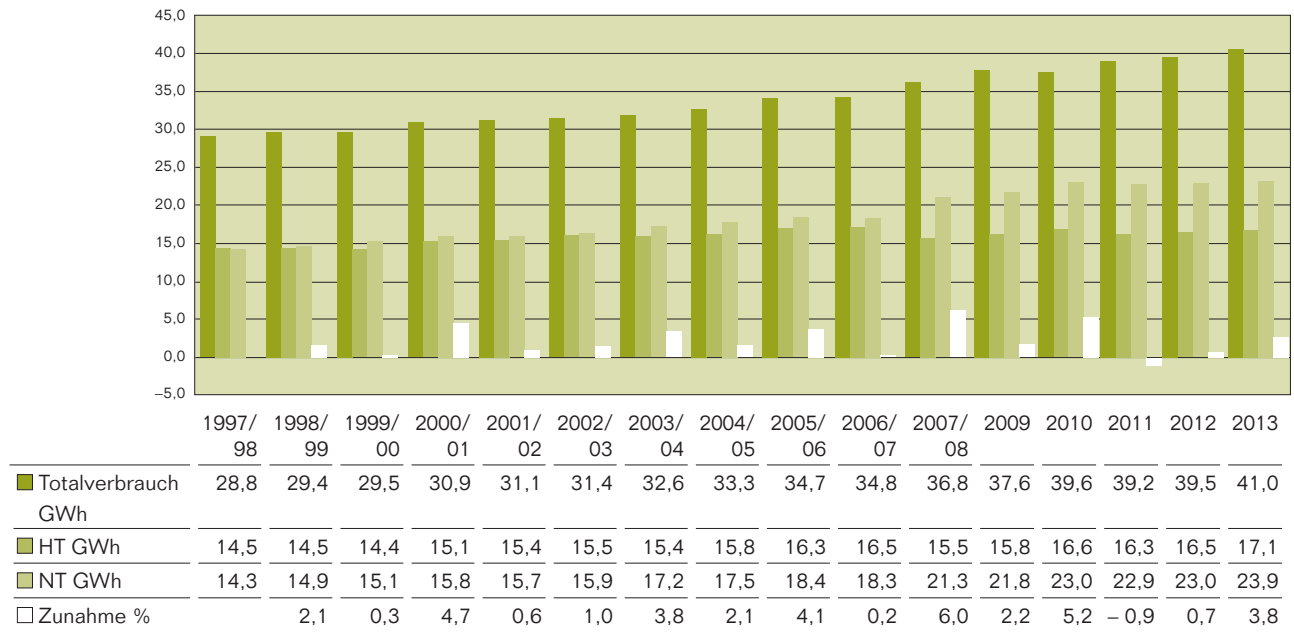
Schäden im Versorgungsnetz

Im Berichtsjahr waren 1 Störung im Mittelspannungsnetz, 1 im Niederspannungsnetz und rund 75 Meldungen für Defekte und allgemeine Störungen der Strassenbeleuchtung zu verzeichnen.

Stromverbrauch

Die EVW verzeichnete im Kalenderjahr 2013 gegenüber dem Kalenderjahr 2012 eine Zunahme beim Energieeinkauf von rund 3,8 %; von der SAK wurden dabei 39 846 675 kWh bezogen, das Kleinkraftwerk ARA Hofen lieferte 255 564 kWh Überschussenergie in das Verteilnetz der EVW. Dazu kommen noch Rücklieferungen von Blockheizkraftwerken (BHKW) und PV-Anlagen von insgesamt 439 785 kWh; zudem wurden 475 778 kWh von Drittlieferanten direkt an marktberechtigten Kunden geliefert. Gesamthaft wurden also 41 005 614 kWh umgesetzt. Auf dem Gemeindegebiet wurden zusätzlich 485 071 kWh BHKW- bzw. PV-Strom produziert, welcher durch die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) vergütet wird.

Entwicklung Stromumsatz EVW 1997–2013



Steuern, Finanzen

STEUERABRECHNUNG 2013

1. Statistische Angaben		2012	2013			
1.1	Anzahl Einwohner (jeweils Ende Vorjahr)	9 431	9 572			
1.2 Steuerkraft der Gemeinde (Basis Einfache Steuer)						
1.2.1	Natürliche Personen	16 317 903.00	17 402 342.00			
1.2.2	Juristische Personen	1 466 765.00	1 265 267.00			
1.2.3	Quellensteuer	595 465.00	566 472.00			
1.2.4	Steuerkraft insgesamt	18 380 133.00	19 234 081.00			
1.2.5	Steuerkraft je Einwohner	1 949.00	2 009	31. Rang von 77 Gemeinden		
2. Abrechnung Politische Gemeinde		Ergebnis 2012	Budget 2013	Ergebnis 2013	Diff. Budget/ Ergebnis 2013	Budget 2014
1900	Gemeindesteuern	130 %	140 %	140 %		145 %
4000	Einkommens- und Vermögenssteuern	21 216 304.22	23 380 000.00	24 220 364.19	840 364.19	23 925 000.00
4001	Nach- und Strafsteuern	22 606.85	10 000.00	1 154 754.15	1 144 754.15	10 000.00
4020	Grundsteuern	1 334 494.50	1 360 000.00	1 379 172.20	19 172.20	1 420 000.00
4040	Handänderungssteuern	773 475.35	900 000.00	771 343.15	- 128 656.85	930 000.00
4060	Hundesteuern	34 785.00	36 000.00	36 945.00	945.00	36 000.00
1900	Ertrag Gemeindesteuern	23 381 665.92	25 686 000.00	27 562 578.69	1 876 578.69	26 321 000.00
3300	Abschreibungen, Verluste	233 908.22	380 000.00	155 599.64	- 224 400.36	300 000.00
1900	Nettoertrag Gemeindesteuern	23 147 757.70	25 306 000.00	27 406 979.05	2 100 979.05	26 021 000.00
1910 Finanzausgleich						
4440	Ressourcenausgleichsbeitrag	759 600.00	617 000.00	709 300.00	92 300.00	1 250 000.00
1930 Anteile, Konzessionen						
4410	Steuern Juristischer Personen	1 908 785.95	1 700 000.00	1 640 855.10	- 59 144.90	1 700 000.00
4417	Nachsteuern Juristischer Personen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
4411	Grundstückgewinnsteuern	693 599.10	500 000.00	561 007.65	61 007.65	450 000.00
4413	Motorfahrradtaxen	335.00	400.00	0.00	- 400.00	0.00
4414	Quellensteuern natürlicher Personen	718 570.75	750 000.00	667 532.30	- 82 467.70	765 000.00
4415	Quellensteuern auf Vorsorgeeinr.	43 305.75	50 000.00	45 520.05	- 4 479.95	50 000.00
1930	Ertrag	3 364 596.55	3 000 400.00	2 914 915.10	- 85 484.90	2 965 000.00
3300	Abschreibungen, Verluste	4 538.60	10 000.00	- 10 595.72	20 595.72	10 000.00
1930	Nettoertrag Anteile	3 360 057.95	2 990 400.00	2 925 510.82	- 64 889.18	2 955 000.00
1900	Nettoertrag Gemeindesteuern	23 147 757.70	25 306 000.00	27 406 979.05	2 100 979.05	26 021 000.00
1910	Finanzausgleich	759 600.00	617 000.00	709 300.00	92 300.00	1 250 000.00
	Gesamtertrag	27 267 415.65	28 913 400.00	31 041 789.87	2 128 389.87	30 226 000.00

AUS DER KANTONALEN STEUERSTATISTIK

Sollwerte Einfache Steuern / Gemeindesteuern

Einkommens- und Vermögenssteuer	2012	2013	Veränderung Fr.	In Prozent
Jahressteuern Wittenbach	15 855 987	15 954 215	98 228	0,6
Alle Gemeinden	851 458 313	864 842 362	13 384 049	1,6
Nachzahlungen Wittenbach	461 916	1 448 127	986 211	213,5
Alle Gemeinden	43 187 125	48 724 120	5 536 995	12,8
Total Wittenbach	16 317 903	17 402 342	1 084 439	6,6
Alle Gemeinden	894 645 438	913 566 482	18 921 044	2,1

Anteile an kantonalen Steuern

Juristische Personen Wittenbach (inkl. pauschale Steueranrechnung)	1 908 786	1 642 723	- 266 063	- 13,9
Quellensteuern Wittenbach (inkl. Feuerwehersatz)	782 130	728 128	- 54 002	- 6,9
Grundstückgewinnsteuer Wittenbach	693 599	561 008	- 132 591	- 19,1
Nach-, Strafsteuern Wittenbach	22 607	1 154 754	1 132 147	5 007,9
Total Wittenbach	3 407 122	4 086 613	679 491	19,9
Alle Gemeinden	255 120 815	263 383 411	8 262 596	3,2

Jahresrechnungen 2013

1. Allgemeine Verwaltung: Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Bestandesrechnung

A) Laufende Rechnung

Der Abschluss der Laufenden Rechnung 2013 zeigt folgendes Bild:

	Voranschlag 2013	Rechnung 2013	Abweichung
Aufwand	52 999 700.00	52 685 368.00	- 314 332.00
Ertrag	51 743 900.00	54 489 666.74	2 745 766.74
Aufwandüberschuss	1 255 800.00		
Ertragsüberschuss		1 804 298.74	3 060 098.74

Nach fünf zusätzlichen

Abschreibungen von Fr. 1 263 649.65
 – Bahnhofstrasse und Bahnhofplatz Fr. 742 134.85
 – Bruggwaldstrasse Fr. 269 506.00
 – Mehrzweckgebäude Fr. 113 655.30
 – EDV-Ersatzbeschaffungen 2010 Fr. 53 304.00
 – Gruppenwasserversorgung BHW Fr. 85 049.50
 und einer Einlage von Fr. 540 649.09 weist das Eigenkapital Fr. 6 018 528.52 aus. Das Budget 2014 sieht ein Defizit und damit einen Bezug von Fr. 1 094 255.00 vor.

Besonders hervorstechende Positionen dieses Rechnungsergebnisses mit einer Besserstellung von insgesamt Fr. 3 060 098.74 gegenüber dem Voranschlag sind die Abweichungen in folgenden Kontengruppen:

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Abweichungen in Kontengruppen

Konto			Fr.
190	Gemeindesteuern	Mehrertrag	2 101 000
191	Finanzausgleich	Mehrertrag	92 300
193	Anteile, Konzessionen (Spezialsteuern)	Minderertrag	- 64 900
	Total (netto)	Mehrertrag	2 128 400
10	Behörden, Verwaltung	Minderaufwand	184 600
11	Öffentliche Sicherheit	Minderertrag	- 89 000
12	Bildung (Schulen)	Minderaufwand	295 900
13	Kultur, Freizeit	Minderaufwand	161 700
14	Gesundheit	Mehraufwand	- 84 200
15	Soziale Wohlfahrt (ohne Kappelhof)	Minderaufwand	236 400
157	Alters- und Pflegeheim	Mehraufwand	- 249 800
16	Verkehr	Minderaufwand	97 400
17	Umwelt und Raumordnung	Mehraufwand	- 51 400
18	Volkswirtschaft	Minderaufwand	33 300
194	Liegenschaften Finanzvermögen	Mehrertrag	294 600
195	Zinsen	Mehrertrag	32 300
199	Abschreibungen	Minderaufwand	71 000
	Total (netto)	Minderaufwand	932 800

Einzelpositionen aus diesen Kontengruppen und weitere Budgetabweichungen wollen Sie der nachstehenden Tabelle entnehmen (ohne Spezialfinanzierung):

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Einzelpositionen mit Abweichungen vom Voranschlag

Ertrag

Konto	Bezeichnung	Voranschlag	Mehrertrag	Minderertrag
1100.4311	Grundbuchgebühren	530 000		157 700
1100.4365	Grundbuchamt Rückerstattung	15 000		10 500
1900.4000	Einkommens- und Vermögenssteuern	22 380 000	840 400	
1900.4001	Nach- und Strafsteuern	10 000	1 145 000	
1900.4040	Handänderungssteuern	900 000		128 600
1910.4440	Ressourcenausgleichsbeitrag	617 000	92 300	
1930.4410	Gewinn- und Kapitalsteuern	1 700 000		59 100
1930.4411	Grundstückgewinnsteuern	500 000	61 000	
1930.4414/15	Quellensteuern	800 000		87 000
1949.4240	Buchgewinne Liegenschaften		285 700	
1950 (netto)	Zinsen	281 500	32 400	

Aufwand

Konto	Bezeichnung	Voranschlag	Mehraufwand	Minderaufwand
1020 (netto)	Gemeinderat	206 100		34 000
1040 (netto)	Allgemeine Verwaltung	1 390 100		108 000
1048 (netto)	Informatik	449 100		26 300
1210 (netto)	Finanzbedarf Schulgemeinden	18 468 500		292 400
131 (netto)	Denkmalpflege, Heimatschutz	30 000		28 000
133 (netto)	Parkanlagen, Wanderwege	51 800		24 600
1340 (netto)	Sport	806 900		53 700
1372 (netto)	Pfadiheime	25 000		23 400
14 (netto)	Gesundheit	924 300	84 200	
150 (netto)	Sozialversicherungen	100 000		104 800
153 (netto)	Allgemeine Sozialhilfe	1 294 000		283 100
1540.3650	Unterbringung in Heimen	450 000		193 300
1543 (netto)	Sozial-, Erziehungs- und Jugendberatung	702 000		92 300
1571 (netto)	Alterszentrum Kappelhof	722 000	274 700	
158 (netto)	Finanzielle Sozialhilfe	1 020 000	361 400	
161 (netto)	Kantonsstrassen	115 000		37 100
162 (netto)	Gemeindestrassen	831 200		66 600
1770 (netto)	Raumplanung	144 000	26 500	
1780 (netto)	Naturschutz	65 400	30 300	
1845 (netto)	Zentrumsplatz	20 500		17 900
1990 (netto)	Ordentliche Abschreibungen	1 224 000		71 000

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Zusammenzug Laufende Rechnung

Konto		Voranschlag 2013		Rechnung 2013		
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
1	Allgemeine Verwaltung	Total	52 999 700	51 743 900	53 949 017.65	54 489 666.74
		Saldo		1 255 800	540 649.09	
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung		4 488 000	1 603 500	4 346 199.22	1 646 342.09
11	Öffentliche Sicherheit		1 863 100	1 988 900	1 699 878.70	1 736 663.20
12	Bildung		18 566 500		18 270 530.92	
13	Kultur, Freizeit		1 263 000	47 000	1 137 290.06	83 005.08
14	Gesundheit		924 300		1 008 523.66	
15	Soziale Wohlfahrt		16 129 300	11 353 800	16 854 870.10	12 066 046.94
16	Verkehr		2 287 500	511 000	2 213 490.29	534 432.25
17	Umwelt, Raumordnung		3 588 400	3 276 500	3 718 769.54	3 355 518.39
18	Volkswirtschaft		319 200	205 900	292 190.25	212 200.90
19	Finanzen		3 570 400	32 757 300	4 407 274.91	34 855 457.89

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Konto		Voranschlag 2013		Rechnung 2013		
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
1	Allgemeine Verwaltung	Total	52 999 700	51 743 900	53 949 017.65	54 489 666.74
		Saldo		1 255 800	540 649.09	
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung		4 488 000	1 603 500	4 346 199.22	1 646 342.09
		Saldo		2 884 500		2 699 857.13
100	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen		93 000	10 000	94 933.50	11 137.20
1000	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen		93 000	10 000	94 933.50	11 137.20
3000	Entschädigungen Stimmenzähler		10 000		9 820.00	
3100	Abstimmungsmaterialien		10 000		15 888.15	
3101	Jahresrechnung und Voranschlag		34 000		27 907.20	
3130	Diverses Verbrauchsmaterial		4 000		2 791.25	
3180	Porti, Entschädigungen usw.		35 000		38 526.90	
4360	Rückerstattungen			10 000		11 137.20

Konto		Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
101	Geschäftsprüfungskommission	37 600		36 260.10	
1010	Geschäftsprüfungskommission	37 600		36 260.10	
3000	Löhne	8 000		8 000.00	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	600		455.50	
3180	Externe Revision	29 000		27 804.60	
102	Gemeinderat, Kommissionen	312 100	106 000	314 928.60	142 865.60
1020	Gemeinderat, Kommissionen	312 100	106 000	314 928.60	142 865.60
3000	Löhne und Sitzungsgelder Gemeinderat	120 000		106 510.00	
3001	Sitzungs- und Taggelder von Kommissionen	130 000		131 340.00	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	13 000		13 783.75	
3050	Unfallversicherungsbeiträge	1 200		1 062.25	
3090	Übriger Personalaufwand	25 000		27 661.95	
3170	Spesenentschädigungen	9 000		12 151.00	
3180	Dienstleistungen Dritter	10 000		19 269.65	
3185	Gebührenaufwand	900		150.00	
3650	Vereinigung St.Galler Gemeindepräsidien	3 000		3 000.00	
4315	Gebühren für Amtshandlungen		85 000		128 645.60
4370	Bussen		1 000		
4906	Intern verrechnete Verwaltungskosten/ Sitzungsgelder		20 000		14 220.00
104	Allgemeine Verwaltung	3 797 700	1 456 500	3 639 449.07	1 452 246.69
1040	Allgemeine Verwaltung	2 665 600	1 275 500	2 537 898.22	1 255 838.04
3010	Löhne	1 715 000		1 609 817.85	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	140 000		125 959.05	
3040	Personalversicherungsbeiträge	160 000		149 966.95	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	19 000		5 132.15	
3090	Personalausbildung, Kurse und übriger Personalaufwand	55 000		55 330.00	
3092	Beiträge an Personalverbände	3 000		1 860.00	
3100	Büromaterialien, Drucksachen	55 000		40 484.20	
3102	Gemeindepuls (inkl. Portokosten)	165 000		169 708.95	
3110	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	14 000		21 489.90	
3130	Diverses Verbrauchsmaterial	400		29.80	
3150	Unterhalt von Mobilien und Maschinen	10 000		6 440.20	
3160	Miete und Leasing von Mobilien und Maschinen	18 200		18 596.70	
3170	Spesenentschädigungen	3 000		4 244.80	
3180	Porti, Telefon, Post- und Bankgebühren, Gebühren Alarmanlage	110 000		113 307.87	
3181	Betriebskosten, Begutachtungen, Prozesskosten u. div.	60 000		80 283.20	
3183	Versicherungsprämien, Amtsbürgschaft, Arbeitssicherheit, usw.	15 000		10 965.25	
3185	Gebührenaufwand/div. Abteilungen	70 000		80 863.75	
3188	Kanton St.Gallen/Prüfung	5 500			
3300	Abschreibungen von Gebühren	2 000		59.70	

Konto		Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3520	Kostenbeitrag an Regionales Zivilstandstamt St.Gallen	45 000		42 857.90	
3521	Datenschutzfachstelle	500		500.00	
4315	Gebührenertrag/div. Abteilungen		500 000		511 146.23
4340	Verwaltungskostenrückvergütung Elektrizitätsversorgung		100 000		100 000.00
4360	Rückerstattungen		2 000		4 275.90
4361	Rückerstattungen für Drucksachen, Porti, Betreuungsspesen usw.		70 000		72 763.16
4362	Rückerstattungen von Sozialzulagen und Versicherungen		35 000		20 604.60
4370	Bussen				100.00
4510	Rückerstattungen Kanton/Sozialversicherung		41 000		15 821.20
4512	Rückerstattung Kanton Gebäudeversicherungsanstalt		13 500		26 866.00
4515	Bezugsprovision Direkte Bundessteuer		55 000		55 970.00
4516	Bezugsprovision Staatssteuer		300 000		285 405.00
4521	Bezugsprovision Kirchensteuern		75 000		78 885.95
4901	Intern verrechneter Ertrag Anteil Zivilschutzstellenleiter		40 000		40 000.00
4905	Intern verrechneter Ertrag Verwaltungskosten von Dienststellen		44 000		44 000.00
1041	Bauverwaltung	625 000	123 000	631 178.75	148 836.65
3010	Löhne	490 000		488 557.20	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	43 000		38 989.80	
3040	Personalversicherungsbeiträge	60 000		74 080.05	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	8 000		3 763.70	
3090	Übriger Personalaufwand	4 000		5 159.00	
3170	Spesenentschädigungen	12 000		6 986.50	
3180	Gebührenaufwand	8 000		13 642.50	
4310	Gebührenertrag		50 000		73 236.65
4362	Rückerstattungen von Sozialzulagen und Versicherungen, div.		8 000		10 600.00
4900	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten		65 000		65 000.00
1048	Informatik	507 100	58 000	470 372.10	47 572.00
3010	Löhne	44 000		27 177.25	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	3 300		2 136.85	
3040	Personalversicherungsbeiträge	4 600		2 342.70	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	700		201.35	
3090	Übriger Personalaufwand	500			
3100	Büromaterialien, Drucksachen	7 000		6 091.50	
3110	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	10 000		10 689.85	
3130	Verbrauchsmaterial	1 000		957.60	
3150	Unterhalt von Mobilien und Maschinen	2 500		2 331.70	
3170	Spesenentschädigungen	500		74.40	
3181	Dienstleistungen VRSG	280 000		264 510.55	

Konto		Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3182	IG Kommunikationsnetz St. Gallen, Netzanschluss	25 000		21 546.00	
3183	Support und übrige Dienstleistungen	90 000		105 740.85	
3184	Benützungsgebühren (Internet usw.)	8 000		5 845.20	
3185	Lizenzen	27 000		18 755.75	
3186	Einführungskosten			56.15	
3189	Kostenanteil E-Government	3 000		1 914.40	
4360	Rückerstattungen von Schulgemeinden		35 000		28 000.00
4361	Diverse Rückerstattungen		15 000		12 972.00
4902	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebs- kosten		8 000		6 600.00
107	Verwaltungsgebäude	201 600	31 000	202 704.25	31 860.00
1070	Gemeindehaus	201 600	31 000	201 837.15	40 704.10
3010	Löhne	95 000		99 307.50	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	7 100		7 189.55	
3040	Personalversicherungsbeiträge	8 500		9 296.05	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	4 000		3 229.60	
3090	Übriger Personalaufwand	500		50.00	
3110	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	4 000		2 807.70	
3120	Wasser, Energie	17 000		16 048.70	
3130	Verbrauchsmaterialien	14 000		14 147.70	
3140	Baulicher Unterhalt	18 000		18 563.80	
3150	Mobiliar- und übriger Unterhalt	1 000		883.95	
3170	Spesenentschädigungen	500			
3180	Versicherungsprämien, Grundsteuern, Abgaben	8 000		5 859.70	
3910	Intern verrechnete Materialkosten Anteil Heizung (von Werkhof)	24 000		25 320.00	
4270	Mietzinsen		23 000		22 840.00
4360	Rückerstattungen		8 000		9 020.00
108	Öffentliche Anlässe	46 000		57 923.70	8 232.60
1080	Anlässe und Veranstaltungen	46 000		57 923.70	8 232.60
3130	Diverses für Ausstellungen	500			
3180	Anlässe und Veranstaltungen, Empfänge, Jungbürgerfeier, Bundesfeier, Repräsentationen, Beiträge	45 500		57 923.70	
4360	Rückerstattungen				8 232.60

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:**10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung****Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2013****1020 Gemeinderat, Kommissionen****Minderaufwand Fr. 34 000****3000 Löhne und Sitzungsgelder Gemeinderat**

Es wurden effektiv weniger Aufwendungen für die Sitzungs- und Taggelder für den Gemeinderat aufgewendet als angenommen.

3180 Dienstleistungen Dritter

Hier enthalten ist die FHS Studie «Wittenbach kommuniziert» sowie die Kosten für die Klausur des Gemeinderates zum Thema «Legislaturziele 2013–2016».

4315 Gebühren für Amtshandlungen

Der Gebührenertrag konnte um Fr. 43 700 über-
troffen werden.

1040 Allgemeine Verwaltung**Minderaufwand Fr. 108 000****3010 Löhne**

Es sind geringere Personalkosten aufgrund von personellen Veränderungen angefallen als angenommen. Es wurde mit mehr Überlappungszeiten gerechnet.

3100 Büromaterialien, Drucksachen

Der Aufwand für Büromaterialien und Drucksachen konnte gegenüber dem Budget um rund Fr. 14 500 reduziert werden.

3181 Betriebskosten, Begutachtungen, Prozesskosten u. div.

Zusätzlicher Aufwand enthalten für Verfahrenshonorare.

3185 / Gebührenaufwand/Gebührenertrag Abteilungen

4315 Der Mehraufwand an Gebühren von rund Fr. 11 000 wird durch den ebenso viel höheren Gebührenertrag wieder gedeckt.

3188 Kanton St.Gallen/Prüfung

Die Prüfung durch das Amt für Gemeinden hat im Jahr 2013 nicht stattgefunden. Die Prüfung ist für das Jahr 2014 angekündigt.

1048 Informatik**Minderaufwand Fr. 26 300.00****3010 Löhne**

Die Verantwortungszuständigkeiten im Bereich Informatik wurden neu organisiert. Aufgrund dieser Umorganisation hat keine Verrechnung im 2. Halbjahr stattgefunden.

3181 / Dienstleistungen VRSG/Support und übrige Dienst-**3183 leistungen**

Die Dienstleistungen der VRSG für das Jahr 2013 belaufen sich auf rund Fr. 195 000. Die Einführung des Geschäftsverwaltungssystems Axioma konnte von Seiten VRSG wie budgetiert mit Fr. 70 000 beendet werden. Zusätzliche Aufwendungen, die für die Einführung des Geschäftsverwaltungssystems notwendig und nicht im Budget vorgesehen waren (Überarbeitung Registraturplan), wurden im Konto 1048.3183 verbucht.

1080 Anlässe und Veranstaltungen**3180 Anlässe und Veranstaltungen, Empfänge, Jungbürgerfeier, Bundesfeier, Repräsentationen, Beiträge**

Für das Dorffest im Zusammenhang mit der Kreiseinweihung war kein Budget vorgesehen. Es wurde ein entsprechender Nachtragskredit genehmigt.

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Öffentliche Sicherheit

		Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11	Öffentliche Sicherheit Total	1 863 100	1 988 900	1 699 878.70	1 736 663.20
	Saldo	125 800		36 784.50	
110	Rechtsaufsicht	493 000	735 000	346 101.75	481 273.20
1100	Grundbuchamt	350 000	610 000	296 710.25	448 886.55
3010	Löhne	290 000		247 585.55	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	23 500		19 053.95	
3040	Personalversicherungsbeiträge	28 500		22 308.20	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	3 000		828.75	
3090	Personalausbildung, Kurse und übriger Personalaufwand	2 000		3 605.80	
3170	Spesenentschädigungen	500			
3180	Gebührenbelastungen, div.	2 500		2 083.00	
3181	Kanton/Inspektion Grundbuchamt			1 245.00	
4311	Verwaltungsgebühren Grundbuchamt		530 000		372 308.70
4360	Diverse Rückvergütungen (Versicherungen usw.)		10 000		7 200.00
4365	Rückerstattung für Stellvertretungen		15 000		4 505.85
4510	Rückerstattungen Kanton (GVA): Schätzungswesen		55 000		64 872.00
1101	Vermessungswerk	122 000	125 000	29 791.30	32 346.65
3183	Kosten Grundbuchgeometer	122 000		29 791.30	
4310	Vermessungsgebühren		122 000		30 979.65
4350	Verkäufe von Plankopien u. div.		3 000		1 367.00
1102	Geografisches Informationssystem (GIS)	20 500		19 125.20	40.00
3130	Verbrauchsmaterial	500			
3180	Dienstleistungen GIS-Fachstelle	20 000		19 125.20	
4310	Gebühren für Planerstellung				40.00
1108	Übrige Rechtsaufsicht	500		475.00	
3180	Eichwesen	500		475.00	
114	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	1 196 500	1 196 500	1 180 716.00	1 180 716.00
1141	Feuerwehr Wittenbach-Häggenschwil	525 400	525 400	525 060.85	525 060.85
3010	Löhne	160 000		143 986.15	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	1 700		1 746.40	
3050	Unfallversicherungsbeiträge	700		603.35	
3090	Ausbildungs- und Kurskosten, übriger Personalaufwand	30 000		35 099.15	
3100	Büromaterialien, Drucksachen, Inserate	5 000		12 256.75	
3110	Anschaffung von Fahrzeugen, Dienstkleidern und Geräten	40 000		67 575.25	
3120	Wasser, Energie	3 000		1 440.70	
3130	Verbrauchsmaterialien	13 000		14 016.60	
3150	Unterhalt von Geräten, Fahrzeugen und Dienstkleidern	35 000		17 858.55	
3170	Spesenentschädigungen	5 000		12 635.80	
3180	Dienstleistungen Dritter, div.	9 000		1 962.20	
3181	Versicherungsprämien, Motorfahrzeugsteuern, div.	12 000		6 771.20	
3183	Alarmierungssystem, Telefon usw.	12 000		11 026.10	
3300	Abschreibungen von Gebühren	5 000			

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Öffentliche Sicherheit

Konto		Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3361	Abschreibung Atemschutzfahrzeug	150 000		140 026.40	
3521	Gemeinde Häggenschwil Anteil Materialwart	5 000		7 556.25	
3900	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten	29 000		40 600.00	
3905	Intern verrechneter Verwaltungskostenbeitrag an Gemeinde	6 000		6 000.00	
3906	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten/Sitzungsgelder	4 000		3 900.00	
4360	Rückerstattungen		18 000		13 538.70
4370	Bussen		1 000		
4520	Betriebskostenbeitrag Häggenschwil		62 500		62 548.25
4610	Beiträge GVA		28 000		30 754.90
4901	Interne Verrechnung/Betriebskostenbeitrag Wittenbach		415 900		418 219.00
1145	Feuerschutz Wittenbach	671 100	636 000	655 655.15	631 480.05
3011	Löhne Feuerschauer	1 000		936.00	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	100		59.40	
3050	Unfallversicherungsbeiträge			2.85	
3140	Baulicher Unterhalt	5 000		1 151.30	
3141	Unterhalt Hydrantennetz	400		400.00	
3170	Spesenentschädigungen	200		45.50	
3290	Vergütungen für Steuervorauszahlungen und Rückerstattungszinsen	1 000		1 057.68	
3300	Abschreibungen von Ersatzabgaben und Gebühren	20 000		16 555.57	
3360	Abschreibung Feuerwehrdepot	100 000		100 000.00	
3361	Abschreibung Anteil Beitrag an Gruppenwasserversorgung	90 000		90 000.00	
3520	Beitrag an Chemiewehrstützpunkt	15 000		5 827.85	
3900	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten	5 000		8 900.00	
3901	Interne Verrechnung/Anteil Kosten Wittenbach an gemeinsamer Feuerwehr	415 900		418 219.00	
3932	Zinsbelastung für Investitionen der Feuerwehr	17 500		12 500.00	
4210	Verzugszinsen		4 000		3 695.87
4300	Feuerwehrabgabe		620 000		615 684.18
4930	Zins zugunsten Spezialfinanzierung «Feuerwehr»		12 000		12 100.00
1149	Ausgleich Spezialfinanzierung Feuerwehr		35 100		24 175.10
4810	Entnahme in Spezialfinanzierung		35 100		24 175.10
115	Militär	12 100		12 320.25	
1150	Militär	12 100		12 320.25	
3140	Baulicher Unterhalt Schiessanlagen	4 100		6 884.30	
3160	Baurechtszinsen	2 500		2 412.50	
3181	Versicherungen, Gebühren usw.	3 000		807.45	
3183	Rekrutierung, Entlassungsfeier	500			
3650	Beitrag an Schützengesellschaft und diverse	2 000		2 216.00	

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Öffentliche Sicherheit

		Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
116	Bevölkerungsschutz	161 500	57 400	160 740.70	74 674.00
1161	Regionale Zivilschutzorganisation, Allgemeine Aufwendungen und Erträge	114 500	29 000	128 103.75	46 729.65
3010	Löhne	15 000		13 750.00	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	1 500		1 059.10	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	100		52.00	
3090	Übriger Personalaufwand	1 000			
3100	Büromaterialien, Drucksachen	3 000		1 179.50	
3110	Anschaffung von Mobilien und Maschinen	1 400			
3114	Anschaffung von Zivilschutzmaterial	3 000		20 458.85	
3130	Verbrauchsmaterialien	2 000		1 601.20	
3150	Unterhalt von Zivilschutzmaterial	2 500		1 431.70	
3170	Spesenentschädigungen	1 000		171.00	
3180	Kosten Alarmierung	4 000		3 047.40	
3181	Versicherungsprämien, Abgaben usw.	4 000		2 892.00	
3183	Kosten bei Kursen, Übungen	6 000		6 561.00	
3900	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten	17 000		25 600.00	
3901	Intern verrechneter Aufwand Anteil Zivilschutzstellenleiter	40 000		40 000.00	
3902	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten/EDV-Kosten	8 000		6 600.00	
3906	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten/Sitzungsgelder	5 000		3 700.00	
4290	Verwendung Ersatzbeiträge				19 111.00
4360	Rückerstattungen		1 000		1 446.90
4520	Rückerstattungen von Gemeinden		28 000		26 171.75
1162	Regionale Zivilschutzorganisation Bauten und Anlagen	37 000	25 900	26 233.95	26 555.55
3110	Anschaffung von Mobilien, Maschinen und Einrichtungen	7 000		2 982.35	
3120	Wasser, Energie, Heizmaterial	12 000		14 191.10	
3130	Verbrauchsmaterial	1 500		124.00	
3140	Baulicher Unterhalt	3 000			
3150	Übriger Unterhalt	4 000		2 102.35	
3160	Mietzinsen	500		551.40	
3180	Versicherungsprämien, Grundsteuern, Telefon, Abgaben und div.	8 000		5 766.00	
3521	Kostenbeteiligung Sanitätsposten Häggenschwil	1 000		516.75	
4340	Vergütungen für Einquartierungen		12 000		10 506.00
4520	Rückerstattungen von Gemeinden		3 000		1 549.55
4600	Bundesbeitrag an Unterhalt von Zivilschutzanlagen		10 900		14 500.00
1165	Regionaler Gemeindeführungsstab	10 000	2 500	6 403.00	1 388.80
3000	Entschädigungen, Taggelder	5 100		3 600.00	
3090	Ausbildungs- und Kurskosten	1 900		1 803.00	
3130	Verbrauchsmaterial	200			
3170	Spesenentschädigungen	1 800			
3905	Intern verrechneter Verwaltungskostenbeitrag an Gemeinde	1 000		1 000.00	
4520	Rückerstattungen von Gemeinden		2 500		1 388.80

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:

11 Öffentliche Sicherheit

Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2013

1100 Grundbuchamt

Minderertrag Fr. 108 000

3010 **Löhne**

Die Ausbildungsstelle war von Januar bis Juni 2013 aufgrund eines internen Wechsels nicht besetzt. Im Juli konnte die Stelle durch eine Weiterbeschäftigung einer Lehrabgängerin wieder besetzt werden.

4311 **Verwaltungsgebühren Grundbuchamt**

Die Verwaltungsgebühren konnten um rund Fr. 158 000 nicht wie budgetiert erreicht werden. Dies aufgrund weniger wertintensiver Grundbuchgeschäfte als angenommen.

1149 Ausgleich Spezialfinanzierung Feuerwehr

Dank weniger Kosten der gemeinsamen Feuerwehr kann die Entnahme aus der Spezialfinanzierung um Fr. 11 000 reduziert werden.

1161 Regionale Zivilschutzorganisation, Bauten und Anlagen

3114/ **Anschaffung von Zivilschutzmaterial / Verwendung**

4290 **Ersatzbeiträge**

Die Anschaffung von technischem Material und diversem Ausrüstungsmaterial konnte mit der Genehmigung des Kantons durch Ersatzbeiträge finanziert werden.

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Bildung

Konto		Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12	Bildung	Total	18 566 500		18 270 530.92
		Saldo		18 566 500	18 270 530.92
121	Volksschule		18 468 500		18 176 090.92
1210	Volksschule		18 468 500		18 176 090.92
3450	Finanzbedarf Primarschulgemeinde Wittenbach		12 658 000		12 263 560.43
3451	Finanzbedarf Regionale Oberstufenschulgemeinde Grünau, Wittenbach		5 771 500		5 912 530.49
3453	Finanzbedarf Schulgemeinde Häggenschwil		39 000		
125	Allgemeinbildende Schulen		97 000		93 840.00
1250	Allgemeinbildende Schulen		97 000		93 840.00
3620	Zweckverband Schule für Musik: Kostenbeitrag		97 000		93 840.00
129	Übrige Bildungsstätten		1 000		600.00
1290	Übrige Bildungsstätten		1 000		600.00
3650	Beiträge		1 000		600.00

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:

12 Bildung

Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2013

1210 Volksschule (Gemeindeinterner Finanzbedarf)

Minderaufwand Fr. 292 400

Die Schulgemeinden erhalten nur noch den notwendigen Finanzbedarf gemäss definitiver Abrechnung. Somit weisen die Schulgemeinden immer eine ausgeglichene Rechnung auf. Die Besser- oder Schlechterstellung wirkt sich nur noch beim Finanzbedarf der Politischen Gemeinde aus. Die Regionale Oberstufenschulgemeinde hatte einen um rund Fr. 140 000 höheren Finanzbedarf. Die Primarschulgemeinde hingegen konnte den Bedarf um Fr. 394 400 gegenüber dem Budget reduzieren.

Der Finanzbedarf der Schulgemeinde Häggenschwil, der mit Fr. 39 000 budgetiert war, wird seit 1.1.2013 aufgrund der Fusion der Gemeinde Häggenschwil zur Einheitsgemeinde nicht mehr benötigt. Die Abrechnung der schulpflichtigen Kinder findet direkt über die Primarschule Wittenbach statt.

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Kultur, Freizeit

		Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13	Kultur, Freizeit	1 263 000	47 000	1 137 290.06	83 005.08
	Total				
	Saldo		1 216 000		1 054 284.98
130	Kultur	175 500	27 000	141 859.05	17 664.75
1300	Kulturförderung	116 000		98 076.30	300.00
3010	Löhne			720.00	
3030	Sozialversicherungsbeiträge			144.35	
3111	Kauf von Bildern und übrigen Kulturgegenständen	3 000			
3180	Versicherungen	1 000		890.00	
3183	Kulturelle Veranstaltungen	3 000		2 010.40	
3185	Integrationsaufgaben und Partizipation u. Kultür	30 000		19 586.55	
3650	Beiträge an Dorfvereine	27 000		23 400.00	
3655	Beitrag an Stadttheater	10 000		10 000.00	
3656	Beitrag, Anschaffungen und Unterhalt von Museumsgütern	8 000		8 000.00	
3658	Beitrag an Bibliotheken/Ludotheken	14 000		14 225.00	
3659	Uebrige Beiträge	20 000		19 100.00	
4351	Verkauf von Wittenbacher Geschichtsbuch				300.00
1301	Gemeindesaal Grünau	7 500		2 500.00	
3520	Saalbetrieb	7 500		2 500.00	
1305	Schloss Dottenwil	25 000		23 918.00	
3140	Baulicher Unterhalt	22 000		21 555.45	
3181	Versicherungsprämien, Grundsteuern	3 000		2 362.55	
1309	Dr. Rottmann-Fonds	27 000	27 000	17 364.75	17 364.75
3651	Verschiedene Beiträge an Institutionen	10 000		1 000.00	
3660	Diverse Beiträge	15 000		15 604.75	
3906	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten/Sitzungsgelder	2 000		760.00	
4800	Entnahmen aus Fonds		26 000		16 364.75
4930	Zins zugunsten Fonds		1 000		1 000.00
131	Denkmalpflege, Heimatschutz	30 000		1 980.00	
1310	Denkmalpflege, Heimatschutz	30 000		1 980.00	
3660	Renovationsbeiträge an Private	30 000		1 980.00	
133	Parkanlagen, Wanderwege	51 800		27 186.35	
1330	Parkanlagen, Wanderwege	51 800		27 186.35	
3110	Anschaffung von Mobilien und Geräten	1 500		446.25	
3120	Wasser, Energie usw.	1 500		1 450.25	
3130	Verbrauchs- und Baumaterial	3 000		1 595.00	
3140	Unterhalt Wanderwege, Parkanlagen und Spielplätze	45 000		23 185.65	
3181	Grundsteuern div.	300		9.20	
3650	Verein Kantonal St.Gallische Wanderwege/ Beitrag u. div.	500		500.00	
134	Sport	824 900	18 000	801 860.01	48 651.00
1340	Sport	824 900	18 000	801 860.01	48 651.00
3010	Löhne	96 000		98 042.85	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	7 100		7 312.65	
3040	Personalversicherungsbeiträge	9 800		9 748.85	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	4 000		3 275.80	
3090	Übriger Personalaufwand	1 000		320.00	
3110	Anschaffung von Maschinen und Geräten	65 000		65 483.90	
3120	Wasser, Energie	20 000		7 408.75	

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Kultur, Freizeit

Konto	Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3130 Verbrauchsmaterialien	22 000		19 524.80	
3140 Unterhalt Sportstätten	34 000		28 601.20	
3141 Baulicher Unterhalt Garderobengebäude	5 000		4 996.95	
3150 Unterhalt von Geräten	7 000		4 261.95	
3170 Spesenentschädigungen			120.00	
3180 Versicherungsprämien, Grundsteuern, Telefon und div.	4 000		1 994.30	
3650 Beiträge an Sportvereine	30 000		25 550.00	
3651 Beitrag an Schwimmbadgenossenschaft Sonnenrain / Defizitbeitrag	520 000		525 218.01	
4360 Rückerstattungen		18 000		20 051.00
4900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten				28 600.00
137 Übrige Freizeitgestaltung	180 800	2 000	164 404.65	16 689.33
1372 Pfadiheime	25 000		1 539.45	
3130 Verbrauchsmaterial	2 500			
3140 Baulicher Unterhalt	21 000			
3180 Versicherungen, Abgaben, div.	1 500		1 539.45	
1375 Jugendarbeit/Jugendtreff	155 800	2 000	162 865.20	16 689.33
3010 Löhne	106 000		110 054.90	
3030 Sozialversicherungsbeiträge	9 000		9 329.10	
3040 Personalversicherungsbeiträge	12 000		11 159.55	
3050 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	1 200		447.40	
3090 Übriger Personalaufwand	3 000		150.00	
3100 Büromaterialien, Drucksachen, Inserate usw.	6 000		3 258.65	
3110 Anschaffung von Mobilien, Maschinen und Einrichtungen	2 000		1 954.85	
3130 Div. Verbrauchsmaterial	1 500		5 064.70	
3140 Baulicher Unterhalt	2 000		848.60	
3170 Spesenentschädigungen	600		285.60	
3180 Versicherungen, Abgaben, Telefon und div.	1 000		1 504.80	
3181 Veranstaltungen inkl. FerienSpass	11 500		18 807.05	
4360 Diverse Rückerstattungen (inkl. FerienSpass)		2 000		16 689.33

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:

13 Kultur, Freizeit

Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2013

1310 Denkmalpflege, Heimatschutz

Minderaufwand Fr. 28 000

3660 Renovationsbeiträge an Private

Die Wiederherstellung von Malereien an einem denkmalgeschützten Gebäude hat noch nicht begonnen. Die Arbeiten werden gemäss aktuellem Kenntnisstand auf das Jahr 2015 verlegt. Der Beitrag wird somit im Jahr 2015 wieder budgetiert.

1330 Parkanlage, Wanderwege

Minderaufwand Fr. 25 000

3140 Unterhalt Wanderwege, Parkanlagen und Spielplätze
Die Unterhaltsarbeiten mussten nicht alle wie geplant vorgenommen werden.

1340 Sport

Minderaufwand Fr. 53 700

4900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten
Die aufgewendeten Stunden des Sportplatzwartes für andere Bereiche der Verwaltung wurden intern weiterverrechnet. Die genaue Anzahl aufzuwendender Stunden waren zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht definitiv bekannt.

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Gesundheit

		Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14	Gesundheit	924 300		1 008 523.66	
	Saldo		924 300		1 008 523.66
141	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	700 000		785 926.55	
1410	Pflegefinanzierung	700 000		785 926.55	
3610	Kostenanteil an der Pflegefinanzierung	700 000		785 926.55	
142	Ambulante Pflege	15 000		21 414.01	
1420	Ambulante Pflege	15 000		21 414.01	
3651	Ambulante Pflege (Private Spitex/Pflegefachpersonen)	15 000		21 414.01	
145	Ambulante Krankenpflege	206 300		199 723.10	
1450	Ambulante Krankenpflege	206 300		199 723.10	
3520	Beitrag an Mütter- und Väterberatung	45 000		42 711.00	
3652	Verschiedene Beiträge	1 300		2 700.00	
3654	Spitex-Verein/Beitrag	160 000		154 312.10	
148	Lebensmittelkontrolle	1 500		1 460.00	
1480	Lebensmittelkontrolle	1 500		1 460.00	
3180	Dienstleistungen und Honorare	100		100.00	
3520	Stadt St.Gallen/Pilzkontrolle	1 400		1 360.00	
149	Übriges Gesundheitswesen	1 500			
1490	Übriges Gesundheitswesen	1 500			
3180	Div. Aufwand Gesundheitswesen	1 000			
3650	Beiträge	500			

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:

14 **Gesundheit**

 Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2013
1410 **Pflegefinanzierung**

 Mehraufwand Fr. 86 000

Gemäss Gesetz über die Pflegefinanzierung haben sich die Gemeinden an den Kosten zu beteiligen. Im Kanton St.Gallen beträgt der Anteil der Gemeinden seit dem Jahr 2013 60% der Gesamtkosten. Massgebend sind die Pflegefälle per Ende Jahr.

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Soziale Wohlfahrt

		Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15	Soziale Wohlfahrt Total	16 129 300	11 353 800	16 854 870.10	12 066 046.94
	Saldo		4 775 500		4 788 823.16
150	Sozialversicherungen	900 000	800 000	760 674.00	765 486.95
1500	Sozialversicherungen			14 426.30	
3660	Unerhebbare Kostenanteile			6 290.90	
3661	Unerhebbare Inkassokosten			8 135.40	
1501	Krankenpflege-Grundversicherung	900 000	800 000	746 247.70	765 486.95
3660	Unerhebbare Krankenkassenprämien und Kostenanteile			4 353.00	
3665	Krankenpflege-Grundversicherung	900 000		741 894.70	
4365	Krankenpflege-Grundversicherung Rückerstattung		20 000		30 214.15
4610	Rückerstattung Sozialversicherungsanstalt		780 000		735 272.80
153	Allgemeine Sozialhilfe	1 945 500	651 500	2 001 035.30	990 120.95
1530	Allgemeine Sozialhilfe	946 000	65 500	907 778.66	76 534.80
3000	Behördenentschädigung	2 500		910.00	
3030	Sozialversicherungsbeiträge			301.90	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge			23.05	
3170	Spesenentschädigungen	200		215.60	
3180	Müehewaltsentschädigungen, Betriebs- u. Prozesskosten, div.	8 000		5 188.90	
3181	Bekämpfung Sucht in der Gemeinde	20 000		7 021.21	
3183	Begutachtungen	1 500		600.00	
3610	Beitrag an Frauenhaus St.Gallen	8 000		2 394.40	
3650	Stiftung Suchthilfe, St.Gallen	120 000		104 786.00	
3651	Verschiedene Beiträge an gemeinnützige Institutionen	6 500		12 000.00	
3653	Pro Senectute, Haushilfe + Beratung	130 000		147 735.70	
3660	Diverse Beiträge	2 500		2 143.35	
3661	Diverse Beiträge an EL-Bezüger	5 000		1 448.00	
3662	Mutterschaftsbeiträge	80 000		141 087.10	
3666	Ausgesteuertenhilfe	230 000		160 751.05	
3667	Stiftung Business House	3 800		3 772.40	
4360	Diverse Rückerstattungen		1 500		70.00
4362	Rückerstattung von Mutterschaftsbeiträgen		64 000		76 604.80
15302	Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KES)	328 000		317 400.00	
3520	Beiträge	328 000		317 400.00	
1531	Soziale Dienste	355 500	104 500	380 453.90	143 639.10
3010	Löhne	290 000		319 824.95	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	24 000		25 468.35	
3040	Personalversicherungsbeiträge	31 000		29 820.55	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	4 000		1 110.55	
3090	Übriger Personalaufwand	3 000		2 420.00	
3170	Spesenentschädigungen	500		1 809.50	
3180	Übrige Dienstleistungen und Honorare	3 000			
4360	Rückerstattungen von Sozialzulagen Versicherungen und div.		35 500		

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Soziale Wohlfahrt

Konto		Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4361	Rückerstattungen Dritte				67 289.10
4900	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten		69 000		76 350.00
1532	Asylsuchende	431 200	270 000	523 816.14	464 125.35
3180	Diverse Dienstleistungen	5 000		9 017.14	
3660	Unterstützungen	380 000		458 699.00	
3900	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten	46 200		56 100.00	
4360	Rückerstattungen		70 000		84 307.80
4610	Staatsbeiträge		200 000		379 817.55
1533	Weggewiesene Asylsuchende (Nothilfe)	11 200	11 500		
3660	Unterstützungen	10 000			
3900	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten	1 200			
4360	Rückerstattungen		1 500		
4610	Staatsbeiträge		10 000		
1537	Flüchtlinge	201 600	200 000	188 986.60	305 821.70
3660	Unterstützungen	180 000		168 736.60	
3900	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten	21 600		20 250.00	
4360	Rückerstattungen		30 000		30 807.30
4610	Staatsbeiträge		170 000		275 014.40
154	Kinder und Jugendliche	2 202 900	640 300	1 958 122.10	602 331.45
1540	Kinder und Jugendliche	717 000	155 300	528 576.35	79 115.15
3100	Pro Juventute-Elternbriefe	3 000		1 911.40	
3650	Unterbringung in Heimen	450 000		256 730.55	
3652	Stiftung Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienste St.Gallen	10 000		7 388.50	
3653	Beratungsstelle für Familien	4 000		8 803.00	
3655	Familienergänzende Kinderbetreuung	234 000		229 000.00	
3656	Kinderschutzzentrum	10 000		20 264.80	
3657	Regionale interdisziplinäre Kinderschutzgruppen	1 000		378.10	
3660	Beiträge an Private und Jugendorganisationen	5 000		4 100.00	
4360	Rückerstattung von Pro Juventute-Elternbriefen		300		390.00
4365	Rückerstattung an die Unterbringung in Heimen		5 000		
4610	Staatsbeiträge an die Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen		150 000		78 725.15
1541	Alimentenbevorschussungen	600 000	400 000	623 196.95	416 137.75
3660	Alimentenbevorschussungen	600 000		623 196.95	
4360	Rückerstattungen Alimente		400 000		416 137.75
1542	Pflegegelder für Pflegekinder	37 400	15 000	50 374.15	28 483.65
3010	Löhne	15 500		21 301.85	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	1 700		1 689.15	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	200		73.20	
3180	Div. Entschädigungen	20 000		27 309.95	
4360	Rückerstattungen		15 000		28 483.65

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Soziale Wohlfahrt

		Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1543	Sozial-, Erziehungs- und Jugendberatung, Amtsvormundschaft	772 000	70 000	687 862.15	78 194.90
3010	Löhne	635 000		573 870.25	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	50 000		45 112.85	
3040	Personalversicherungsbeiträge	65 000		56 779.80	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	6 000		1 980.45	
3090	Übriger Personalaufwand	7 000		3 765.00	
3170	Spesenentschädigungen	8 000		5 645.50	
3180	Entschädigung für Referenten, div.	1 000		708.30	
4310	Gebühren Amtsvormundschaft und Sozialberatungsstelle		35 000		42 323.70
4311	Gebühren Erziehungs- und Jugendberatungsstelle		30 000		32 318.80
4360	Rückerstattungen von Sozialzulagen, Versicherungen, div.		5 000		3 552.40
1544	Schulsozialarbeit	76 500		68 112.50	400.00
3010	Löhne	60 000		55 913.45	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	5 000		4 483.25	
3040	Personalversicherungsbeiträge	6 300		5 806.05	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	700		198.30	
3090	Übriger Personalaufwand	2 000		329.00	
3100	Büromaterial, Drucksachen usw.	500		78.80	
3130	Verbrauchsmaterial	500		293.00	
3170	Spesenentschädigungen	1 000		898.60	
3180	Telefon, Gebühren, div.	500		112.05	
4360	Rückerstattung von Sozialzulagen, Versicherungen, div.				400.00
155	Invalidität	8 900		8 485.00	
1550	Invalidität	8 900		8 485.00	
3651	Beitrag an Pro Infirmis	4 900		4 785.00	
3652	Verschiedene Beiträge	4 000		3 700.00	
156	Sozialer Wohnungsbau, Wohnbau- und Eigentumsförderung WEG	30 000		27 763.35	
1560	Sozialer Wohnungsbau, Wohnbau- und Eigentumsförderung WEG	30 000		27 763.35	
3650	Beiträge an private Institutionen und Hauseigentümer	30 000		27 763.35	
157	Altersheim, Pflegeheim	8 469 000	7 722 000	9 119 921.05	8 123 169.80
1570	Altersheim, Pflegeheim	25 000			
3180	Vorprojekt Haus 4, Kappelhof	25 000			
1571	Alterszentrum Kappelhof	8 444 000	7 722 000	9 119 921.05	8 123 169.80
3010	Löhne	4 823 000		5 403 191.50	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	350 000		409 325.30	
3040	Personalversicherungsbeiträge	380 000		468 736.80	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	48 000		18 157.75	
3090	Aus- und Weiterbildung	40 000		64 931.00	

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Soziale Wohlfahrt

Konto	Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3091	Übriger Personalaufwand	34 000	48 549.39	
3100	Büromaterialien, Drucksachen	17 000	17 878.10	
3110	Anschaffung von Mobilien, Maschinen, Fahrzeugen usw.	130 000	121 449.55	
3120	Wasser, Elektrisch, Heizöl, Gas	177 000	206 466.50	
3130	Lebensmittel	313 000	340 763.90	
3132	Pflegematerial	57 000	66 584.53	
3133	Café Rondo und Laden	45 000	47 330.27	
3135	Diverses Verbrauchsmaterial	98 000	89 742.12	
3140	Unterhalt Gebäude und Parkanlage	152 000	94 701.94	
3150	Unterhalt Mobilien und Maschinen	34 000	29 041.80	
3160	Baurechtszinsen	90 000	93 130.00	
3170	Spesenentschädigungen	1 000	69.00	
3180	Veranstaltungen für Pensionäre	34 000	32 797.55	
3181	Hauswirtschaftliche Fremdleistungen	5 000	8 395.00	
3182	Telefon, Radio- und Fernsehgebühren	60 000	54 540.55	
3183	Versicherungsprämien, Grundsteuern, Abgaben, div.	51 000	46 525.30	
3184	EDV-Leistungen durch Dritte	35 000	48 547.20	
3185	Externe Beratungen	4 000		
3187	DrittLeistungen	2 000	206.00	
3905	Intern verrechneter Verwaltungskostenbeitrag an Gemeinde	12 000	12 000.00	
3906	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten/Sitzungsgelder	6 000	5 860.00	
3933	Zinsbelastung für Investitionen Alterszentrum Kappelhof	440 000	385 000.00	
3944	Intern verrechneter Aufwand Abschreibung Betreute Wohnungen	446 000	446 000.00	
3945	Intern verrechneter Aufwand Abschreibung Alters- und Pflegeheim	560 000	560 000.00	
4270	Mietinnahmen Personal und Dritte		6 000	3 600.00
4320	Pensions- und Tagestaxen		4 231 000	4 368 428.80
4321	Pflegetaxen		3 070 000	3 274 574.00
4322	Pflegematerial		45 000	53 183.55
4323	Leistungen Küche		5 000	90.10
4324	Leistungen Hauswirtschaft, Wäsche		15 000	16 827.50
4325	Übrige Dienstleistungen		2 000	501.25
4326	Verpflegung Personal		25 000	26 316.20
4327	Verpflegung Dritte		5 000	5 669.60
4340	Benützungsgebühren		28 000	33 686.25
4350	Café Rondo		70 000	81 929.95
4351	Verkauf von Lebensmitteln und Getränken (Laden)		35 000	36 485.35
4361	Rückerstattungen von Sozialzulagen und Versicherungen		127 000	168 423.45
4362	Rückerstattung Telefongebühren		55 000	51 787.00
4690	Spenden		3 000	1 666.80

		Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
158	Finanzielle Sozialhilfe	2 560 000	1 540 000	2 966 369.30	1 584 937.79
1581	Ortsbürger	160 000	20 000	171 707.00	59 774.55
3620	Unterstützungen in andern Gemeinden	60 000		48 064.95	
3660	Unterstützungen in der Gemeinde	100 000		123 642.05	
4360	Rückerstattungen		20 000		56 685.50
4620	Rückerstattungen von Gemeinden				3 089.05
1582	Kantonsbürger	400 000	290 000	525 807.10	513 814.85
3660	Unterstützungen in der Gemeinde	400 000		525 807.10	
4360	Rückerstattungen		250 000		450 021.75
4620	Rückerstattungen von Gemeinden		40 000		63 793.10
1583	Bürger anderer Kantone	800 000	580 000	742 271.40	375 043.55
3660	Unterstützungen in der Gemeinde	800 000		742 271.40	
4360	Rückerstattungen		550 000		341 472.20
4620	Rückerstattungen von Gemeinden		30 000		33 571.35
1584	Ausländer	1 200 000	650 000	1 526 583.80	636 304.84
3660	Unterstützungen in der Gemeinde	1 200 000		1 526 583.80	
4360	Rückerstattungen		650 000		636 304.84
159	Humanitäre Hilfen, Patenschaften	13 000		12 500.00	
1590	Humanitäre Hilfen, Patenschaften	13 000		12 500.00	
3650	Beitrag an Schweizerische Patenschaft für bedrängte Gemeinden	12 000		12 000.00	
3655	Diverse Beiträge	1 000		500.00	

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:

15 Soziale Wohlfahrt

Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2013

1501 Krankenpflege-Grundversicherung

Mehraufwand Fr. 119 000

Diese Pflichtzahlungen der Gemeinde an die Krankenkassen werden durch die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen zurückerstattet. Allfällige Aufwendungen im Dezember werden erst im Folgejahr rückvergütet.

1530 Allgemeine Sozialhilfe

Minderaufwand Fr. 49 000

3650 **Stiftung Suchthilfe, St.Gallen**
Es wurden weniger Fälle durch die Suchtfachstelle betreut.

3662/ **Mutterschaftsbeiträge/**

4362 **Rückerstattungen von Mutterschaftsbeiträgen**
Mehr Fälle von Mutterschaftsbeiträgen und entsprechend mehr Rückerstattungen als erwartet. Netto betrachtet fielen die Mutterschaftsbeiträge um rund Fr. 48 000 höher aus als budgetiert.

3666 Ausgesteuertenhilfe

Die Aufwendungen für die Hilfe von Ausgesteuerten fällt um rund Fr. 69 000 tiefer aus als budgetiert. Dies aufgrund weniger Fälle.

1531 Rückerstattungen Dritte

Minderaufwand Fr. 14 100

4360/ 4361 Rückerstattungen von Sozialzulagen, Versicherungen und div./Rückerstattungen Dritte

Die Aufwandsentschädigungen für die Leistungen der Gemeinde Eggersriet wurden im Konto 1531.4360 budgetiert, effektiv verbucht aufgrund der Klarheit unter dem Konto 1531.4361.

1532 Asylsuchende

Minderaufwand Fr. 101 500

Die Unterstützungen im Jahr 2013 waren um Fr. 79 000 höher als budgetiert. Aufgrund der um rund Fr. 194 000 höheren Rückerstattungen konnte dies aber wieder ausgeglichen werden.

1537 Flüchtlinge**Mehrertrag Fr. 118 000**

Die Politische Gemeinde bezahlt die Unterstützungsbeiträge und erhält vom Bund Pauschalen als Rückerstattung. Bei der Budgetierung 2013 waren noch wenige Grundlagen vorhanden.

Die Rückerstattungen übertreffen die budgetierte Annahme um rund Fr. 105 000.

1540 Kinder und Jugendliche**Minderfand Fr. 112 000****3650/ 4610 Unterbringung in Heimen / Staatsbeiträge an die Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen**

Die Anzahl der in Heimen untergebrachten Minderjährigen hat sich reduziert. Die Kosten für die verschiedenen Heimplatzierungen fallen jedoch ganz verschieden an. Die Kosten der Heimunterbringung werden seit 2012 zu 1/3 vom Kanton und zu 2/3 von der Gemeinde getragen.

1543 Sozial-, Erziehungs- und Jugendberatung, Amtsvormundschaft**Minderaufwand Fr. 92 300**

Die Besserstellung liegt zum einen im niedrigeren Personalaufwand sowie an den höheren Gebühreneinnahmen als im Budget angenommen.

1571 Alterszentrum Kappelhof**Mehraufwand Fr. 274 700**

Das gegenüber dem Voranschlag erhöhte Defizit liegt im Wesentlichen in den Personalkosten begründet, die durch vermehrten Pflegeaufwand und krankheitsbedingte Personalausfälle angestiegen sind. In einem Heimbetrieb besteht wenig Spielraum für die Prioritätensetzung in den Arbeitsabläufen. Das Betreuungs- und Pflegeangebot muss ohne Verzug aufrechterhalten werden. Personalausfälle müssen kurzfristig durch Pensenerhöhungen oder Aushilfseinsätze überbrückt werden.

Die Pflögetaxen auf der Einnahmeseite konnten den Mehraufwand nur teilweise ausgleichen. Zum Defizit des Alterszentrums Kappelhof ist generell anzumerken, dass der Aufwandüberschuss der Betriebsrechnung von ca. Fr. 997 000 den gesamten Liegenschaftsaufwand, d.h.

– die Baurechtszinsen von Fr. 93 130
– die Kapitalverzinsung von Fr. 385 000
– die Abschreibungen von Fr. 1 006 000

mitträgt, d.h. Wittenbach führt für den Heimbetrieb die Vollkostenrechnung. Es gibt auch Gemeinden, in denen der Heimbetrieb vom Liegenschaftsaufwand ganz oder teilweise entlastet ist.

Weitere Informationen zum Alterszentrum Kappelhof wollen Sie dem Geschäftsbericht entnehmen.

158 Finanzielle Sozialhilfe**Mehraufwand Fr. 361 500**

Eine genaue Budgetierung dieser Kontengruppe ist nicht möglich. Die Nettoaufwendungen betragen rund Fr. 361 500 mehr als budgetiert und Fr. 122 000 mehr als im Vorjahr.

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Verkehr

		Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16	Verkehr	2 287 500	511 000	2 213 490.29	534 432.25
	Saldo		1 776 500		1 679 058.04
161	Kantonsstrassen	115 000		77 884.76	
1610	Kantonsstrassen	115 000		77 884.76	
3140	Kreisel Zentrum und Grüntal-Lee/Gestaltung	115 000		77 884.76	
162	Gemeindestrassen	1 262 200	431 000	1 212 692.11	448 112.25
1621	Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	1 030 900	299 000	970 986.64	289 977.70
3010	Löhne	370 000		368 669.10	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	30 000		28 928.85	
3040	Personalversicherungsbeiträge	35 000		33 726.60	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	16 000		13 366.10	
3090	Übriger Personalaufwand	2 000		200.00	
3110	Anschaffung von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen	3 000			
3131	Kies, Teer, Benzin und andere Verbrauchsmaterialien	28 000		31 140.86	
3135	Verbrauchsmaterial Winterdienst (Splitt, Salz usw.)	16 000		27 263.58	
3140	Baulicher Unterhalt und Erneuerung von Strassen und Wegen	140 000		85 408.55	
3141	Baulicher Unterhalt von Brücken	3 000			
3142	Signalisierung, Markierung	30 000		31 057.90	
3145	Winterdienst/Arbeiten durch Dritte	90 000		137 645.60	
3146	Kreisel Bahnhof und Gemeindehaus/Gestaltung	50 000		25 449.00	
3150	Unterhalt von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen	25 000		38 038.90	
3170	Spesenentschädigungen	900		554.50	
3180	Versicherungsbeiträge, Gebühren und div.	20 000		16 758.35	
3181	Projektierungs- und Planungsarbeiten	70 000		45 872.35	
3182	Entsorgung von Abfällen	15 000		6 805.90	
3183	Entwässerungsgebühren	62 000		60 938.65	
3650	Kies- und übrige Beiträge an Gemeindestrassen 3. Klasse	25 000		19 161.85	
4360	Rückerstattungen		6 000		7 403.30
4361	Rückerstattungen von Sozialzulagen und Versicherungen		3 000		5 091.40
4370	Bussen SVG		5 000		7 120.00
4520	Rückerstattung von der Gemeinde Waldkirch für Brückenunterhalt		2 000		1 000.00
4610	Beiträge des Kantons		170 000		176 963.00
4900	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten		113 000		92 400.00
1625	Werkhof	220 500	107 000	240 520.42	131 026.00
3010	Löhne	102 000		102 220.35	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	8 200		8 011.40	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	4 500		3 684.90	
3090	Übriger Personalaufwand	500		550.00	

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Verkehr

Konto		Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3110	Anschaffungen von Mobilien, Geräten und Einrichtungen	2 500		344.60	
3120	Wasser, Energie, Heizmaterialien	60 000		44 041.60	
3130	Verbrauchsmaterial	5 000		4 810.37	
3140	Baulicher Unterhalt	10 000		39 666.00	
3150	Übriger Unterhalt	2 500		3 544.00	
3170	Spesenentschädigungen	300			
3180	Versicherungen, Abgaben, Telefon und div.	7 000		4 547.20	
3900	Intern verrechnete Personal- und Betriebskosten	18 000		29 100.00	
4340	Rückerstattung Elektrizitätsversorgung		5 000		5 000.00
4360	Diverse Rückerstattungen		4 000		3 806.00
4900	Intern verrechnete Personal- und Betriebskosten		74 000		96 900.00
4911	Intern verrechnete Kosten Anteil Heizung (von Gemeindehaus)		24 000		25 320.00
1626	Parkplätze, Ruhender Verkehr	10 800	25 000	1 185.05	27 108.55
3120	Energie	100			
3130	Verbrauchsmaterial	200			
3140	Baulicher Unterhalt	10 000			
3150	Übriger Unterhalt	500		1 185.05	
4340	Parkgebühren von vermieteten Parkplätzen		14 000		13 560.00
4341	Parkgebühren aus Parkuhren		11 000		13 548.55
165	Öffentlicher Verkehr	910 300	80 000	922 913.42	86 320.00
1650	Öffentlicher Verkehr	910 300	80 000	922 913.42	86 320.00
3100	Büromaterialien, Drucksachen, div.	5 000			
3140	Baulicher Unterhalt Wartekabinen und Bushaltestellen	5 000		354.60	
3180	Dienstleistungen GA-Tageskarten	900		753.82	
3610	Beiträge an Kanton für öffentlichen Verkehr	700 000		724 808.00	
3614	Gemeindebeitrag an Versuchsbetriebe ÖV	51 000		50 760.00	
3621	Tarifverbund «Ostwind»	68 000		68 837.00	
3640	Beitrag an Bodensee-Schiffahrt	3 000			
3660	Tageskarten Gemeinde	77 400		77 400.00	
4361	Rückerstattungen für Tageskarte Gemeinde		80 000		86 320.00

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:

16 Verkehr

Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2013

1610 Kantonsstrassen

Minderaufwand Fr. 37 000

Die Kreiselgestaltung Zentrum und Grüntal-Lee konnte 2013 fertiggestellt werden. Der budgetierte Betrag wurde nicht in voller Höhe benötigt.

1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

Minderaufwand Fr. 51 000

3140 Baulicher Unterhalt und Erneuerung von Strassen und Wegen

Es wurden nicht alle Sanierungen wie geplant vorgenommen.

3145 Winterdienst/Arbeiten durch Dritte

Aufgrund des kalten und langen Winters mussten vermehrt Einsätze von Dritten in Anspruch genommen werden.

3146 Kreisel Bahnhof und Gemeindehaus/Gestaltung

Die Kreiselgestaltung ist abgeschlossen. Der budgetierte Betrag von Fr. 50000 wurde nur zur Hälfte beansprucht.

3181 Projektierungs- und Planungsarbeiten

Es wurden nicht sämtliche Projektierungen durchgeführt.

1625 Unterhalt Strasse, Brücken, Plätze

Minderaufwand Fr. 4000.00

3140 Baulicher Unterhalt

Im Jahr 2013 wurde der Fernwärmeanschluss für den Werkhof und das Gemeindehaus realisiert, der nicht budgetiert war.

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Umwelt, Raumordnung

		Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17	Umwelt, Raumordnung	3 588 400	3 276 500	3 718 769.54	3 355 518.39
	Saldo		311 900		363 251.15
171	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	2 986 500	2 986 500	2 953 836.35	2 953 836.35
1710	Abwasserbeseitigung Kanalisation	263 000		147 292.85	
3110	Anschaffung von Mobilien u. Geräten	1 500			
3140	Baulicher Unterhalt und Erneuerung von Kanälen	125 000		40 558.15	
3150	Übriger Unterhalt	30 000			
3180	Abwasserkataster / GIS	22 000		31 900.50	
3181	Projektierungen	30 000		29 321.10	
3182	Expertisen, Untersuchungen, div.	4 000		1 313.10	
3183	Genereller Entwässerungsplan	1 000			
3900	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten	23 500		19 200.00	
3901	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten (GEP)	25 000		25 000.00	
3906	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten/Sitzungsgelder	1 000			
1711	ARA Hofen, Stadt St.Gallen	749 000	16 000	727 280.75	7 652.60
3520	Betriebskostenbeitrag	345 000		293 896.40	
3521	Beitrag an Sanierungen	400 000		433 384.35	
3522	Beitrag an Unterhalt Kanalnetz	4 000			
4520	Rückerstattung Waldkirch		16 000		7 652.60
1713	Pumpwerk Sitter	98 000		83 493.25	
3110	Anschaffung von Mobilien, Maschinen und Geräten	400			
3120	Energie, Wasser	40 000		47 584.05	
3130	Verbrauchsmaterialien	600		92.60	
3140	Baulicher Unterhalt	2 000			
3150	Übriger Unterhalt	15 000		4 328.75	
3180	Versicherungen, Telefon usw.	3 500		1 790.20	
3183	Abfuhrkosten	7 000		5 197.65	
3900	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten	29 500		24 500.00	
1714	Pumpwerk Hofen	56 500		53 219.80	
3120	Energie, Wasser	18 000		21 417.30	
3130	Verbrauchsmaterialien	300			
3140	Baulicher Unterhalt	2 000			
3150	Übriger Unterhalt	15 000		15 013.00	
3180	Versicherungen, Telefon usw.	700		589.50	
3900	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten	20 500		16 200.00	
1715	Übrige Pumpwerke	54 000		33 017.55	
3120	Energie, Wasser	6 000		5 902.30	
3130	Verbrauchsmaterialien	300			
3140	Baulicher Unterhalt	2 000			
3150	Übriger Unterhalt	20 000		3 295.55	
3180	Versicherungen, Telefon usw.	200		19.70	
3900	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten	25 500		23 800.00	

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Umwelt, Raumordnung

		Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1718	Finanzierungskonto	1 766 000	1 405 000	1 909 532.15	1 557 678.95
3180	Entschädigung für Inkasso und Spesen der Abwasser- und Entwässerungsgebühren	24 000		24 058.30	
3360	Abschreibung Abwasseranlagen	1 672 000		1 810 573.85	
3900	Intern verrechnete Zahlung an Energiefonds	60 000		64 900.00	
3905	Intern verrechneter Verwaltungskostenbeitrag an Gemeinde	10 000		10 000.00	
4340	Abwassergebühren		825 000		844 603.50
4341	Entwässerungsgebühren		300 000		298 957.25
4390	Anschlussbeiträge		120 000		245 518.20
4930	Intern verrechnete Kapitalzinsen		160 000		168 600.00
1719	Ausgleich Spezialfinanzierung		1 565 500		1 388 504.80
	Abwasserbeseitigung				
4810	Entnahme aus Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung		1 565 500		1 388 504.80
172	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	270 000	270 000	276 896.84	276 896.84
1720	Abfallbeseitigung	265 000	270 000	276 896.84	251 185.84
3100	Drucksachen	2 000		1 330.00	
3110	Anschaffungen von Maschinen, Geräten und Containern	5 000		1 786.70	
3130	Verbrauchsmaterial, Gebührenmarken usw.	200		10 979.70	
3140	Baulicher Unterhalt diverser Sammelstellen	3 000		1 371.80	
3150	Unterhalt von Mobilien u. Geräten	1 700		242.50	
3170	Spesenentschädigungen	300			
3181	Projekt «Saubere Gemeinde»	9 000		10 047.45	
3183	Mehrwertsteuer/Vorsteuernkürzungen	1 300		5 056.94	
3185	Papiersammlung	50 000		43 564.35	
3187	Grüngutentsorgung	48 000		50 487.00	
3188	Div. Gratisentsorgungen	42 000		39 027.20	
3521	Betriebskosten an regionale Sammelstellen für Sonder- und Giftabfälle	9 500		10 003.20	
3650	Beiträge an Quartierkompostierplätze	1 000			
3900	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten	59 000		70 000.00	
3901	Intern verrechnete Zahlung an Energiefonds	16 000		18 000.00	
3905	Intern verrechneter Verwaltungskostenbeitrag Gemeinde	15 000		15 000.00	
3906	Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten/Sitzungsgelder	2 000			
4340	Grundgebühren		76 000		76 684.60
4342	Gebühren Grünabfälle		19 000		18 745.69
4343	Rückerstattung für Häckseldienst		2 000		2 596.60
4345	Gebühren Abfallsäcke/Gebührenmarken				2 201.50
4350	Verkäufe von Altstoffen		60 000		36 181.70
4360	Rückerstattungen A-Region		90 000		92 455.05
4361	Diverse Rückerstattungen		2 000		317.80
4600	Subventionen an Glasentsorgung		19 000		19 802.90
4930	Zins zugunsten Spezialfinanzierung Abfallentsorgung		2 000		2 200.00

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Umwelt, Raumordnung

Konto	Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1729 Ausgleich Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung	5 000			25 711.00
3810 Einlage in Spezialfinanzierung	5 000			
4810 Entnahme aus Spezialfinanzierung				25 711.00
173 Übriger Umweltschutz	12 000		3 931.20	
1730 Übriger Umweltschutz	12 000		3 931.20	
3110 Anschaffung von Geräten	7 000			
3130 Verbrauchsmaterial	5 000		3 931.20	
174 Friedhof, Bestattungen	90 500	13 000	101 288.55	13 056.45
1740 Friedhof, Bestattungen	90 500	13 000	101 288.55	13 056.45
3100 Inserate/Amtliche Todesanzeigen	2 000		1 860.20	
3110 Anschaffung von Mobilien und Geräten	500		637.70	
3120 Wasser, Energie	3 000		2 446.25	
3130 Verbrauchsmaterialien	500			
3140 Unterhalt von Friedhöfen und Leichenhallen	12 000		5 354.70	
3150 Unterhalt von Geräten	500			
3180 Bestattungskosten, Leichenschauen	70 000		89 850.10	
3181 Versicherungsprämien, Grundsteuern und Abgaben	2 000		1 139.60	
4360 Rückerstattungen von Privaten		8 000		7 006.45
4361 Grabtaxen		5 000		6 050.00
175 Gewässerverbauungen	13 000		4 942.45	
1750 Gewässerverbauungen	13 000		4 942.45	
3130 Verbrauchsmaterial	1 000			
3140 Baulicher Unterhalt	10 000			
3610 Kanton/Anteil Kosten Sitter	2 000		4 942.45	
177 Raumplanung	146 000	2 000	275 497.85	105 040.00
1770 Raumplanung	146 000	2 000	275 497.85	105 040.00
3100 Drucksachen, Inserate, Baureglemente und Zonenpläne	2 000		219.35	
3180 Ortsplanung: Verfahrenskosten, Überbauungs- und Gestaltungsplanung	10 000		27 929.15	
3186 Planung Kernzone Ödenhof	110 000		223 300.30	
3620 Beitrag an die Vereinigung der Gemeinden der Region Appenzell AR – St.Gallen – Bodensee	24 000		24 049.05	
4350 Verkäufe von Baureglementen und Zonenplänen				40.00
4360 Rückerstattungen		2 000		105 000.00
178 Naturschutz	70 400	5 000	102 376.30	6 688.75
1780 Naturschutz	70 400	5 000	102 376.30	6 688.75
3140 Bauaufwendungen für Naturschutzgebiete	30 000		58 621.45	
3180 Projekt Ökologische Vernetzung	5 000		7 061.60	
3181 Bekämpfung von Problempflanzen	10 000		12 634.75	
3650 Abgeltung ökologische Leistungen	25 000		23 678.50	
3651 Beiträge	400		380.00	
4360 Rückerstattungen		5 000		6 688.75

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:

17 Umwelt, Raumordnung

Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2013

1719 Ausgleich Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung

Entnahme aus der Spezialfinanzierung zum Ausgleich der Laufenden Rechnung (Kontengruppe 171).

1729 Ausgleich Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

Entnahme aus der Spezialfinanzierung zum Ausgleich der Laufenden Rechnung (Kontengruppe 172).

1770 Raumplanung

Mehraufwand Fr. 26 500

Grösserer Aufwand für die Ortsplanung als angenommen. Die Planung der Kernzone Ödenhof wurde weitergeführt. Die entsprechenden Zahlungen und Rückerstattungen sind aus den Konten 1770.3186 und 1770.4360 ersichtlich. Die Rückerstattungszahlungen werden 2014 eingehen.

1780 Naturschutz

Mehraufwand Fr. 30 300

3140 Bauaufwendungen für Naturschutzgebiete

Vorfinanzierung des Projektes Amphibienleitwerk. Rückerstattung der Kosten durch den Kanton im Jahr 2014.

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Volkswirtschaft

		Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18	Volkswirtschaft	319 200	205 900	292 190.25	212 200.90
	Saldo		113 300		79 989.35
180	Landwirtschaft	36 900		37 272.80	
1800	Landwirtschaft	28 900		29 272.80	
3010	Löhne	1 000		837.50	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	100		163.20	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge			11.40	
3170	Spesensentschädigungen	100		183.30	
3180	Dienstleistungen, Honorare, Beiträge usw.	2 200		3 037.20	
3183	Hagelabwehr	5 500		5 358.00	
3610	Beitrag an Tierseuchenkasse	12 000		11 682.20	
3650	Beitrag an Viehversicherungsgenossenschaft	2 000		2 000.00	
3660	Beiträge an Bienenhalter	6 000		6 000.00	
1802	Tierkörpersammelstelle/Kadaverbeseitigung	8 000		8 000.00	
3520	Regionale und lokale Tierkörpersammelstelle	8 000		8 000.00	
181	Forstwirtschaft	46 700	8 300	40 063.55	9 371.90
1810	Forstwirtschaft	46 700	8 300	40 063.55	9 371.90
3181	Beiträge, div.	500		200.00	
3183	Revierbeförsterung Gemeindewälder, Grundsteuern	1 200		918.35	
3184	Holzgewinnungskosten durch Dritte und Waldunterhalt	5 000		1 913.20	
3610	Beförsterungskostenanteil	30 000		27 032.00	
3620	Ortsbürgergemeinde St.Gallen Sponsoring im Bruggwald	10 000		10 000.00	
4350	Verkäufe von Holz		500		2 702.95
4360	Rückerstattungen von Beförsterungskosten		7 800		6 668.95
182	Jagd, Fischerei, Tierschutz	1 800	1 000	1 000.00	1 089.00
1820	Jagd, Fischerei, Tierschutz	1 800	1 000	1 000.00	1 089.00
3010	Entschädigung Tierschutzbeauftragter	800			
3180	Dienstleistungen und Honorare	1 000		1 000.00	
4410	Jagdpatchzinsen		1 000		1 089.00
183	Tourismus, kommunale Werbung	17 000		10 965.40	
1830	Tourismus, kommunale Werbung	17 000		10 965.40	
3100	Ortsplan Wittenbach, Inserate, div.	3 000			
3180	Dienstleistungen, Honorare	2 000			
3181	Internet Homepage	8 000		7 115.40	
3650	Beitrag an St.Gallen-Bodensee Tourismus	4 000		3 850.00	
184	Industrie, Gewerbe, Handel	20 500	300	2 588.50	1 440.00
1840	Industrie, Gewerbe, Handel		300		1 440.00
4340	Vermietung von Marktständen		300		1 440.00
1845	Zentrumsplatz	20 500		2 588.50	
3110	Anschaffungen von Mobilien und Geräten	500			
3120	Energie	1 000		1 803.35	
3130	Verbrauchsmaterial	1 000		599.40	
3140	Baulicher Unterhalt	2 000		185.75	
3142	Übernahme Zentrumsplatz/Restkosten	15 000			
3180	Veranstaltungen, Versicherungen usw.	1 000			

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Volkswirtschaft

		Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
186	Energie	196 300	196 300	200 300.00	200 300.00
1865	Energiefonds	196 300	196 300	200 300.00	200 300.00
3660	Beiträge	90 000		99 868.60	
3800	Einlage in Energiefonds	106 300		100 431.40	
4420	Zahlungen der Elektrizitätsversorgung		118 300		116 400.00
4900	Intern verrechnete Zahlung der Abwasserentsorgung		60 000		64 900.00
4901	Intern verrechnete Zahlung der Abfallentsorgung		16 000		18 000.00
4930	Zins zugunsten Fonds		2 000		1 000.00

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:**18 Volkswirtschaft****Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2013****1865 Energiefonds**

Die budgetierten Beiträge wurden wie budgetiert beansprucht. Viele Beiträge wurden für die Erstellung von Photovoltaik-Anlagen sowie Solaranlagen bezahlt. Es konnte eine Einlage in den Energiefonds von Fr. 100 400 erfolgen. Dies aufgrund von erhöhten Einzahlungen aus der Abwasser- und Abfallentsorgung.

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Finanzen

		Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19	Finanzen	3 570 400	32 757 300	4 407 274.91	34 855 457.89
	Saldo	29 186 900		30 448 182.98	
190	Gemeindesteuern	380 000	25 686 000	155 599.64	27 562 578.69
1900	Gemeindesteuern	380 000	25 686 000	155 599.64	27 562 578.69
3300	Abschreibungen von Steuern	380 000		155 599.64	
4000	Einkommens- und Vermögenssteuern		23 380 000		24 220 364.19
4001	Nachsteuern		10 000		1 154 754.15
4020	Grundsteuern		1 360 000		1 379 172.20
4040	Handänderungssteuern		900 000		771 343.15
4060	Hundesteuern		36 000		36 945.00
191	Finanzausgleich		617 000		709 300.00
1910	Finanzausgleich		617 000		709 300.00
4440	Ressourcenausgleichsbeitrag		617 000		709 300.00
193	Einnahmenanteile	10 000	3 000 400	-10 595.78	2 914 915.10
1930	Einnahmenanteile	10 000	3 000 400	-10 595.78	2 914 915.10
3300	Abschreibungen von Steueranteilen	10 000		-10 595.78	
4410	Gewinn- und Kapitalsteuern		1 700 000		1 640 855.10
4411	Grundstückgewinnsteuern		500 000		561 007.65
4413	Motorfahrzeugsteuern		400		
4414	Quellensteuern natürlicher Personen		750 000		667 532.30
4415	Quellensteuern auf Vorsorgeeinrichtungen und Abr. BGSA		50 000		45 520.05
194	Liegenschaften Finanzvermögen	21 400	32 000	30 631.20	335 845.10
1940	Liegenschaft Linden	10 700	11 000	10 329.70	10 963.00
3180	Versicherungsprämien, Grundsteuern, Abgaben	700		329.70	
3300	Abschreibung	10 000		10 000.00	
4230	Pachtzinsen		11 000		10 963.00
1941	Liegenschaft Ödenhof	1 700		1 214.25	
3120	Energie			295.00	
3180	Versicherungen und Abgaben, div.	1 700		919.25	
1942	Liegenschaft Romanshornerstr. 31	4 500		9 071.80	17 500.00
3120	Energie			4 577.45	
3140	Baulicher Unterhalt	4 500		3 292.35	
3180	Versicherungen und Abgaben, div.			1 202.00	
4230	Mietzinsen				17 500.00
1949	Diverse Liegenschaften	4 500	21 000	10 015.45	307 382.10
3130	Verbrauchsmaterialien	500			
3140	Baulicher Unterhalt	1 000			
3181	Versicherungsprämien, Grundsteuern, div.	3 000		10 015.45	
4230	Miet- und Pachtzinsen		21 000		20 522.00
4240	Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen				285 716.30
4360	Rückerstattungen				1 143.80

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Finanzen

		Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
195	Zinsen	929 000	1 210 500	808 989.30	1 122 856.70
1950	Zinsen	929 000	1 210 500	808 989.30	1 122 856.70
3210	Kurzfristige Schulden	20 000		1 651.39	
3220	Mittel- und langfristige Schulden	610 000		528 282.70	
3230	Elektrizitätsversorgung	50 000		41 788.85	
3290	Ausgleichszinsen von Gemeindesteuern	70 000		51 172.66	
3291	Ausgleichszinsen von Spezialsteuern	2 000		1 193.70	
3930	Intern verrechneter Zinsaufwand (Spezialfinanzierungen, Fonds)	177 000		184 900.00	
4200	Flüssige Mittel		20 000		12 250.81
4210	Guthaben		4 000		2 837.25
4215	Verzugs- und Ausgleichszinsen von Gemeindesteuern		100 000		102 680.15
4216	Verzugs- und Ausgleichszinsen von Spezialsteuern		2 000		2 347.30
4220	Anlagen des Finanzvermögens		7 000		15 054.40
4221	Schulgemeinden		620 000		590 186.79
4932	Zinsgutschrift von Investitionen des Feuerschutzes		17 500		12 500.00
4933	Zinsgutschrift von Investitionen Alterszentrum Kappelhof		440 000		385 000.00
196	Erträge ohne Zweckbindung		1 205 400		1 203 962.30
1960	Erträge ohne Zweckbindung		1 205 400		1 203 962.30
4340	Benützungsgebühren (Plakatgesellschaft usw.), div.		400		2 255.00
4400	Bund/Rückverteilung CO ₂ -Abgabe		5 000		1 707.30
4420	Ablieferung der Elektrizitätsversorgung		1 200 000		1 200 000.00
199	Abschreibung auf Verwaltungsvermögen	2 230 000	1 006 000	3 422 650.55	1 006 000.00
1990	Abschreibung auf Verwaltungsvermögen	2 230 000	1 006 000	3 422 650.55	1 006 000.00
3310	Ordentliche Abschreibungen gemäss Abschreibungsplan Seite 88	2 230 000		2 159 000.90	
3321	Zusätzliche Abschreibungen aus Ertragsüber- schuss/Bahnhofstrasse und Bahnhofplatz			742 134.85	
3322	Zusätzliche Abschreibungen aus Ertragsüber- schuss/Bruggwaldstrasse			269 506.00	
3323	Zusätzliche Abschreibungen aus Ertragsüber- schuss/Mehrzweckgebäude			113 655.30	
3324	Zusätzliche Abschreibungen aus Ertragsüber- schuss/EDV-Ersatzbeschaffungen			53 304.00	
3325	Zusätzliche Abschreibungen aus Ertragsüber- schuss/Gruppenwasserversorgung BHW			85 049.50	
4944	Intern verrechneter Ertrag Abschreibung Betreute Wohnungen		446 000		446 000.00
4945	Intern verrechneter Ertrag Abschreibung Alters- und Pflegeheim		560 000		560 000.00

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:

19 Finanzen

Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2013

1900 Gemeindesteuern

Mehrertrag Fr. 2 101 000

3300 Abschreibung von Steuern

Reduktion der effektiven Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 38 000 und Reduktion des Delkrederes (evtl. zukünftige Verluste) um Fr. 50 000.

4000 Einkommens- und Vermögenssteuern

Erhöhte einfache Steuer gegenüber 2012 aufgrund nicht vorhersehbarer einmaliger Steuerzahlungen.

4001 Nachsteuern

Mehrertrag gegenüber Budget aufgrund nicht vorhergesehener Steuerzahlungen.

4020 Grundsteuern

Mehrertrag gegenüber dem Budget.

4040 Handänderungssteuern

Vereinzelte Handänderungen mit grossem Volumen wurden per Ende Jahr nicht mehr getätigt, daher konnte das Budget nicht erreicht werden.

1930 Einnahmenanteile

Mehrertrag Fr. 64 900

4410 Gewinn- und Kapitalsteuern

Der budgetierte Steuereingang ist nicht wie angenommen eingegangen.

4411 Grundstückgewinnsteuern

Mehreinnahmen aufgrund intensivem Immobilienhandels.

4414/ Quellensteuern natürlicher Personen/

4415 **Quellensteuern auf Vorsorgeeinrichtungen**
Mindereinnahmen von rund Fr. 87 000.

1942 Liegenschaft Romanshornestr. 31

Mehrertrag Fr. 3 900

4230 Mietzinsen

Für die Monate Januar – Juli 2013 wurde für die Belegung durch das Sozialamt eine Miete weiterverrechnet. Seit Oktober 2013 ist das Chinderhuus Cavallino hier eingemietet.

1949 Diverse Liegenschaften

Mehrertrag Fr. 281 000

4240 Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen

Aus dem Verkauf der Liegenschaft Bächli/Bächitobel an die Fortimo für die Erstellung von drei Mehrfamilienhäusern resultiert ein Buchgewinn von Fr. 267 000.

1950 Zinsen

Mehrertrag Fr. 32 400

Dank guter Abschlusskonditionen von Refinanzierungen durch Darlehen konnten die Zinsbelastungen reduziert werden. Es mussten zudem nur wenige kurzfristige Darlehen in Anspruch genommen werden.

Eine Verringerung der Schuld bei der Elektrizitätsversorgung resultiert im tieferen Zinsaufwand gegenüber der EVW.

Die Verzinsungen der Guthaben der Gemeinde resultieren in tieferen Zinszahlungen aufgrund des reduzierten durchschnittlichen Zinssatzes für Fremdkapital aufgrund der günstigeren Refinanzierungen.

1990 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

3310 Ordentliche Abschreibungen

Die vorgesehene Abschreibung von Fr. 36 000 für den Geh- und Radweg Romanshornestrasse sowie die Fr. 35 000 für den Radweg Zentrum-Lee konnten nicht vorgenommen werden, da die Projekte noch nicht begonnen bzw. erst gestartet sind und noch keine Kosten verrechnet wurden.

3321– Zusätzliche Abschreibungen aus Ertragsüberschuss

3325 **Folgende Restabschreibungen sollen vorgenommen werden:**

– Bahnhofstrasse und Bahnhofplatz	Fr. 742 134.85
– Bruggwaldstrasse	Fr. 269 506.00
– Mehrzweckgebäude	Fr. 113 655.30
– EDV-Ersatzbeschaffungen 2010	Fr. 53 304.00
– Gruppenwasserversorgung BHW	Fr. 85 049.50

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Aufwand nach Sachgruppen

Konto	Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamttotal	52 999 700	51 743 900	53 949 017.65	54 489 666.74
3 Aufwand	52 999 700		53 949 017.65	
30 Personalaufwand	11 441 200		11 879 408.24	
300 Löhne der Behördenmitglieder	275 600		260 180.00	
301 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	9 309 300		9 685 764.20	
303 Sozialversicherungsbeiträge	718 900		750 703.70	
304 Personalversicherungsbeiträge	800 700		873 772.15	
305 Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	121 300		57 204.90	
309 Übrige	215 400		251 783.29	
31 Sachaufwand	4 975 600		4 695 404.26	
310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	319 500		300 052.75	
311 Anschaffung von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen	301 300		318 107.45	
312 Wasser, Energie	358 600		375 073.30	
313 Verbrauchsmaterial	638 200		683 384.18	
314 Baulicher Unterhalt durch Dritte	973 000		707 739.80	
315 Unterhalt von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen durch Dritte	206 200		129 999.95	
316 Mieten, Pachten und Benützungsschädigungen	111 200		114 690.60	
317 Spesenentschädigungen	46 400		46 090.60	
318 Dienstleistungen und Honorare	2 021 200		2 020 265.63	
32 Passivzinsen	753 000		625 146.98	
321 Kurzfristige Schulden	20 000		1 651.39	
322 Mittel- und langfristige Schulden	610 000		528 282.70	
323 Sonderrechnungen	50 000		41 788.85	
329 Übrige	73 000		53 424.04	
33 Abschreibungen	4 669 000		5 734 869.93	
330 Finanzvermögen	427 000		171 619.13	
331 Verwaltungsvermögen (ordentliche)	2 230 000		2 159 000.90	
332 Verwaltungsvermögen (zusätzliche)			1 263 649.65	
336 Verwaltungsvermögen (Spez.finanz.)	2 012 000		2 140 600.25	
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	18 468 500		18 176 090.92	
345 Finanzbedarf der Schulgemeinden	18 468 500		18 176 090.92	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	1 214 900		1 166 513.70	
352 Gemeinden	1 214 900		1 166 513.70	
36 Eigene Beiträge	8 776 800		8 992 243.22	
361 Kanton	1 503 000		1 607 545.60	
362 Gemeinden	259 000		244 791.00	
364 Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	3 000			
365 Private Institutionen	1 897 100		1 696 140.47	
366 Private Haushalte	5 114 700		5 443 766.15	
38 Einlagen in Sondervermögen	111 300		100 431.40	
380 Zweckbestimmte Zuwendungen	106 300		100 431.40	
381 Spezialfinanzierungen	5 000			
39 Intern verrechneter Aufwand	2 589 400		2 578 909.00	
390 Verwaltungs- und Betriebskosten	924 900		965 189.00	
391 Materialkosten	24 000		25 320.00	
393 Kapitalzinsen	634 500		582 400.00	
394 Abschreibungen	1 006 000		1 006 000.00	

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Ertrag nach Sachgruppen

Konto		Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	Ertrag		51 743 900		54 489 666.74
40	Steuern		25 686 000		27 562 578.69
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		23 390 000		25 375 118.34
402	Grundsteuern		1 360 000		1 379 172.20
404	Handänderungssteuern		900 000		771 343.15
406	Besitz- und Aufwandsteuern		36 000		36 945.00
42	Vermögenserträge		818 000		1 109 304.87
420	Flüssige Mittel		20 000		12 250.81
421	Guthaben		110 000		111 560.57
422	Anlagen des Finanzvermögens		627 000		605 241.19
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		32 000		48 985.00
424	Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens				285 716.30
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		29 000		26 440.00
429	Übrige				19 111.00
43	Entgelte		13 817 800		14 399 605.03
430	Ersatzabgaben		620 000		615 684.18
431	Gebühren für Amtshandlungen		1 352 000		1 190 999.33
432	Gebühren für Heimaufenthalte		7 398 000		7 745 591.00
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		1 392 700		1 423 784.94
435	Verkäufe		168 500		159 006.95
436	Rückerstattungen		2 759 600		3 011 800.43
437	Bussen		7 000		7 220.00
439	Übrige		120 000		245 518.20
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		4 941 700		4 943 411.40
440	Anteile an Bundeseinnahmen		5 000		1 707.30
441	Anteile an Kantoneinnahmen		3 001 400		2 916 004.10
442	Beiträge von Gemeinden und Gemeindeunternehmen		1 318 300		1 316 400.00
444	Kantonsbeiträge		617 000		709 300.00
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		653 500		628 131.10
451	Kanton		464 500		448 934.20
452	Gemeinden		189 000		179 196.90
46	Beiträge für eigene Rechnung		1 610 900		1 812 971.00
460	Bund		29 900		34 302.90
461	Kanton		1 508 000		1 676 547.80
462	Gemeinden		70 000		100 453.50
469	Übrige		3 000		1 666.80
48	Entnahmen aus Sondervermögen		1 626 600		1 454 755.65
480	Zweckbestimmte Zuwendungen		26 000		16 364.75
481	Spezialfinanzierungen		1 600 600		1 438 390.90
49	Intern verrechneter Ertrag		2 589 400		2 578 909.00
490	Verwaltungs- und Betriebskosten		924 900		965 189.00
491	Materialkosten		24 000		25 320.00
493	Kapitalzinsen		634 500		582 400.00
494	Abschreibungen		1 006 000		1 006 000.00

B) Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen 2013 betragen Fr. 4 129 803.10, im Budget vorgesehen waren solche von Fr. 5 631 000.00.

Zur Deckung dieser und früherer Investitionen standen Abschreibungen von Fr. 3.61 Mio. zur Verfügung. Die Selbstfinanzierung 2013 beträgt Fr. 2 714 900. Die Verschuldung hat um rund Fr. 0.53 Mio. abgenommen. Die Veränderung setzt sich in der Bestandesrechnung aus verschiedenen Kontengruppen zusammen, wie die nachfolgende Aufstellung zeigt:

	2012	2013	Veränderung
	Franken	Franken	Franken
Verwaltungsvermögen	22 286 870.30	20 853 422.60	- 1 433 447.70
./ . Spezialfinanzierungen	18 283 981.42	16 845 590.52	- 1 438 390.90
./ . Vorfinanzierungen	20 000.00	20 000.00	0.00
./ . Eigenkapital	5 477 879.43	6 018 528.52	540 649.09
Nettoverschuldung Total	- 1 494 990.55	- 2 030 696.44	- 535 705.89

2013/Finanzierung durch:	Allgemeine Mittel (Steuern usw.)		Verursacher (Spezialfinanzierung)
	Franken		Franken
Verwaltungsvermögen	20 442 425.10		410 997.50
./ . Spezialfinanzierungen			16 845 590.52
./ . Vorfinanzierungen	20 000.00		
./ . Eigenkapital	6 018 528.52		
Nettoverschuldung	14 403 896.58	Nettovermögen	16 434 593.02

INVESTITIONSRECHNUNG: Allgemeine Verwaltung

		Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
Konto		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	Allgemeine Verwaltung	5 661 000	30 000	4 160 331.40	30 528.30
	Total				
	Saldo		5 631 000		4 129 803.10
11	Öffentliche Sicherheit	300 000	30 000	250 249.70	30 528.30
	Saldo		270 000		219 721.40
114	Feuerwehr	300 000	30 000	250 249.70	30 528.30
11412	Ersatz Atemschutzfahrzeug	180 000	30 000	170 554.70	30 528.30
5060	Anschaffungskosten	180 000		170 554.70	
6610	Subvention Gebäudeversicherungsanstalt		30 000		30 528.30
11490	Gruppenwasserversorgung BHW	120 000		79 695.00	
5620	Ausbaubeiträge/Anteil Feuerschutz	120 000		79 695.00	
13	Kultur, Freizeit	2 939 000		1 538 236.35	
	Saldo		2 939 000		1 538 236.35
134	Sport	2 939 000		1 538 236.35	
13400	Sportplatz Grüntal	2 939 000		1 538 236.35	
5011	Erstellung Kunstrasenfeld	2 939 000		1 538 236.35	
16	Verkehr	710 000		534 706.50	
	Saldo		710 000		534 706.50
161	Kantonsstrassen	710 000		83 197.50	
16110	Geh- und Radweg Leestrasse			83 197.50	
5610	Kostenbeitrag an Kanton			83 197.50	
16111	Radweg Romanshorerstrasse	360 000			
5610	Kostenbeitrag an Kanton	360 000			
16112	Radweg Zentrum-Lee	350 000			
5610	Kostenbeitrag an Kanton	350 000			
162	Gemeindestrassen			451 509.00	
16214	Bruggwaldstrasse			230 542.10	
5010	Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten			230 542.10	
16224	Dottenwilerstrasse (2. + 3. Etappe)			220 966.90	
5010	Baufwendungen Strassenbau			220 966.90	
17	Umwelt, Raumordnung	1 712 000		1 837 138.85	
	Saldo		1 712 000		1 837 138.85
170	Wasserversorgung	40 000		26 565.00	
17010	Gruppenwasserversorgung BHW	40 000		26 565.00	
5620	Ausbaubeiträge/Anteil Wasserversorgung	40 000		26 565.00	
171	Abwasserbeseitigung	1 672 000		1 810 573.85	
17111	ARA Hofen/Seewasserleitung	1 040 000		1 221 838.80	
5620	Beitrag an Stadt St. Gallen	1 040 000		1 221 838.80	
17124	Meteorwasserleitung Bruggwaldstrasse			129 622.75	
5010	Baufwendungen			129 622.75	
17126	Bewässerung Sportstätte	632 000		459 112.30	
5010	Baufwendungen	632 000		459 112.30	

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:

11412 Ersatz Atemschutzfahrzeug

Das neue Atemschutzfahrzeug für die Feuerwehr Wittenbach-Häggenenschwil wurde im Jahr 2013 in Betrieb genommen.

11490 Gruppenwasserversorgung BHW

Im Jahr 2013 wurden wiederum Ausbau- und Sanierungsarbeiten vorgenommen und gemäss Verteiler abgerechnet.

13400 Sportplatz Grüntal

Die Arbeiten am Kunstrasenfeld wurden begonnen. Die Fertigstellung ist aufgrund des Wetters im Frühjahr 2014 geplant.

16110 Geh- und Radweg Leestrasse

Die Arbeiten am Geh- und Radweg sind abgeschlossen.

16111 Radweg Romanshorerstrasse

Die Arbeiten für den Radweg haben im 2013 begonnen. Die Fertigstellung soll im 2014 erfolgen.

16112 Radweg Zentrum-Lee

Mit den Arbeiten wurde noch nicht begonnen, weil das Projekt nochmals überarbeitet wird.

16214 Bruggwaldstrasse

Die gesamten Arbeiten der Bruggwaldstrasse waren im Jahr 2012 budgetiert. Die Arbeiten wurden erst im 2013 fertiggestellt und die Schlussrechnungen noch entsprechend verbucht.

16224 Dottenwilerstrasse (2. + 3. Etappe)

Die per Ende 2012 noch ausstehenden Arbeiten wurden im 2013 erledigt. Die Bauarbeiten an der Dottenwilerstrasse sind somit abgeschlossen. Der Kredit wurde im 2012 budgetiert. Hier enthalten sind noch die Schlussrechnungen der im 2013 noch ausgeführten Arbeiten.

17010 Gruppenwasserversorgung BHW

Im Jahr 2013 wurden wiederum Ausbau- und Sanierungsarbeiten vorgenommen und gemäss Verteiler abgerechnet.

17111 ARA Hofen/Seewasserleitung

Die Arbeiten der Seewasserleitung sind im Gange und sollten im Jahr 2014 abgeschlossen werden.

17124 Meteorwasserleitung Bruggwaldstrasse

Die gesamten Arbeiten der Bruggwaldstrasse waren im Jahr 2012 budgetiert. Die Arbeiten wurden erst im 2013 fertiggestellt und die Schlussrechnungen noch entsprechend verbucht.

17126 Bewässerung Sportstätte

Die Arbeiten wurden im 2013 begonnen. Der Abschluss ist auf das Frühjahr 2014 geplant.

C) Bestandesrechnung

Die Bilanzsumme hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 5 606 173.21 zugenommen. Die grössten Abweichungen sind in folgenden Positionen enthalten:

Aktiven		Franken
Finanzvermögen	+	7 039 600
Verwaltungsvermögen	-	1 433 400

Passiven		Franken
Laufende Verpflichtungen	+	1 956 700
Kurz-, mittel- und langfristige Schulden (Banken und Private)	+	4 863 500
Sonderrechnungen	-	268 400
Rückstellungen, Abgrenzungen	-	131 800
Sondervermögen	-	1 354 300
Eigenkapital	+	540 600

Das ordentliche Verwaltungsvermögen hat um rund Fr. 1.32 Mio. abgenommen und beträgt neu Fr. 20.44 Mio. Dies entspricht 122.41 Steuerprozenten (2012: 127.28; 2011: 137.19; 2010: 132.53; 2009: 135.89; 2008: 177.92)

Die Verschuldung (siehe B/Investitionsrechnung) hat um Fr. 0.53 Mio. abgenommen.

	Franken
Verwaltungsvermögen 1.1.2013	22 286 870.30
+ Investitionen 2013	4 160 331.40
./. Beiträge, div.	0.00
./. Abschreibungen	5 593 779.10
Verwaltungsvermögen per 31.12.2013	20 853 422.60

Das Eigenkapital (Reserve für künftige Aufwandüberschüsse) hat sich wie folgt verändert:

	Franken
Stand per 1.1.2013	5 477 879.43
+ Ertragsüberschuss 2013	540 649.09
Stand per 31.12.2013	6 018 528.52

BESTANDESRECHNUNG: Aktiven

Konto		Anfangsbestand	Veränderung 2013		Endbestand
		per 1.1.2013	Zugang	Abgang	per 31.12.2013
1	Aktiven	57 726 041.09	5 606 173.21		63 332 214.30
10	Finanzvermögen	35 439 170.79	7 039 620.91		42 478 791.70
100	Flüssige Mittel	5 226 426.77		2 466 262.98	2 760 163.79
1000	Kassa	54 545.75	914.22		55 459.97
1001	Postkonto	3 054 171.75		1 109 566.97	1 944 604.78
1002	Banken	2 117 709.27		1 357 610.23	760 099.04
101	Guthaben	27 052 499.32	9 367 215.44		36 419 714.76
1011	Kontokorrent Gemeinwesen	21 322 349.85	9 146 619.76		30 468 969.61
1012	Steuerguthaben	3 354 332.32	269 425.53		3 623 757.85
1013	Gebühren, Abgaben, Entgelte	2 063 326.71		140 143.67	1 923 183.04
1015	Verrechnungssteuern	6 573.54		1 238.54	5 335.00
1018	Verbindungskonto alte/neue Rechnung	304 089.65	766.20		304 855.85
1019	Übrige Guthaben	1 827.25	91 786.16		93 613.41
102	Anlagen	2 920 338.90	58 594.40		2 978 933.30
1020	Festverzinsliche Wertpapiere, Sparkonto	80 000.00			80 000.00
1021	Aktien und Anteilscheine	60 200.00			60 200.00
1022	Darlehen	120 000.00			120 000.00
1023	Liegenschaften gemäss Inventar Seite 90	2 589 796.85		6 100.00	2 583 696.85
1025	Vorräte	53 520.00	53 020.00		106 540.00
1029	Übrige	16 822.05	11 674.40		28 496.45
108	Aktive Rechnungsabgrenzung	239 905.80	80 074.05		319 979.85
1080	Rechnungsabgrenzungen	239 905.80	80 074.05		319 979.85
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen (Details siehe Abschreibungsplan Seite 88–89)	21 765 567.80		1 323 142.70	20 442 425.10
110	Sachgüter	20 669 353.85		1 217 855.70	19 451 498.15
1101	Tiefbauten	4 154 315.60		1 164 631.85	2 989 683.75
1103	Hochbauten	16 389 233.35	72 581.05		16 461 814.40
1106	Mobilen, Maschinen, Fahrzeuge	125 804.90		125 804.90	
112	Investitionsbeiträge	1 096 213.95		105 287.00	990 926.95
1121	Kanton	1 007 729.45		16 802.50	990 926.95
1124	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	88 484.50		88 484.50	
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen (Details siehe Abschreibungsplan Seite 88–89)	521 302.50		110 305.00	410 997.50
130	Sachgüter	255 760.00		100 000.00	155 760.00
1303	Hochbauten	255 760.00		100 000.00	155 760.00
132	Investitionsbeiträge	265 542.50		10 305.00	255 237.50
1324	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	265 542.50		10 305.00	255 237.50

BESTANDESRECHNUNG: Passiven

Konto		Anfangsbestand	Veränderung 2013		Endbestand
		per 1.1.2013	Zugang	Abgang	per 31.12.2013
2	Passiven	57 726 041.09	5 606 173.21		63 332 214.30
20	Fremdkapital	33 739 520.32	6 419 848.37		40 159 368.69
200	Laufende Verpflichtungen	7 033 899.90	1 956 668.06		8 990 567.96
2000	Kreditoren	3 642 687.66	1 291 117.99		4 933 805.65
2001	Depotgelder	386 808.72	77 009.50		463 818.22
2008	Verbindungskonto alte/neue Rechnung	1 947 534.02	184 659.41		2 132 193.43
2009	Übrige	1 056 869.50	403 881.16		1 460 750.66
202	Mittel- und langfristige Schulden	23 648 460.05	4 863 472.60		28 511 932.65
2021	Darlehen	22 500 000.00	4 850 000.00		27 350 000.00
2029	Übrige	1 148 460.05	13 472.60		1 161 932.65
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	2 488 024.27		268 416.19	2 219 608.08
2030	Elektrizitätsversorgung	2 488 024.27		268 416.19	2 219 608.08
204	Rückstellungen	484 700.00		61 800.00	422 900.00
2042	Delkredere	484 700.00		61 800.00	422 900.00
208	Passive Rechnungsabgrenzung	84 436.10		70 076.10	14 360.00
2080	Rechnungsabgrenzungen	84 436.10		70 076.10	14 360.00
28	Sondervermögen	18 508 641.34		1 354 324.25	17 154 317.09
280	Zweckbestimmte Zuwendungen	204 659.92	84 066.65		288 726.57
2800	Zweckbestimmte Zuwendungen	204 659.92	84 066.65		288 726.57
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	18 283 981.42		1 438 390.90	16 845 590.52
2810	Spezialfinanzierung	18 283 981.42		1 438 390.90	16 845 590.52
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	20 000.00			20 000.00
2820	Rücklagen (Reserven)	20 000.00			20 000.00
29	Eigenkapital	5 477 879.43	540 649.09		6 018 528.52
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	5 477 879.43	540 649.09		6 018 528.52
2999	Kumulierte Ergebnisse	5 477 879.43	540 649.09		6 018 528.52

Ergänzungen zur Bestandesrechnung**Mitgliedschaft bei Zweckverbänden**

- Gruppenwasserversorgung BHW (Berg–Häggenschwil–Roggwil TG–Waldkirch–Wittenbach)
- Schule für Musik Wittenbach Berg Muolen Häggenschwil

Die Betriebs- oder Investitionsbeiträge sind in der Laufenden Rechnung und in der Investitionsrechnung enthalten. Die detaillierten Jahresrechnungen können bei der Ratskanzlei bestellt oder eingesehen werden.

D) Rechnungszusammenzug

ALLGEMEINE VERWALTUNG: Laufende Rechnung, Investitionsrechnung, Bilanz

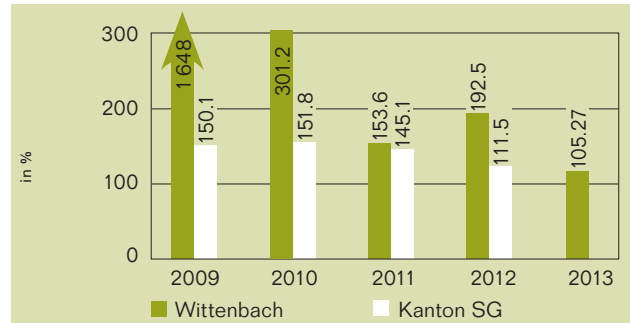
Jahresergebnisse	Voranschlag		Rechnung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung				
Total Aufwand	52 999 700		53 949 017.65	
Total Ertrag		51 743 900		54 489 666.74
Aufwandüberschuss		1 255 800		
Ertragsüberschuss			540 649.09	
Investitionsrechnung				
Total Ausgaben	5 661 000		4 160 331.40	
Total Einnahmen		30 000		30 528.30
Nettoinvestitionen				
– Zunahme		5 631 000		4 129 803.10
Finanzierung				
Nettoinvestitionen				
– Zunahme	5 631 000		4 129 803.10	
Abschreibungen		4 242 000		5 593 779.10
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	1 255 800			
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung				540 649.09
Finanzierungsüberschuss			2 004 625.09	
Finanzierungsfehlbetrag		2 644 800		
Kapitalveränderung				
Finanzierungsüberschuss				2 004 625.09
Finanzierungsfehlbetrag	2 644 800			
Passivierungen	4 242 000		5 593 779.10	
Aktivierungen		5 631 000		4 129 803.10
Abnahme Eigenkapital		1 255 800		
Zunahme Eigenkapital			540 649.09	

E) Gemeindefinanz-Kennzahlen

(Politische Gemeinde und Schulgemeinden gesamthaft)

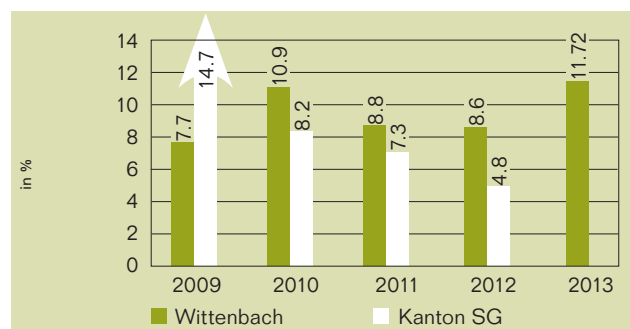
Selbstfinanzierungsgrad in %

Diese Kennzahl sagt aus, welcher Anteil (%) der Investitionen die Gemeinde selber finanzieren kann. Da in Wittenbach geringe Investitionen vorgenommen wurden, fiel diese Kennzahl hoch aus und es konnten deshalb Schulden abgebaut werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % würde zu einer Neuverschuldung führen.



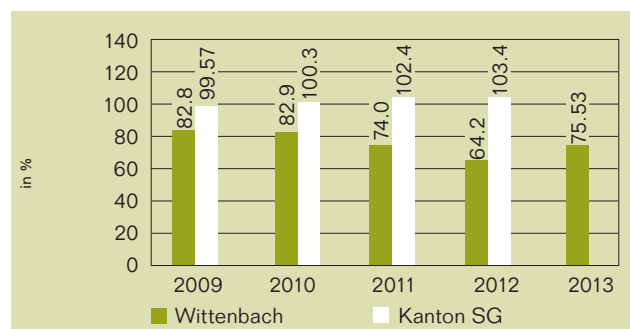
Kapitaldienstanteil in %

Diese Kennzahl zeigt den prozentualen Anteil des gesamten Ertrages, welcher die Gemeinde für Abschreibungen und Schuldzinsen aufwendet. Werte zwischen 5 bis 15 % werden als tragbar bezeichnet. Mit fast 9 % ist der Wittenbacher Kapitaldienstanteil, insbesondere der Abschreibungsbedarf, nach wie vor markant.



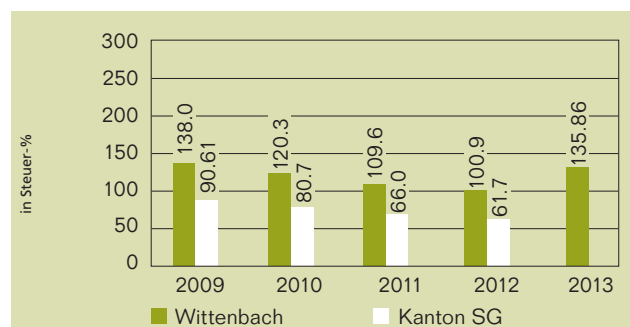
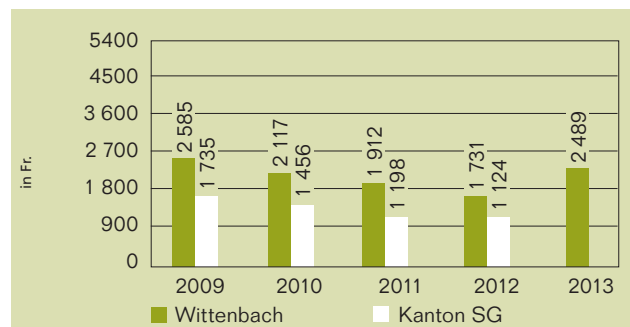
Bruttoverschuldungsanteil

Diese Kennzahl zeigt an, wie viele Prozente des Finanzertrags benötigt würden, um die Bruttoschulden abzutragen. Dank der guten Abschlüsse seit 2009 liegt Wittenbach unter dem kantonalen Durchschnitt.



Nettoschuld je Einwohner in Franken und in Steuerprozenten

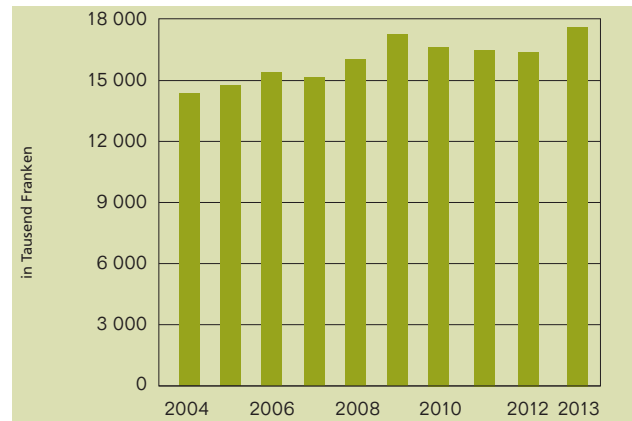
Diese Kennzahl ist eine Beurteilungsgrösse für die kommunale Verschuldung, gemessen an der Gemeindegrösse. Werte von weniger als 1 000 Franken pro Einwohner werden als tiefe, Werte von 1 000 bis 5 000 Franken als mittlere Nettoverschuldung angesehen. Auch wenn diese Schuld jedes Jahr in Wittenbach verringert werden konnte, liegt sie immer noch einiges über dem kantonalen Durchschnitt. Dasselbe Bild zeigt sich auch bei der Nettoschuld in Steuerprozenten.



F) Steuerentwicklung

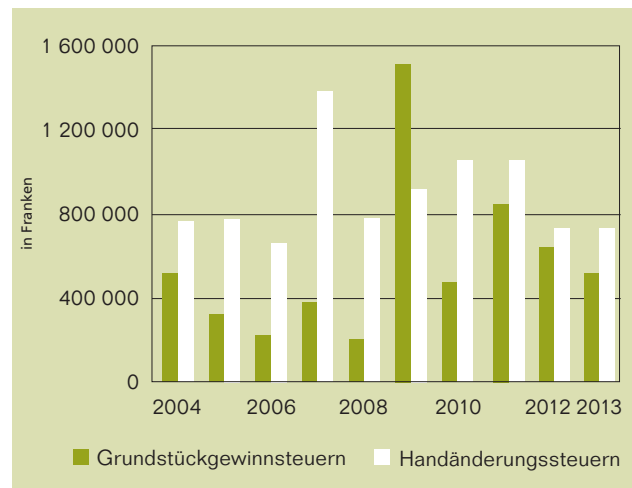
Entwicklung Einfache Steuer 2004–2012

Jahr	Einfache Steuer in Fr. 1000	Zuwachs in Fr. 1000 auf Vorjahr	Zuwachs in % auf Vorjahr
2004	14 474	333	2,35
2005	14 811	337	2,33
2006	15 287	476	3,21
2007	15 057	- 230	- 1,50
2008	15 995	938	6,23
2009	17 025	1 030	6,44
2010	16 337	- 688	- 4,04
2011	16 342	5	0,00
2012	16 318	- 24	- 0,15
2013	17 402	1 084	6,64



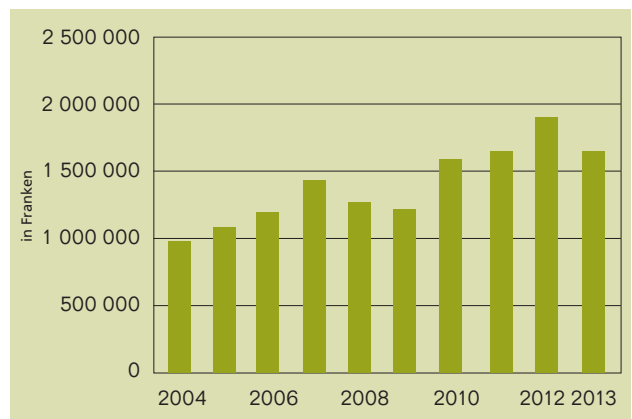
Entwicklung Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern 2004–2013

Jahr	Grundstückgewinnsteuern in Steuerprozenten des jeweiligen Jahres		Handänderungssteuern in Steuerprozenten des jeweiligen Jahres	
	in Franken	in %	in Franken	in %
2004	479 629	3,31	712 096	4,91
2005	293 587	1,98	753 441	5,09
2006	199 712	1,31	630 189	4,12
2007	345 242	2,29	1 326 035	8,80
2008	192 551	1,21	777 694	4,87
2009	1 404 947	8,26	864 078	5,08
2010	444 705	2,73	1 048 843	6,43
2011	809 002	4,96	1 050 395	6,43
2012	693 599	4,25	773 475	4,74
2013	561 008	3,22	771 343	4,43



Entwicklung «Juristische Personen/Gesellschaftssteuer» 2004–2013

Jahr	Ertrag in Fr.	Zuwachs auf Vorjahr in Fr.	Zuwachs auf Vorjahr in %
2004	982 080	- 199 364	- 16,87
2005	1 089 086	107 006	10,90
2006	1 199 310	110 224	10,12
2007*	1 411 189		
2008	1 237 954	- 173 235	- 12,28
2009	1 219 088	- 18 866	- 1,53
2010**	1 571 074		
2011	1 633 407	62 333	3,97
2012	1 908 786	275 379	16,86
2013	1 642 723	- 266 063	- 13,94



* ab 2007 Erhöhung von 80 % auf 100 %

** ab 2010 Erhöhung von 100 % auf 130 %

G) Abschreibungsplan

Konto	Projekte	Beschlussjahr	Kredit	Tilgungsperiode
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen			
110	Sachgüter			
	Tiefbauten			
	Neue Schiessanlage	1996	1 960 000.00	2004/2025
	Passerelle Ödenhof-Zentrum	1994	1 300 000.00	2005/2020
	Bahnhofstrasse und Bahnhofplatz	2009	1 600 000.00	2010/2019
	Dottenwilerstrasse 1. Etappe	2009	350 000.00	2010/2019
	Bruggwaldstrasse	2010	480 000.00	2011/2017
	Dottenwilerstrasse 2. + 3. Etappe		1 465 000.00	
	Hochbauten			
	Mehrzweckbetriebsgebäude	1986/87	7 648 000.00	1989/2014
	Feuerwehrdepot Hofenstrasse			(siehe Spezialfinanzierungen)
	Alterszentrum Kappelhof			2000/2028
	Haus 1+2+Allgemeinteil			
	Alterszentrum Kappelhof	1999/2000	24 980 700.00	2004/2028
	Neubau Haus 3 (Wohnungen)			
	Alterszentrum Kappelhof			2004/2028
	Neubau Haus 3 (Allgemein)			
	Kunstrasenfeld Sportplatz Grüntal		2 000 000.00	
	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge			
	EDV-Ersatzbeschaffungen 2010	2009	209 000.00	2010/2014
	Kehrsaugmaschine	2009	155 000.00	2010/2013
112	Investitionsbeiträge			
	Investitionsbeiträge Kanton			
	Geh- und Radweg Leestrasse	2007/2010	1 455 000.00	2010/2024
	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen			
	Gruppenwasserversorgung BHW			
11	Total			
13	Spezialfinanzierungen			
130	Sachgüter			
	Tiefbauten			
	Abwasserbeseitigung			
	Hochbauten			
	Feuerwehrdepot Hofenstrasse	1986/87	7 648 000.00	1989/2014
	Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge			
	Ersatz Atemschutzfahrzeug			
132	Investitionsbeiträge Gemischtwirtschaftliche Unternehmen			
	Gruppenwasserversorgung BHW/Anteil Feuerschutz			
13	Total			
	Gesamttotal			

Buchwert 1.1.2013	Investitionen 2013	Beiträge, div. 2013	Abschreibungen 2013	zusätzliche Abschreibungen	Buchwert 31.12.2013
21 765 567.80	2 099 507.85	0.00	2 159 000.90	1 263 649.65	20 442 425.10
20 669 353.85	1 989 745.35	0.00	2 029 000.90	1 178 600.15	19 451 498.15
4 154 315.60	451 509.00	0.00	604 500.00	1 011 640.85	2 989 683.75
1 234 717.95			90 000.00		1 144 717.95
460 870.10			80 000.00		380 870.10
892 134.85			150 000.00	742 134.85	0.00
717 070.40			90 000.00		627 070.40
86 963.90	230 542.10		48 000.00	269 506.00	0.00
762 558.40	220 966.90		146 500.00		837 025.30
16 389 233.35	1 538 236.35	0.00	1 352 000.00	113 655.30	16 461 814.40
263 655.30			150 000.00	113 655.30	0.00
8 901 688.25			560 000.00		8 341 688.25
5 953 747.95			372 000.00		5 581 747.95
1 184 000.00			74 000.00		1 110 000.00
86 141.85	1 538 236.35		196 000.00		1 428 378.20
125 804.90	0.00	0.00	72 500.90	53 304.00	0.00
93 304.00			40 000.00	53 304.00	0.00
32 500.90			32 500.90		0.00
1 096 213.95	109 762.50		130 000.00	85 049.50	990 926.95
1 007 729.45	83 197.50	0.00	100 000.00	0.00	990 926.95
1 007 729.45	83 197.50		100 000.00		990 926.95
88 484.50	26 565.00	0.00	30 000.00	85 049.50	0.00
88 484.50	26 565.00		30 000.00	85 049.50	0.00
21 765 567.80	2 099 507.85	0.00	2 159 000.90	1 263 649.65	20 442 425.10
521 302.50	346 280.45	0.00	456 585.45		410 997.50
255 760.00	266 585.45	0.00	366 585.45		155 760.00
0.00	266 585.45	0.00	266 585.45		0.00
0.00	1 810 573.85		1 810 573.85		0.00
255 760.00	0.00	0.00	100 000.00		155 760.00
255 760.00			100 000.00		155 760.00
0.00	170 554.70	0.00	170 554.70		0.00
0.00	170 554.70		170 554.70		0.00
265 542.50	79 695.00	0.00	90 000.00		255 237.50
265 542.50	79 695.00		90 000.00		255 237.50
521 302.50	346 280.45	0.00	456 585.45		410 997.50
22 286 870.30	2 445 788.30	0.00	2 615 586.35		20 853 422.60

H) Inventar der Liegenschaften

Objekte	Grundstück-Nr.	Vers. Nr.	Mass m ²	Verkehrswert 31.12.2013	Buchwert 1.1.2013	Bewegungen während des Rechnungsjahres		Buchwert am 31.12.2013
						Zuwachs	Abgang	
1. Finanzvermögen								
Altmüli								
Wiese, Wald, Bach	946		4 397	16 700.00				
Armhueb								
Wiese, Weg, Gewässer	2274		5 549	1 220 000.00	53 259.55			53 259.55
Linden								
Scheune inklusive Gebäudegrundfläche, Hofraum, Wiese, Weg, Bach	345	701	57 813	265 800.00	226 833.30	10 000.00		216 833.30
Lindenmoos								
Wiese, Bach	354		16 747	83 000.00				
Rosengartenstrasse								
Wiese, Wald	2454		3 738	9 000.00				
Posthof								
Parkplätze	993		560	0.00				
Egg								
Parkplätze (Teil)	2202		300	0.00				
Dottenwilerstrasse								
Wiese	2532		6 545	668 000.00	300 000.00			300 000.00
Freiwilen								
Wiese, Weg, Bach	2527		57 467	284 700.00	400 000.00			400 000.00
Paradies								
Wiese, Weg	835		8 371	23 000.00	67 000.00			67 000.00
Lachen								
Wiese, Bach	768		13 531	67 200.00	100 000.00			100 000.00
Hurliberg								
Wiese, Weg	2556		30 002	148 600.00	240 000.00			240 000.00
Wiese, Weg, Wald	2557		30 691	147 500.00	245 000.00			245 000.00
Hofenstrasse								
Wiese (Teil)	156		2 530	240 000.00				
Gommenschwil								
Wiese, Weg	496		30 194	119 800.00	337 704.00			337 704.00
Wiese, Weg, Bach	103		11 934	52 600.00				
Ödenhofstrasse 13								
Museum inklusive Gebäudegrundfläche, Hofraum	827	338	646	201 000.00				
Romanshorerstrasse 31								
Einfamilienhaus	593	973	1 165	447 000.00	620 000.00			620 000.00
Wald								
Tobel								
Wald, Weg	65		3 031	1 000.00				
Junkerholz								
Wald, Weg, Bach	205		10 329	3 400.00				
Wannenstädeli								
Wald, Wiese, Weg, Bach	420		67 159	21 400.00				
Wald, Weg	423		3 565	1 200.00				

Objekte	Grundstück-Nr.	Vers. Nr.	Mass m ²	Verkehrswert 31.12.2013	Buchwert 1.1.2013	Bewegungen während des Rechnungsjahres		Buchwert am 31.12.2013
						Zuwachs	Abgang	
1. Finanzvermögen								
Wannen								
Wald, Wiese, Weg	426		33 087	11 900.00				
Bächitobel								
Wald	290		5 910	1 900.00				
Katzenstrebel (SG)								
Wald	863		10 222	4 700.00				
Strebel (SG)								
Wald	881		3 725					
Bächi								
Acker, Wiese, Bach, geschl. Wald	292		2 691	8 100.00	0.00	3 900.00		3 900.00
Bächi, Bächitobel								
Acker, Wiese, Bach, geschl. Wald	304		7 409	10 400.00	0.00		116 000.00	
Alte Leestrasse								
Strasse, Weg, Trottoir, übr. bef. Fläche, Acker, Wiese	3021		2 777				65 100.00	
Total			419 208	4 057 900.00	2 589 796.85	185 000.00	191 100.00	2 583 696.85

Objekte	Grundstück-Nr.	Vers. Nr.	Mass m ²	Verkehrswert 31.12.2013
2. Verwaltungsvermögen				
a) Allgemeine Verwaltung				
Dottenwil				
Schloss	2760	661		2 170 000.00
Museum		662		
Atelier- und Lagergebäude		664		
Schopf inklusive		666		
Gebäudegrundflächen, Garten			7 999	
Dottenwilerstrasse 2				
Gemeindehaus: Neubau	156	1330		2 359 000.00
Gemeindehaus: Altbau		28		850 000.00
Mehrzweckgebäude		1079		200 000.00
Grundfläche, Hofraum (Teil)			13 076	1 604 000.00
Hofenstrasse 3 + 5				
Mehrzweckbetriebsgebäude		2103		3 457 000.00
Ulrichsberg				
Leichenhaus		890		88 000.00
Vogelherd				
Leichenhaus		1518		98 000.00
Grüntalstrasse 17				
Schwimmbadareal	990		25 776	258 000.00
Grüntal				
Gerätehaus inklusive		2417		777 000.00
Sportplatz	744		14 008	

Objekte	Grundstück-Nr.	Vers. Nr.	Mass m ²	Verkehrswert 31.12.2013
Grüntal				
Garderobengebäude inklusive	2397	2109		1 320 000.00
Gebäudegrundfläche, Parkfläche, Sportplatz, Bach			16 971	
Hofen				
Regenklärbecken inklusive	2142	1654	462	140 000.00
Grundfläche, Wiese, Bach, Wald				
Sonnenhügel				
Rechengebäude	2131	1637		728 000.00
Betriebsgebäude, Faulräume inkl. Gebäudegrundfläche, Parkfläche, Brücke, Zufahrt		1675	6 875	
Bruggwiesen 3				
Pumpenhaus		1517		24 000.00
Chapf				
Wiese, Wald, Bach	2531		12 331	14 800.00
Steigstrasse 20				
Sanitätshilfsstelle		1305		796 000.00
Romanshornerstrasse 64				
Zivilschutzanlage	2205	1695		536 000.00
Hofen				
Bereitstellungsanlage		2111		289 000.00
Pfadfinder-Baracke		2163		88 000.00
Pfadfinder-Baracke		2164		84 000.00
Pfadfinder-Baracke		2178		14 000.00
Erlenholz				
Schiessstand		2521		606 000.00
Kappelhof				
Kappelhof 7/Alterszentrum 1	10013	139		5 330 000.00
Kappelhof 7/Alterszentrum 2		140		2 320 000.00
Kappelhof 7/Zwischentrakt		2108		250 000.00
Kappelhof 9/Alterswohnungen		2463		7 000 000.00
Total			97 498	31 400 800.00
b) Elektrizitätsversorgung				
Hofstetstrasse				
Trafostation inklusive	756	2166		63 000.00
Grundfläche			35	
Bruggbach				
Trafostation inklusive	995	1597		40 000.00
Grundfläche			98	
St. Gallerstrasse				
Trafostation inklusive	2095	1552		45 000.00
Grundfläche			136	
Grüntalstrasse				
Trafostation		1639		55 000.00

Objekte	Grundstück-Nr.	Vers. Nr.	Mass m ²	Verkehrswert 31.12.2013
Studerswilerstrasse 8				
Trafostation		2298		40 000.00
Romanshornerstrasse 2				
Trafostation		2500		163 000.00
Linden				
Trafostation		2649		108 000.00
Erlacker/Wilen				
Trafostation inklusive	845	1293		14 000.00
Grundfläche			34	
Halten				
Trafostation inklusive	820	1270		43 000.00
Grundfläche			109	
Oberrüti				
Trafostation		1558		31 000.00
Steig				
Trafostation		2527		23 000.00
Unterböden 14				
Trafostation		1990		17 000.00
Freiwilen				
Trafostation		2024		52 000.00
Dottenwil				
Trafostation		2037		68 000.00
Kappelhof				
Trafostation		2007		12 000.00
Dürrenmüli				
Trafostation		2089		8 000.00
Studerswilerweg				
Trafostation		2110		12 000.00
Wisen				
Trafostation inklusive	2579	2245		94 000.00
Wiese			296	
Industriestrasse 28				
Trafostation		2189		20 000.00
Oberböden				
Trafostation		2209		22 000.00
Wilen				
Trafostation		2266		24 000.00
Erlenholz				
Trafostation		2267		12 000.00
Tröstli				
Trafostation		2254		12 000.00
Ringstrasse				
Trafostation		2258		22 000.00
Weid				
Trafostation		2328		20 000.00
Arbonerstr. 40				
Trafostation		1883		35 000.00
Total			708	1 055 000.00

Objekte	Grundstück-Nr.	Vers. Nr.	Mass m ²	Verkehrswert 31.12.2013
3. Öffentliche Plätze und Anlagen				
Vogelherd				
Wiese	2128		3 511	176 000.00
Friedhof	2138		951	0.00
Neuhus				
Friedhof	2162		2 019	0.00
Wiese	2587		3 313	12 800.00
Parkplätze	2586		2 467	0.00
Egg				
Parkanlage (Teil)	2202		1 683	0.00
Ödenhof				
Wiese, Weg, Park- und Spielplatz	150		3 109	29 000.00
Grüntal				
Wiese	2446		1 918	24 000.00
Bächitobel				
Parkplatz	2379		402	0.00
Rosengartenstrasse				
Grünfläche	2196		187	0.00
Armhub				
Wiese	806		523	0.00
Wiese, Grünzone	2296		6 188	23 300.00
Bruggwald				
Naturschutzgebiet	2516		19 037	0.00
Naturschutzgebiet, Wald	2517		25 845	17 000.00
Ziegeleistrasse				
Wiese, Wald	2519		5 468	13 000.00
Steigstrasse				
Parkplätze	2524		1 145	0.00
Bächitobel				
Wiese	3020		836	pendent
Wannen				
Sitterbrücke	427			0.00
Zufahrt			301	
Total			78 903	295 100.00

D) Steuerabrechnung

EINKOMMENS- UND VERMÖGENSSTEUERN NATÜRLICHER PERSONEN

Steuerart und Steuerjahr	Sollbetrag			Steuereingang	Abgänge		Neuer Rückstand
	Rückstand gemäss Abrechnung Vorjahr	Nachzahlungen aus Vorjahren und laufende Steuern	Ausgleichs- und Verzugszinsen, Spesen		Zahlungsverkehr	Ausgleichszinsen und Vergütungen	
Steuern von natürlichen Personen							
Einkommens- und Vermögenssteuern							
a) Vorjahressteuern							
2004 151 %	1 626.10	27.20	-109.97	1 859.61	-1 639.85	1 323.57	0.00
2005 145 %	1 879.17	0.00	-97.37	257.40	0.00	1 524.40	0.00
2006 138 %	2 757.08	10 268.15	580.37	20 288.49	-1 393.77	2 301.56	-10 378.22
2007 133 %	5 371.17	555.30	-18.17	1 106.94	-9.47	4 834.42	-23.59
2008 133 %	18 654.75	-24.29	615.15	1 104.35	-9.97	4 091.97	14 059.26
2009 133 %	83 555.60	52 634.27	6 814.32	74 312.40	-164.50	43 379.32	25 476.97
2010 130 %	263 187.73	507 549.63	28 742.55	616 207.74	1 047.77	132 197.77	50 026.63
2011 130 %	903 356.98	639 080.61	80 386.28	1 267 495.01	10 648.11	64 316.92	280 363.83
2012 130 %	1 655 977.80	674 273.19	36 378.30	1 338 220.89	35 840.68	14 912.05	977 655.67
Total Vorjahressteuern	2 936 366.38	1 884 364.06	153 291.46	3 320 852.83	47 106.54	268 881.98	1 337 180.55
b) Laufende Steuern							
2013 140 %	0.00	22 336 000.13	415.45	20 408 035.89	4 066.12	-63 285.39	1 987 598.96
c) Total Einkommens- und Vermögenssteuern	2 936 366.38	24 220 364.19	153 706.91	23 728 888.72	51 172.66	205 596.59	3 324 779.51
Einfache Steuern (100 %)							
von Vorjahressteuern	1 448 127.46						
von laufenden Jahressteuern	15 954 214.68						
Total	17 402 342.14						

**STEUERN JURISTISCHER PERSONEN, GRUNDSTÜCKGEWINNSTEUERN, NACHSTEUERN, QUELLENSTEUERN
(ABRECHNUNG KANTONALES STEUERAMT)**

Steuerart und Steuerjahr	Sollbetrag			Steuer- eingang Zahlungs- verkehr	Abgänge		Neuer Rückstand
	Rückstand gemäss Abrechnung Vorjahr	Nachzahlun- gen aus Vor- jahren und lau- fende Steuern	Augleichs- und Verzugs- zinsen		Ausgleichs- zins und Vergü- tungen	Erlasse, Verluste	
Anteil am Zuschlag zu den Gewinn- und Kapitalsteuern	119 561.65	1 642 722.90	1 912.35	1 734 337.85	582.50	618.45	28 658.10
Anteil am Zuschlag zu den Grundstückgewinn- steuern	47 577.45	561 007.65	369.25	577 265.70	611.20	8.20	31 069.25
Anteil an den Erbschafts- und Schenkungssteuern	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Nachsteuern (Natürliche Personen)	597.55	1 154 754.15	3.05	1 150 620.55	0.00	3.05	4 731.15
Quellensteuern (ohne Anteil Feuerwehr)	49 426.90	718 570.75	136.75	694 394.65	0.00	804.55	72 935.20
	+	+	+	./.	./.	./.	R

FEUERWEHR-ERSATZABGABE, GRUNDSTEUERN

Steuerart und Steuerjahr	Sollbetrag			Steuer- eingang Zahlungs- verkehr	Erlasse, Verluste Ausgleichs- zinsen	Neuer Rückstand
	Rückstände gemäss Abrechnung Vorjahr	Nachzahlun- gen aus Vor- jahren und lau- fende Steuern	Verzugs- und Ausgleichs- zinsen			
1 Feuerwehr-Ersatzabgabe						
a) aus Vorjahren	171 318.80	19 829.13	3 690.49	105 259.85	17 047.09	72 531.48
b) im laufenden Jahr	0.00	535 259.75	1.42	436 460.96	316.41	98 483.80
c) Anteil aus Quellensteuern	5 975.29	60 595.30	6.80	61 122.85	249.75	5 204.79
d) Total	177 294.09	615 684.18	3 698.71	602 843.66	17 613.25	176 220.07
2 Grundsteuern						
a) Steuern aus Vorjahren						
b) Laufende Steuern						
0,8‰ von Fr.	1 694 673 375.00			1 355 738.70		
0,2‰ von Fr.	117 167 500.00			23 433.50		
Total laufende Steuern				1 379 172.20		
c) Total						
	+	+	+	./.	./.	R

K) Wertschriften-Verzeichnis

1. Anlagen Finanzvermögen		Nominalwert (Fr.)	Buchwert (Fr.) 31.12.2013
a) Hypotheken			
Sch. B.	Schwimmbadgenossenschaft Sonnenrain	80 000.00	80 000.00
b) Aktien und Anteile			
60 Aktien	VRSG	60 000.00	60 000.00
1 Anteilschein	Raiffeisenbank Wittenbach-Häggenschwil	200.00	200.00
1 Anteilschein	Emissionszentrale der Schweizer Gemeinden	10 000.00	0.00
1 Anteilschein	Schweizer Reisekasse REKA	1 000.00	0.00
Mitglied	Säntis Genossenschaft (Käserei Linden)		
2. Anlagen Verwaltungsvermögen			
1 Anteilschein	Landwirtschaftliche Genossenschaft Wittenbach	100.00	0.00
100 Anteilscheine	Genossenschaft Stadttheater St.Gallen	10 000.00	0.00
51 988 Aktien	Südostbahn	51 988.00	0.00
50 Aktien	IG GIS AG	250.00	0.00
Total		203 538.00	140 200.00

2. Elektrizitätsversorgung (EVW): Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Bestandesrechnung

A) Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung (Betriebsrechnung) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 332 876.06 ab. Im Budget war ein solcher von Fr. 545 700.00 vorgesehen.

Abschreibungen der Investitionen	Fr. 400 000.00
Bezug aus der Betriebsreserve	Fr. 332 876.06

B) Investitionsrechnung

Die Bruttoinvestitionen gemäss Investitionsrechnung betragen insgesamt Fr. 701 493.49. Das Guthaben beim Gemeindehaushalt reduzierte sich um Fr. 268 416.19 auf neu Fr. 2 219 608.08.

Das Eigenkapital (Betriebsreserve) hat sich wie folgt verändert:

Stand 1.1.2013	Fr. 4 758 587.91
– Aufwandüberschuss 2013	Fr. 332 876.06
Stand per 31.12.2013	Fr. 4 425 711.85

A) Laufende Rechnung

EVW: Verwaltung, Verteilanlagen

		Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	Elektrizitätsversorgung	7 633 810	7 088 040	7 244 902.95	6 912 026.89
	Total				
	Saldo		545 770		332 876.06
50	Verwaltung	462 700	24 500	405 464.73	31 131.05
	Saldo		438 200		374 333.68
500	Verwaltungs- und Bürokosten	462 700	24 500	405 464.73	31 131.05
3000	Sitzungs- und Taggelder	14 000		7 370.00	
3010	Löhne	125 000		107 362.60	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	8 500		8 434.80	
3040	Personalversicherungsbeiträge	9 000		8 299.10	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	2 500		1 584.65	
3090	Übriger Personalaufwand	4 000		1 814.60	
3100	Büromaterialien, Drucksachen usw.	12 000		9 479.35	
3110	Anschaffungen von Mobilien und Maschinen	5 000		2 490.30	
3150	Unterhalt von Mobilien und Maschinen	1 000		412.00	
3170	Spesenentschädigungen	3 000		1 902.80	
3180	PC-Gebühren, Porti, Betriebskosten usw.	23 000		20 173.28	
3181	Versicherungsprämien, Amtsbürgschaft	500		360.00	
3182	VRSG / Kosten für Energieverrechnung und Kostenrechnung	105 000		88 568.20	
3183	Verwaltungskostenbeitrag an Gemeinde	100 000		100 000.00	
3187	Strommarktliberalisierung	40 000		44 047.50	
3189	Marketingveranstaltung	5 000			
3190	Mitgliederbeiträge an Verbände	3 200		3 165.55	
3520	Energiepool Bodensee–St. Gallen	2 000			
4360	Rückerstattungen (Ablese-, Mahn- und Betriebskosten, div.)		22 000		26 601.05
4362	Rückerstattungen von Energiepool		2 500		4 530.00
52	Verteilanlagen	666 000	53 000	544 294.65	39 134.95
	Saldo		613 000		505 159.70
520	Betrieb und Unterhalt	666 000	53 000	544 294.65	39 134.95
3110	Anschaffung von Mobilien, Geräten und Fahrzeugen	5 000		1 554.02	
3111	Anschaffungen von Zählern, Empfängern und Messgeräten	40 000		23 229.18	
3130	Verbrauchsmaterialien	3 000			
3140	Unterhalt von Kabel- und Freileitungen, Trafos usw.	200 000		186 973.85	
3141	Erneuerung von Kabel- und Freileitungen, Trafos usw.	50 000			
3143	Unterhalt Fernwirk-, Netzkommandoanlagen und Messeinrichtungen	10 000		12 529.80	
3150	Unterhalt von Zählern (inkl. Zählerauswechslungen), Mobilien und Fahrzeugen	64 000		95 065.35	
3180	Versicherungsprämien, Telefon, Gebühren usw.	8 000		6 281.95	
3181	Hausinstallationskontrollen	25 000		24 071.95	
3182	Technische Betriebsleitung und Beratungen	80 000		82 774.90	
3183	Eidg. Starkstrominspektorat	2 000		1 944.00	
3184	Störungsdienst	13 000		7 981.20	
3185	Netzpläne nachführen	50 000		15 894.80	
3186	GIS (Geografisches Informationssystem)	40 000		39 552.15	

EVW: Strassenbeleuchtung, Stromeinkauf und -verkauf, Finanzen

		Voranschlag 2013		Rechnung 2013	
Konto		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3187	Anteil Betrieb und Unterhalt Werkhof	5 000		5 000.00	
3189	Datenmanagement ZFA/EDM	71 000		41 441.50	
4270	Mietzinseinnahmen		50 000		35 470.60
4350	Verkäufe von Altmaterial u. div.		1 000		3 436.35
4360	Rückerstattungen		2 000		228.00
56	Strassenbeleuchtung	475 000	11 450	246 449.57	20 579.85
	Saldo		463 550		225 869.72
560	Neuanlagen, Betrieb und Unterhalt	475 000	11 450	246 449.57	20 579.85
3120	Stromverbrauch	115 000		99 648.90	
3130	Verbrauchsmaterialien	2 000			
3140	Baulicher Unterhalt	20 000		16 060.95	
3141	Neuanlagen und Auswechslungen	280 000		98 328.52	
3142	Weihnachtsbeleuchtung	18 000		14 746.35	
3150	Betrieblicher Unterhalt	40 000		17 664.85	
4360	Rückerstattungen		10 000		19 156.05
4510	Rückerstattung Kanton		1 450		1 423.80
58	Strom, Einkauf und Verkauf	4 311 810	6 744 090	4 332 294.00	6 779 392.19
	Saldo	2 432 280		2 447 098.19	
580	Stromeinkauf und -verkauf	4 311 810	6 744 090	4 332 294.00	6 779 392.19
3131	Stromeinkauf/Mehrkosten für erneuerbare Energie/KEV	177 500		176 027.60	
3132	Stromeinkauf / Rücklieferungen	80 000		1 439.45	
3133	Stromeinkauf Netznutzung und Systemdienstleistungen	908 350		924 038.05	
3134	Stromeinkauf Energie	3 053 960		3 058 270.20	
3135	Naturstrom-Zuschlag	50 000		51 759.20	
3136	Stromeinkauf/Photovoltaik			36 268.80	
3137	Stromeinkauf/Photovoltaik mit MwSt.			53 299.50	
3290	Skonti	32 000		28 193.55	
3300	Verluste und Abschreibungen bei Abonnenten	10 000		2 997.65	
4240	Rückerstattungen von bereits abgeschriebenen Forderungen				298.20
4346	Stromverkauf an Haushalte und Kleingewerbe		4 307 850		4 319 970.19
4347	Stromverkauf an Gewerbe		2 048 250		2 012 811.45
4348	Stromverkauf an Industrie		342 990		410 484.15
4365	Rückerstattung für erneuerbare Energie		45 000		35 828.20
59	Finanzen	1 718 300	255 000	1 716 400.00	41 788.85
	Saldo		1 463 300		1 674 611.15
595	Zinsen		50 000		41 788.85
4210	Zinsen vom Gemeindehaushalt		50 000		41 788.85
596	Beiträge ohne Zweckbindung	1 200 000		1 200 000.00	
3620	Beitrag an Politische Gemeinde	1 200 000		1 200 000.00	
597	Leistungen an Energiefonds	118 300		116 400.00	
3410	Beitrag an Energiefonds	118 300		116 400.00	
598	Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte		205 000		
4395	SAK/a.o. Rückerstattung		205 000		
599	Abschreibungen	400 000		400 000.00	
3310	Ordentliche Abschreibung	400 000		400 000.00	

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:

500 Verwaltung

Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2013

- 3182 **VRSG/Kosten für Energieverrechnung und Kostenrechnung**
Die Einführung einer Kosten-/Leistungsrechnung auf der VRSG-Plattform konnte implementiert werden. Der Detailtest und die Integration des Anlagenbuches werden erst im Jahre 2014 erfolgen.
- 3187 **Strommarktliberalisierung**
Ein Entwurf des neuen EVW-Reglementes konnte erstellt werden. Die Verabschiedung durch den Gemeinderat und die Referendumsvorlage erfolgen im 2014.

520 Verteilanlagen

Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2013

- 3140 **Unterhalt von Kabel- und Freileitungen, Trafos usw.**
Folgende Arbeiten wurden ausgeführt:
– Schutz- und Schalterrevisionen an Hochspannungsschaltanlagen
– Sanierung diverser Freileitungsabschnitte
– Ordentlicher Unterhalt an Trafostationen und Verteilkästen
– Behebung von Störungen
- 3141 **Erneuerung von Kabel- und Freileitungen, Trafos usw.**
Da das StromVG einen Gewinn nur noch über Anlagen zulässt, die in einem Anlagenbuch geführt werden, wurden diese Kosten in der Investitionsrechnung aktiviert.
- 3150 **Unterhalt von Zählern, Mobilien und Fahrzeugen**
Im Rahmen der Jahresablesung wurden diverse Zählerdefekte festgestellt. Diese sind auf Lieferlose aus den Jahren 2007 und 2008 zurückzuführen, die einen vorzeitigen Ausfall eines elektronischen Bauteils aufweisen können. Der Hersteller repariert die Zähler auf Garantie. Die Kosten für die Auswechslung gehen aber zu Lasten der EVW, was zu Mehrkosten geführt hat.

3182 Technische Betriebsleitung und Beratungen

Nebst der Betriebsführung durch die Sankt Galler Stadtwerke sind Kosten für die Protokollführung der EVW-Kommission und für die umfangreichen Tarifikalkulationen sowie das Reporting an den Regulator (elcom) verbucht.

3185/ Netzpläne nachführen/

3186 GIS

Einerseits sind wenige Bauprojekte ausgeführt worden, was zu einem geringeren Nachführungsbedarf geführt hat. Andererseits wurde im Hinblick auf die Neuerfassung der Daten in einem datenbankbasierten GIS-System mit der Nacherfassung zugewartet; diese wird dann direkt im neuen GIS erfolgen.

3189 Datenmanagement ZFA / EDM

Da die meisten neuen Messungen mit Zählerfernablesung (ZFA) erst im Herbst 2013 installiert werden konnten, sind die Dienstleistungskosten für die Auslesung und Datenaufbereitung erst im 4. Quartal angefallen, was zu geringeren Gesamtkosten geführt hat.

4270 Mietzinseinnahmen

Der Ansatz für die Vermietung von Kabelschutzrohren an die Cablecom wurde im Rahmen des Budgets als zu hoch eingeschätzt.

560 Strassenbeleuchtung

Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2013

3141 Neuanlagen und Auswechslungen

Die Strassenbeleuchtung konnte an der Bergli-, Zinslibühl- und Rosengartenstrasse erneuert bzw. saniert werden. Infolge geringer Bautätigkeit sind aber bei der Strassenbeleuchtung weniger Kosten angefallen als budgetiert.

3150 Betrieblicher Unterhalt

Der vorgesehene periodische Lampenaustausch und die Anlagenkontrolle wurden nochmals hinausgezögert. Zudem sind verhältnismässig wenig Störungen aufgetreten.

580 Stromeinkauf und Stromverkauf**Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2013**

- 3132/ **Stromeinkauf**
- 3136/ **Stromeinkauf/Photovoltaik**
- 3137 **Stromeinkaufe/Photovoltaik mit MwSt**
Die Rücklieferung von Solarstrom aus Photovoltaikanlagen soll separat ausgewiesen werden und wird deshalb neu auf den Konten 580.3136 und 580.3137 verbucht. Hier ausgewiesen werden nur noch die Rücklieferungen aus den BHKW's.
- 3133 **Stromeinkauf Netznutzung und Systemdienstleistungen**
Die Kosten für die Netznutzung des Vorlieferanten (SAK) sind infolge Mehrabsatz ebenfalls höher ausgefallen.
- 3134 **Stromeinkauf Energie**
Trotzdem, dass der budgetierte Stromumsatz um mehr als 3% übertroffen wurde, sind nur geringe Kostenabweichungen zu verzeichnen, da zum Budgetzeitpunkt noch nicht bekannt war, dass ein Kunde neu vom freien Marktzugang Gebrauch machen und damit von einem Drittlieferanten versorgt wird. Zudem hat die Produktion von Strom aus Photovoltaikanlagen mehr zugenommen als erwartet.
- 3136/ **Stromeinkauf Photovoltaik**
- 3137
Die Rücklieferung von Solarstrom aus Photovoltaikanlagen soll separat ausgewiesen werden und wurde deshalb neu auf diese Konten verbucht.

4346/ **Stromverkauf an Haushalte und Kleingewerbe/**4347/ **Stromverkauf an Gewerbe/**4348 **Stromverkauf an Industrie**

Gesamthaft hat der Stromumsatz 2013 gegenüber 2012 um 3,8% zugenommen; budgetiert war eine Zunahme von 0,3%. Dabei hat der Absatz in den Tarifgruppen «Haushalt» und «Gewerbe» in etwa den Annahmen entsprochen, in der Tarifgruppe «Industrie» dafür überproportional zugenommen.

4365 **Rückerstattung für erneuerbare Energie**

In diesem Konto werden die Rückerstattungen der Mehrkostenfinanzierung für erneuerbare Energien (Kraftwerk ARA Hofen) verbucht. Da die ARA Hofen weniger produziert hat als in den Vorjahren, ist auch die Rückerstattung tiefer ausgefallen.

595 Zinsen**Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2013**4210 **Zinsen vom Gemeindehaushalt**

Da sowohl das Guthaben beim Gemeindehaushalt als auch die Zinssätze abgenommen haben, sind auch die Zinserträge tiefer ausgefallen.

B) Investitionsrechnung

EVW: Verteilanlagen

Konto		Voranschlag 2013		Rechnung 2013		
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
5	Elektrizitätsversorgung	Total	1 264 000	170 000	701 493.49	149 000.00
		Saldo		1 094 000		552 493.49
52	Verteilanlagen	Total	1 264 000	20 000	690 452.99	
		Saldo		1 244 000		690 452.99
5200	Kabel- und Freileitungen, Hausanschlüsse		1 144 000	20 000	605 228.74	
5010	Baufwendungen		1 144 000		605 228.74	
6310	Rückerstattungen			20 000		
5201	Trafostationen				40 660.50	
5015	Neubau Trafostation Schönenhofen				25 371.05	
5019	Sanierungen von Trafostationen				15 289.45	
5205	Übrige Anlagen		120 000		44 563.75	
5061	LWL-Erschliessungen		20 000			
5062	Datenaufbereitung GIS		100 000		44 563.75	
54	Produktionsanlagen	Total			11 040.50	
		Saldo				11 040.50
5400	Photovoltaikanlage				11 040.50	
5010	Investitionskosten				11 040.50	
59	Finanzen	Total		150 000		149 000.00
		Saldo	150 000		149 000.00	
5900	Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte			150 000		149 000.00
6100	Anschlussbeiträge (Bisher in Konto 598.4390 enthalten)			150 000		149 000.00

Erläuterungen zu den einzelnen Konten:

52 Verteilanlagen

Wesentliche Abweichungen zum Voranschlag 2013

5200 Kabel- und Freileitungen, Hausanschlüsse

5201 Trafostationen

5010/ Bauaufwendungen/

5015 Trafostationen

Das budgetierte Sanierungsprojekt Berglistrasse konnte zeitgerecht umgesetzt und abgeschlossen werden. Die bereits im Vorjahr gestartete Trasseumlegung an der Hofstetstrasse, der Bau einer neuen Rohranlage an der Bruggwaldstrasse und die Aufhebung der Schaltstation Oberlören konnten abgeschlossen werden. Zudem konnten die Arbeiten für die Erschliessung der Fernwärmezentrale Hofen sowie die Anpassungsarbeiten bzw. die Verkabelung der Freileitungen in den Gebieten Erlenholz und Gommenschwil wie geplant vorgenommen werden. In die Planung aufgenommen wurden der Bau einer neuen Trafostation im Gebiet Schönenhofen inkl. Einbindung in die Leitungsnetze für den Anschluss einer grösseren Photovoltaikanlage sowie die Sanierung der Elektrizitätsversorgung des Gebietes Ladhueb/Halten.

5205 Übrige Anlagen

5062 Datenaufbereitung GIS

Die Datenaufbereitung der Werkkatasterdaten auf ein datenbankbasiertes Geographisches Informationssystem (GIS) konnte zu rund 25% erledigt werden. Die restlichen Arbeiten erfolgen in den nächsten zwei Jahren.

5400 Photovoltaikanlage

5062 Investitionskosten

Für den Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Werkhofgebäudes der Gemeinde Wittenbach wurden die ersten Planungsarbeiten durchgeführt.

5900 Finanzen/Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte

6100 Anschlussbeiträge

In diesem Jahr konnten die budgetierten Anschlussbeiträge in Rechnung gestellt werden.

C) Bestandesrechnung

EVW: Aktiven, Passiven

Konto		Anfangsbestand	Veränderungen (netto)		Endbestand
		per 1.1.2013	Zuwachs	Abgang	per 31.12.2013
1	Aktiven	4 843 117.91		333 616.06	4 509 501.85
10	Finanzvermögen	3 944 451.62		486 109.55	3 458 342.07
101	Debitoren	1 456 427.35		217 693.36	1 238 733.99
103	Guthaben beim Gemeindehaushalt	2 488 024.27		268 416.19	2 219 608.08
11	Verwaltungsvermögen	898 666.29	152 493.49		1 051 159.78
110	Sachgüter	898 666.29	152 493.49		1 051 159.78
2	Passiven	4 843 117.91		333 616.06	4 509 501.85
20	Fremdkapital	84 530.00		740.00	83 790.00
201	Kurzfristige Schulden	11 990.00		2 700.00	9 290.00
205	Delkredere	15 000.00			15 000.00
208	Transitorische Passiven	57 540.00	1 960.00		59 500.00
29	Eigenkapital	4 758 587.91		332 876.06	4 425 711.85
290	Reserven	4 758 587.91		332 876.06	4 425 711.85

Genehmigungsvermerk

Der Gemeinderat und die Geschäftsprüfungskommission haben die vorstehenden Jahresrechnungen genehmigt und mit folgenden Ergebnissen zuhanden der Bürgerversammlung verabschiedet:

1.	Laufende Verwaltungsrechnung		
	Verwendung des Ertragsüberschusses		
1.1	Restabschreibung Bahnhofstrasse und Bahnhofplatz		Fr. 742 134.85
	Kredit 2009	Fr. 1 600 000.00	
	Kosten	Fr. 1 293 676.90	
	Ordentliche Abschreibungen 2010	Fr. 101 542.05	
	2011 – 2013 / 3 x Fr. 150 000	Fr. 450 000.00	
1.2	Restabschreibung Bruggwaldstrasse		Fr. 269 506.00
	Kredit 2011	Fr. 480 000.00	
	Kosten	Fr. 407 995.25	
	Ordentliche Abschreibungen 2011	Fr. 10 489.25	
	2012	Fr. 80 000.00	
	2013	Fr. 48 000.00	
1.3	Restabschreibung Mehrzweckgebäude		Fr. 113 655.30
1.4	Restabschreibung EDV-Ersatzbeschaffungen 2010		Fr. 53 304.00
	Kredit 2009	Fr. 209 000.00	
	Kosten	Fr. 213 304.00	
	Ordentliche Abschreibungen 2010 – 2013	Fr. 160 000.00	
1.5	Restabschreibung Gruppenwasserversorgung BHW		Fr. 85 049.50
	Total Zusatzabschreibungen		Fr. 1 263 649.65
1.6	Einlage in Reserve		Fr. 540 649.09
	Stand 01.01.2013	Fr. 5 477 879.43	
	Stand 31.12.2013	Fr. 6 018 528.52	
	Total Ertragsüberschuss		Fr. 1 804 298.74
2.	Laufende Rechnung Elektrizitätsversorgung		
	Aufwandüberschuss/Deckung durch Reservebezug		Fr. 332 876.06
	Stand 01.01.2013	Fr. 4 758 587.91	
	Stand 31.12.2013	Fr. 4 425 711.85	

9300 Wittenbach, 19. März 2014

Für den Gemeinderat

Fredi Widmer, Gemeindepräsident
Marcel Aeple, Ratschreiber

Die Geschäftsprüfungskommission

Richard Brunner, Präsident
Paul Baumann
Matthias Breu
Pascal Frei
Viviane Wüst-Steiger

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission zum Rechnungsjahr 2013

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Geschäftsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Wittenbach hat im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2013 geprüft.

Verantwortlich für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die Buchhaltung (Verwaltungsrechnung und Bestandesrechnung) wurde im Auftrag der Geschäftsprüfungskommission durch die PricewaterhouseCoopers AG, St.Gallen, geprüft. Der Gemeinderat und die Geschäftsprüfungskommission haben vom Revisionsbericht Kenntnis genommen. Die Übereinstimmung der Verwaltungs- und Bestandesrechnung mit der Buchhaltung, die ordnungsgemässe Führung der Rechnung sowie die Bewertung von Aktiven und Passiven, entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen, wurden bestätigt. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gestützt auf den Bericht der externen Revisionsgesellschaft sowie gemäss unserer Beurteilung entsprechen Buchführung, Jahresrechnung und Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden Antrag:

Die Jahresrechnung 2013 des Gemeindehaushaltes und der Elektrizitätsversorgung sei zu genehmigen.

An dieser Stelle sprechen wir auch allen Behörden- und Kommissionsmitgliedern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung Dank und Anerkennung aus.

9300 Wittenbach, 19. März 2014

Die Geschäftsprüfungskommission

Richard Brunner, Präsident

Paul Baumann

Matthias Breu

Pascal Frei

Viviane Wüst-Steiger

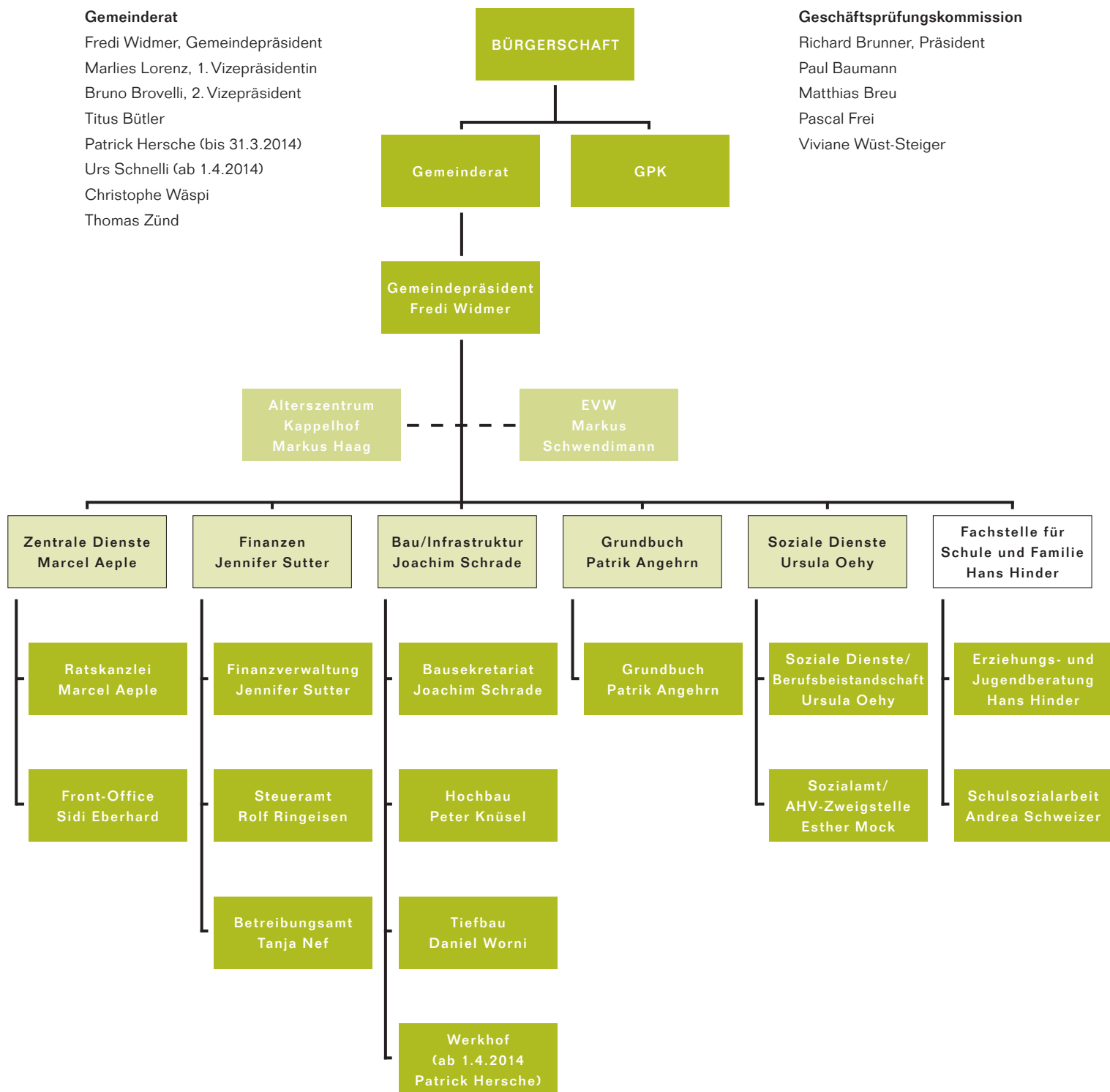
Organigramm der Politischen Gemeinde Wittenbach

Gemeinderat

Fredi Widmer, Gemeindepräsident
 Marlies Lorenz, 1. Vizepräsidentin
 Bruno Brovelli, 2. Vizepräsident
 Titus Bütler
 Patrick Hersche (bis 31.3.2014)
 Urs Schnell (ab 1.4.2014)
 Christophe Wäspi
 Thomas Zünd

Geschäftsprüfungskommission

Richard Brunner, Präsident
 Paul Baumann
 Matthias Breu
 Pascal Frei
 Viviane Wüst-Steiger



Bereiche / Mitglied der GL
Verwaltung

Bereich / nicht Mitglied der GL
Verwaltung

Unselbständige Unternehmen
Gemeinde

Kontakte

Verzeichnis der Gemeindeverwaltung Wittenbach

SAMMELRUF FÜR ALLE AMTSSTELLEN SCHALTERÖFFNUNGSZEITEN

Mo	08.00–11.45 und 14.00–18.30 Uhr	info@wittenbach.ch	Tel. 071 292 21 11
Di bis Fr	08.00–11.45 und 14.00–17.00 Uhr	www.wittenbach.ch	Fax 071 292 22 29

DIENSTSTELLEN IM GEMEINDEHAUS

AHV-Zweigstelle	ahv@wittenbach.ch	Tel. 071 292 21 53
Bauverwaltung	bauverwaltung@wittenbach.ch	Tel. 071 292 22 44
Berufsbeistandschaft	soziedienste@wittenbach.ch	Tel. 071 292 22 04
Betreibungsamt	betreibungsamt@wittenbach.ch	Tel. 071 292 21 85
Einwohneramt/Sektionschef/Zivilschutzstelle (Front-Office)	einwohneramt@wittenbach.ch	Tel. 071 292 21 22
Elektrizitätsversorgung	eww@wittenbach.ch	
– Abonentendienst		Tel. 071 292 21 82
– Betriebsleitung		Tel. 071 224 55 28
– Störungsdienst		Tel. 071 290 06 90
Fachstelle für Schule und Familie		
– Erziehungs- und Jugendberatung	hans.hinder@wittenbach.ch	Tel. 071 292 22 07
– Schulsozialarbeit	andrea.schweizer@wittenbach.ch	Tel. 071 292 15 35
Gemeindepräsidium/Ratskanzlei (Sekretariat)	ratskanzlei@wittenbach.ch	Tel. 071 292 22 28
Gemeindekasse/Finanzverwaltung	finanzverwaltung@wittenbach.ch	Tel. 071 292 21 82
Grundbuchamt	grundbuchamt@wittenbach.ch	Tel. 071 292 21 92
Sozialamt	sozialamt@wittenbach.ch	Tel. 071 292 21 53
Sozialberatung	soziedienste@wittenbach.ch	Tel. 071 292 22 03
Steueramt	steueramt@wittenbach.ch	Tel. 071 292 21 35

DIENSTSTELLEN AUSSERHALB GEMEINDEHAUS

Alterszentrum Kappelhof	alterszentrum@wittenbach.ch	Tel. 071 292 28 28 Fax 071 292 28 29
Feuerwehr-Kommando, Sutter Dominik		Tel. 071 292 22 66
Kaminfeger, Diethelm Franz		Tel. 071 298 48 68
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB (vormals Vormundschaftsamt)		
– Regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde St.Gallen		Tel. 071 224 54 77
Mütter- und Väterberatung, Telefonsprechstunde:	Mo–Fr. 08.00–09.30 Uhr	Tel. 071 227 11 70
Pro Senectute		Tel. 071 388 20 50
Schloss Dottenwil		Tel. 071 298 26 62
Spitex-Verein		Tel. 071 298 45 47
Vermittler, Vermittleramt St.Gallen		Tel. 058 229 73 58
Wasserversorgung		
– Störungsdienst		Tel. 071 292 20 70
– Administration		Tel. 071 298 04 81
Zivilstandsamt		
– Regionales Zivilstandsamt St.Gallen		Tel. 071 224 52 48

Impressum

Satz und Druck: Ostschweiz Druck AG, Wittenbach

Fotos: © Marcel Soldat/Gemeinde Wittenbach sowie SAK AG



